THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **441** auf der 6. und 7. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 20. März 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 67

Entscheidendes Vorgehen Wilsons nach heutiger Kabinetssitzung?

Vertrauen auf Hindenburg!

Hinweis auf seine früheren bedeutsamen Rückzüge.

Die Zeit der Volksfreiheit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. März. (Ueber London.) Die Morgenzeitungen gaben gestern dem deutschen Publikum ihre erste Nachricht über die großen Ereignisse an der Front in Frankreich. Alle Zeitungen bringen Artikel von militärischen Sachverständigen, worin die Rückzugsbewegung als ein Teil des strategischen Planes vom Generalstab erklärt wird, eine Entscheidung an der westlichen Front herbeizuführen, und als ein Meisterschachzug, um den Alliirtenmächten die Vorbereitungen für eine große Offensive zu verderben und den Deutschen einen entschiedenen Vorteil zu geben. Diese Militärschriftsteller sprechen einhellig das vollste Vertrauen auf Feldmarschall v. Hindenburg aus.

Der betreffende Artikel in der „Deutschen Tageszeitung" sagt:

„Das ist nicht der erste strategische Rückzug, den Feldmarsch. v. Hindenburg im jetzigen Kriege ausgeführt hat! Es braucht nur an seinen großen Rückzug von der Front vor Warschau und an die teilweise Räumung Siebenbürgens erinnert zu werden. Bis jetzt haben die Hindenburg'schen Rückzüge stets hundertfältige Früchte getragen, sodaß wir auch der neuen Maßnahme unseres militärischen Höchstkommandirenden mit wohlbegründetem Vertrauen entgegensehen dürfen und mit der vollsten Zuversicht, daß sie ein Vorspiel neuer deutscher Erfolge bildet."

Die „Morgenpost" schreibt: „Das deutsche Volk kann und muß das vollste Vertrauen auf seine Führer haben, besonders auf v. Hindenburg und seinen tüchtigen Ratgeber und Mitwirkenden v. Ludendorf. Wir dürfen den Entwicklungen mit ruhiger Zuversicht entgegensehen."

Die „Vossische Zeitung" sagt: „Wir dürfen nicht vergessen, daß derselbe v. Hindenburg, welcher den siebenbürgischen Feldzug mit einem Rückzuge begann und 1914 einen eroberten Streifen Polens räumte, um wie ein Blitzstrahl die Russen zu treffen, jetzt als Schlachtenlenker an unserer westlichen Front steht!"

Jenes zerstörte Luftschiff.

Berlin, 20. März. Die deutsche Admiralität teilte mit, daß der Zeppelin L. 39, der am vergangenen Samstag nahe Compiegne, Frankreich, vernichtet wurde, zu den Luftschiffen gehörte, die den Angriff auf London in der vorhergegangenen Nacht ausgeführt hatten.

Der Kurs, den der Zeppelin genommen hatte, war folgender: Von seiner Halle (wahrscheinlich in Belgien) über den Kanal nach England, dann zurück über französisches Gebiet nach Paris und von dort 45 Meilen in nordöstlicher Richtung nach Compiegne, wo er von seinem Schicksal ereilt wurde.

Luftangriff auf Frankfurt a. M.

Amsterdam, 20. März. (Ueber London.) Ein Telegramm aus Frankfurt a. M. meldet, daß am 16. März ein feindlicher Aeroplan über die Stadt geflogen sei und 6 kleine Bomben abgeworfen habe. Eine dieser habe das Dach eines Hauses leicht beschädigt; die anderen seien in den Main oder auf Felder gefallen und hätten gar keinen Schaden verursacht. Abwehrgeschütze hätten auf den Aeroplan gefeuert.

(Das französische Kriegsamt hatte am Samstag gemeldet, Frankfurt a. M. sei von einem französischen Aeroplan bombardirt worden, in Vergeltung für die Zubrandsetzung von Varanne.)

Deutsche zerstörten drei britische Kriegsboote.

Berlin, 20. März. (Ueber Amsterdam und London.) Deutsch-amtlich wird über die jüngsten Angriffe an der britischen Küste gemeldet:

„Einer unserer Marineflieger warf am Nachmittag des 17. März Bomben auf die Gaswerke in Dover ab.

„In der Nacht auf den 18. drang ein Teil unserer Seestreitkräfte wieder in die Straße von Dover und in die Themsemündung ein. Die südliche Angriffsgruppe versenkte im Nahkampf einen feindlichen Zerstörer der Kanalwache. Ein zweiter feindlicher Zerstörer wurde schwer beschädigt. Die nördliche Angriffsgruppe torpedirte nahe North Foreland einen etwa 1500 Tonnen großen Handelsdampfer und versenkte durch Geschützfeuer zwei Wachschiffe. Weiterhin beschoß diese Gruppe wirkungsvoll aus kurzer Entfernung den befestigten Hafen von Margate. Die feindlichen Küstenbatterien antworteten erfolglos. Unsere Streitkräfte kehrten ohne Schaden oder Verluste zurück."

Amsterdam, 20. März. (Ueber London.) Wie ein Berliner Telegramm sagt, wurde noch in Erfahrung gebracht, daß die deutschen Luftschiffe, die England am letzten Freitag besuchten, nicht weniger als 50 bis 60 Scheinwerfer im Stadtgebiet von London beobachteten. Mit Hilfe dieser Scheinwerfer wurden die Luftschiffe schwer, aber wirkungslos mit Brandbomben beschossen. Britische Flieger nahmen auch an den Angriffen teil, kamen aber den Luftschiffen nicht nahe genug. Die Besatzungen der Zeppeline konnten die feindlichen Flugzeuge deutlich sehen. Auch die Stadt war, obzwar nur notdürftig beleuchtet, in scharfen Umrissen erkennbar.

Auf dem Rückflug gerieten die Luftschiffe in einen heftigen Sturm. Sie wurden von den Scheinwerfern der Verteidigungswerke an der Themse vergeblich gesucht.

Opfer von Tauchboot.

St. John, N. B., 20. März. Kabeldepeschen von den Eigentümern des britischen Dampfers „Bray Head", in Belfast, Irland, melden, daß dieser Dampfer am 14. März durch ein deutsches Tauchboot versenkt wurde. Kapitän Hoy und 17 Mitglieder der Mannschaft werden vermißt.

Neues französisches Kabinet

Paris, 20. März. Alexandre Ribot hat ein neues Ministerium an Stelle des jüngst gestürzten Briand'schen gebildet. Er selbst ist darin Premier und zugleich Minister des Auswärtigen. Die übrigen Mitglieder sind: Justiz: Rene Viviani; Krieg: Paul Painleve; Marine: Konteradmiral Lacaze; Munition: Albert Thomas; Finanzen: Joseph Thierry; Inneres: Louis J. Malvy; Unterricht: Jules Steeg; Handel: Etienne Clementel; Oeffentliche Arbeiten: George Desplas; Ackerbau: Fernand David; Ernährung: Maurice Viollette; Arbeit: Leon Bourgeois; Kolonien: Andre Maginot; Luftschiffahrt: Daniel Vincent.

Oesterreichische Berichte.

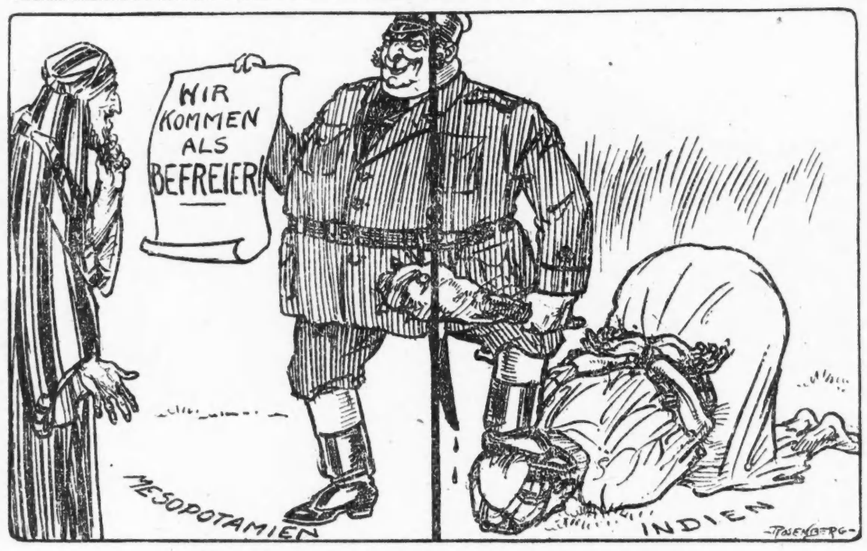
Wien, 20. März. (Ueber Berlin und Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet:

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Nördlich des Oituzpasses (Nord-Rumänien), westlich der Solotwina und südwestlich Stanislau wurden russische Angriffe abgewiesen. Im karpathischen Waldgebirge waren unsere Patrouillen erfolgreich tätig.

„Nördlich des Dniester infolge der ungewöhnlich strengen Kälte nur geringe Kampftätigkeit.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Im Gostabellagebiet haben unsere Truppen die am 4. März verlorene Stellung zurückerobert, 3 Offiziere und 134 Mann gefangen genommen und zwei Maschinengeschütze erbeutet."

Theorie und Praxis.



„Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich unbeständig morgen Abend. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Mäßig starker veränderlicher Wind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Lieber Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im nordöstlichen Teil heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:02.
Sonnenaufgang, morgen: 5:52.
Mondaufgang: Morgen früh 4:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	45°	3 Uhr Morgens	38
4 Uhr Nachm.	46	4 Uhr Morgens	37
5 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	46	6 Uhr Morgens	37
7 Uhr Abends	46	7 Uhr Morgens	37
8 Uhr Abends	45	8 Uhr Morgens	39
9 Uhr Abends	44	9 Uhr Morgens	41
10 Uhr Abends	43	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	43	11 Uhr Vorm.	45
12 Uhr Mitternacht	42	12 Uhr Mittags	47
1 Uhr Morgens	40	1 Uhr Nachm.	48
2 Uhr Morgens	38	2 Uhr Nachm.	51

* Der 22jährige Fred Reidel, der vor einigen Tagen in einem Anfalle von Schwermut in seiner Wohnung, 1617 Everett Ave., Quecksilbersublimat nahm, starb heute im Michael Reese Hospital.

Bei den Russen.

Auslandminister kündigt Fortsetzung des Krieges gegen Deutschland an.

Fort mit Gendarmerie in Finland.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 20. März. Der neue russische Minister des Auswärtigen, Professor Miljukow, erklärte heute:

„Die provisorische Regierung, welche jetzt das Geschick Rußlands in der Hand hat, wird, mit der einhelligen Zustimmung der Nation, jede Energie aufbieten, um einen raschen Sieg herbeizuführen."

St. Petersburg, 20. März. Ein Korrespondent des Moskauer Blattes „Outro Rossij" berichtet über die letzten Stunden des Zaren Nikolaus als Herrscher:

Zwei Züge trafen an der Station Vischera (an der Moskau-St. Petersburg-Bahn, 125 Meilen südöstlich von St. Petersburg) in der Nacht des 14. März ein. Der eine Zug beförderte das Gefolge des Zaren, der zweite diesen selbst, den kaiserlichen Haushaltsminister General Baron Fredericks, den Konteradmiral Nilow, den General Zabel und Anderen. Nikolaus, von seiner Gemahlin aus dem Hauptquartier herbeigerufen, war nordwärts auf der Fahrt nach Zarskoje Selo.

Keines der Telegramme über die Revolution, welche vom Dumapräsidenten Rodzianko abgesandt worden waren, hatte den Zaren erreicht! Alle Bemühungen wurden aufgeboten, den Zaren in Unwissenheit über diese Dinge zu erhalten. General Zabel protestirte hiergegen und erklärte, wenn die Anderen sich weigerten, dem Zaren die Wahrheit zu sagen, so werde er es tun.

Nikolaus, welcher geschlafen hatte, wurde um 2 Uhr Morgens geweckt. Er ging nach dem Speisewaggon und verlangte, daß Admiral Nilow ihm sage, was in St. Petersburg vorgegangen sei. Es wurde ihm gesagt, „ein Haufe Studenten, Raufbolde und junge Soldaten" habe die Duma terrorisirt; aber einige Truppenabteilungen würden genügen, sie niederzuwerfen.

In diesem Augenblick kam General Voyekow, der Befehlshaber des kaiserlichen Zuges, herein und brachte ein Telegramm, welches sagte, daß 700 Mann von der St. George-Kavallerie auf dem Wege nach Zarskoje-Selo seien, um dem Zaren ein Kreuz zu überreichen, und daß sie in der Nachbarstation Dno eingetroffen seien, geführt von General Iwanow.

„Majestät", sagte Voyekow, „es ist genug, daß Sie zu Zarskoje-Selo in der Mitte dieser Helden erscheinen und mit der Garnison von Zarskoje-Selo nach der Duma gehen. Alle Truppen werden sich ihres Eides erinnern. Es wird leicht sein, diese jungen Soldaten zu überwältigen."

„Majestät, das ist eine Lüge!" schrie General Zabel plötzlich dazwischen: „Sie werden getäuscht! Lesen Sie diese Telegramme! Hier ist die Order: „An den kaiserlichen Zug zu Vischera: Senden Sie den Zug nicht nach Zarskoje-Selo, sondern nach St. Petersburg."

Der Zar fuhr auf und rief: „Was bedeutet das? Ist es Revolution? Ist Gregow (welcher die Order unterzeichnete) Befehlshaber in St. Petersburg?"

General Zabel erwiderte: „60,000 Mann Truppen, mit ihren Offizieren, unterstützen die provisorische Regierung. Majestät ist für entthront erklärt worden, — es ist unmöglich, weiter zu gehen!"

Nikolaus, vollständig „baff", rief aus: „Warum hat man mir das nicht zuvor gesagt? Warum mir es erst jetzt sagen, daß Alles zu Ende ist?"

Er schwieg einen Augenblick; dann sagte er, mit einer Geberde, welche die Hilflosigkeit verriet: „Nun, sei es so! Gott sei Dank, ich werde abdanken, wenn es das ist, was das Volk verlangt. Ich werde nach Livadia gehen (sein bekanntes Gut in der Krim, Südrußland), nach meinen Gärten: ich liebe die Bäumen so sehr."

Der Zug bewegte sich nach Bologoje zu. Zu Dno langte ein Telegramm an, welches besagte, die Garnison von Zarskoje-Selo habe sich empört, und die Zarin habe an die Duma um Schutz appellirt.

Nikolaus erwog die Lage und sagte dann: „Ich werde nach Moskau gehen. Mrojowski" (Kommandant der Moskauer Garnison) „pflegte zu sagen, Moskau würde mich stets verteidigen."

In Bologoje traf indeß ein Telegramm ein, welches meldete, die Moskauer Garnison habe sich der Revolution angeschlossen!

Der Zug kehrte nach Dno zurück, wo er mit dem Zug zusammentraf, welcher General Iwanow beförderte. Der General berichtete Alles, was vorgegangen war, und fügte hinzu: „Es läßt sich nur noch ein Ding tun. — das ist, die Düna-Front den Deutschen zu öffnen und sie die Kanaille beruhigen zu lassen."

Nikolaus rief zornig aus: „Ich werde nie zum Verräter an meinem Lande werden."

Dann brach er zusammen und weinte.

Nach einigen Augenblicken sagte er: „Wenn ich nur wüßte, daß meine Gattin und die Kinder wohlbehalten sind, so würde ich nach Livadia gehen, um ruhig mein Leben zu beschließen, und Michael das Land regieren zu lassen. Er ist beim Volke beliebt. Ich werde meine Abdankung unterzeichnen, dann nach der Armee zurückkehren (?), den Soldaten Lebewohl sagen und sie tun lassen, wie ihnen beliebt. Ich werde gewiß nicht im Wege stehen!"

Washington, D. C., 20. März. Heutige Depeschen aus Stockholm, Schweden, melden die Abschaffung der russischen Gendarmerie oder Staatspolizei im Großherzogtum Finland. Diese Einrichtung war der Hauptgrund der Unzufriedenheit der finnischen Bevölkerung mit der russischen Regierung gewesen.

Der russische Staatssenator Liwski wurde zum Generalgouverneur von Finland ernannt; General Seyns, der bisherige Inhaber dieses Amtes, wurde abgesetzt und verhaftet.

Massenversammlungen in allen Teilen Finlands sprachen Vertrauen in die neue russische Regierung aus.

Hauptstellen der jüngsten Kanzlerrede.

Berlin, 20. März. (Funkendepesche über Sayville.) Das amtliche Preßbüro hebt aus der jüngsten Rede des Kanzlers v. Bethmann Hollweg im preußischen Abgeordnetenhause noch folgende Stellen wörtlich hervor:

„Eine starke innere und äußere Politik kann nur dann betrieben werden, wenn die politischen Rechte des Gemeinwesens so beschaffen sind, daß sie der **ganzen Nation in allen ihren Schichten** unter Einschluß der breiten Volksmassen **gleiche** und freudige **Mitarbeit** in allen öffentlichen Angelegenheiten ermöglichen.

„Während dieses Krieges hat jeder Sohn des Vaterlandes in mutigem Ringen sein Letztes und Bestes hergegeben, arm und reich, niedrig und hochgeboren. Keiner kann sagen, daß er mehr oder Besseres leistete als der andere. Wenn nur ein Glied in der Kette versagen würde: könnten wir dann gewinnen? Und könnten wir **nach** diesem Kriege leben und bestehen, wenn während des Friedens ein Glied unseres nationalen Körpers versagen sollte?

„Vor dem Kriege standen die Interessen der Arbeiterklassen wiederholt den Interessen des Staates und der Arbeitgeber in scheinbar unversöhnlichem Gegensatz gegenüber. Ich hoffe, daß uns der Krieg von diesem Irrtum geheilt hat. Denn wenn es nicht so wäre, wenn es nicht beschlossen wäre, die Lehren dieses Krieges in allen Fragen des politischen Lebens anzuwenden, in der Regulirung der Gesetze über die Stellenvermittlung, in der **Regulirung des Wahlrechts in Preußen,** in der **Regulirung des ganzen Parlaments,** — wenn es nicht beschlossen wäre, diese Schlüsse ohne Rückhalt zu ziehen (und beseelt von dem Vertrauen, das mir dieser Krieg allen Söhnen des Volkes gegenüber gegeben hat, will ich es für mein Teil tun), dann würden wir inneren Schwierigkeiten entgegensehen, deren Bedeutung Niemand ermessen kann."

Scheidemann geht's zu langsam.

Berlin, 19. März. (Ueber London, 20. März.) Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann schreibt im „Vorwärts" (ob der Londoner Zensor die Auslassung unverändert wiedergibt?) wie folgt:

„Es sind nicht viele Worte nötig, um zu erklären, warum die ganze Welt gegen uns im Harnisch ist. Die Antwort gibt sich schnell. Die ganze Welt sieht unter unseren Feinden mehr oder weniger entwickelte Formen von Demokratie, während sie bei uns „Preußentum" sieht.

„Wir haben stets mit dem Hinweis auf den Absolutismus in Rußland geantwortet, — aber jetzt ist der Zarismus weg, und des Zaren Nachfolger soll den Thron nur dann einnehmen, wenn die Vertreter des Volkes zustimmen. Diese Volksvertreter sollen auf die Grundlage allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Stimmrechts erwählt werden.

„In Asien widersetzte sich das Reich der Mandarinen jeder Reform. Sie wollten einen Kaiser mit absoluter Macht — so lange er ihren Willen tat — wodurch sie die Monarchie untergruben und die Grundlage zu einer Republik legten. Im europäischen Reich der Mitte suchen ähnliche Geister, ähnliche chinesische Mauern zu bauen und jede Reform zu verhindern. Die Uhr zeigt fünf Minuten zu zwölf! Sie bilden sich ein, die Zeit halten zu können, wenn sie die Zeiger nach elf zurückdrehen.

„Warum hebt der Kanzler jetzt vor unbedingter Notwendigkeit zurück? Immer der Zauderer und Verschlepper, will Bethmann Hollweg nach dem Kriege Preußen zu kuriren anfangen. Auch Rußland versprach alle Reformen **nach dem Kriege,** — aber der Krieg dauerte zu lange für die russische Regierung. Warum bis morgen aufschieben, was heute absolut notwendig ist, und wovon selbst der König schon vor Jahren erklärte, daß es eines der dringendsten Staatsgeschäfte sei?

„Jetzt ist die Zeit zum entscheidenden Handeln! Die Schwierigkeiten, welche sich aufwerfen könnten, wenn die Regierung das Wahlsystem des Reichstages auch für die Wahlen in Preußen annimmt, sind federleicht im Vergleich zu den Schwierigkeiten, welche kommen werden, wenn sie das nicht tut. Der Kanzler sollte keinen Tag zögern! Das preußische Volk, sowie die anderen deutschen Staaten, werden wie Ein Mann auf seiner Seite stehen, wenn er entschieden handelt!"

Etwas anders sieht der Berliner „Lokalanzeiger", eines der Blätter, welche dem Reichskanzler am nächsten stehen, die Sache an. Dieses Blatt schreibt:

„Eine Aenderung im preußischen Wahlsystem ist schon seit einem Jahr versprochen und wird nach dem Kriege erörtert und mit aller ruhigen Gründlichkeit zur Ausführung gebracht werden. Das ist nichts Neues mehr; es ist eine handgreifliche Tatsache. Es aber für **morgen** zu verlangen, und zwar in Verbindung mit einer Jubelhymne für die russische Revolution, — das ist ein so frivoles Wagnis, daß es abgelehnt werden muß. Es ist gewiß, daß der Kanzler kein derartiges Ergebnis von seiner jüngsten Rede erwartete."

Deutsche Seeleute brechen aus!

Washington, D. C., 20. März. Dem Flottendepartement wird gemeldet, daß ein Leutnant und 9 oder mehr Matrosen der internirten deutschen Schiffsbemannungen in Philadelphia es vergangene Nacht fertig brachten, aus dem Flottenhof zu entkommen.

Nach späterer Meldung wurden aber 8 Mann von Kompagnien amerikanischer Seesoldaten und der Philadelphiaer Polizei eingefangen. Außerdem glaubt man, daß Leutnant Ehorth und der Maschinist-Maat Hermann Schröder ertrunken seien. Nach 7 Andere wollten ausbrechen, ihr Versuch wurde aber sofort vereitelt.

Es heißt, die Ausbrecher hätten Mithelfer in Philadelphia, Atlantic City und Hoboken gehabt. Doch stützt sich diese Annahme nur auf die Auffindung verschiedener Adressen in den Taschen der Eingefangenen.

Die Rüstungen der Vereinigten Staaten.

Washington, 20. März. Es wird erwartet, daß nach der heutigen Kabinetssitzung weitere Schritte zum Schutz amerikanischen Lebens und Eigentums unternommen werden dürften. Die Vermutungen, zu welchen Handlungen sich Präsident Wilson entschließen wird, nachdem das amtliche Washington allgemein zugestanden hat, daß zwischen den Ver. Staaten und Deutschland tatsächlich schon der Kriegszustand besteht, gehen weit auseinander. Die Möglichkeit, daß Wilson den Kongreß noch vor dem bisher bestimmten Tage, dem 16. April, zu einer Sondersitzung einberufen wird, ist keineswegs ausgeschlossen, auf der anderen Seite glauben Manche, daß er das keineswegs zu tun beabsichtigt.

Im Marinedepartement werden unterdessen die Verkehrungen für die bewaffnete Neutralität so viel als möglich beschleunigt.

Diese Vorkehrungen mögen so weit gehen, daß ein gemeinschaftliches Vorgehen mit den britischen und französischen Flotten behufs Vertreibung der deutschen Tauchboote aus den Schiffahrtslinien in Aussicht genommen ist.

Der Präsident widmete sich übrigens heute wieder dem Golfspiel, — mit Erlaubniß seines Arztes.

Washington, D. C., 20. März. Präsident Wilson hat Ermächtigung gegeben, 115 Millionen Dollars zu verausgaben, um die Erbauung von Kriegsschiffen zu beschleunigen und noch mehr Torpedojäger, Tauchbootjäger und andere kleine Fahrzeuge, auch Luftzeug, anzuschaffen.

Der Flottensekretär wird sofort Kontrakte für die Herstellung von 250 Tauchbootjägern vergeben: vom New Yorker Flottenbauhof sollen 60 solche unverzüglich geliefert werden.

Präsident Wilson hat den Achtstundentag bei allen Arbeiten für die Regierung einstweilen aufgehoben.

Man hält es für unwahrscheinlich, daß der Präsident eine Eil-Zusammenrufung des Kongresses erläßt.

Dagegen erwartet man, er werde morgen erklären, daß er glaube, es bestehe ein tatsächlicher Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und Deutschland!

Washington, 20. März. Der Marinesekretär Daniels ließ heute allen Kommandanten von Marinestationen und allen Rekrutirungsbüros bekannt machen, daß sie sich bereit halten sollten, auch Frauen für den Flottendienst anzuwerben. Der General-Auditeur hat entschieden, daß unter den bestehenden Rekrutirungsgesetzen Frauen angeworben werden können.

Wenn es auch nicht beabsichtigt ist, Frauen auf die Schiffe selbst zu bringen, so könnten sie doch für den Küstenschutz Verwendung finden, und andere würden Stellungen als Stenographistinnen, Clerks und Maschinenschreiberinnen erhalten, denn gerade hierfür sind unter dem männlichen Marinepersonal nur wenige passende Leute zu finden, und selbst diese könnten, wenn es die Notwendigkeit erheischt, zum wirklichen Flottendienst herangezogen werden. Frauen würden sich auch zum Dienst bei der drahtlosen Telegraphie eignen. Besonders geeignet dürften solche Frauen sein, die in den von der „Navy League" unterhaltenen Feldlagern ausgebildet wurden.

Washington, D. C., 20. März. Das Staatsdepartement gibt eine Note bekannt, welche an General Carranza, den tatsächlichen Präsidenten von Mexiko, gerichtet wurde und dessen Vorschlag ablehnt, daß neutrales Vorgehen erfolgen solle, um Frieden in Europa herbeizuführen, — durch Sperrung der Ausfuhr von Vorräten an kriegführende Mächte.

Fünfzehn Leute der „Vigilancia" kamen um!

Plymouth, 20. März. Es wird noch mitgeteilt, daß 15 Mann von der Besatzung des, von einem deutschen Tauchboot torpedirten amerikanischen Dampfers „Vigilancia" umkamen: darunter waren mehrere amerikanische Bürger. Das Schiff wurde warnungslos versenkt. Zwei Torpedos wurden abgefeuert; aber der erste ging am Heck vorüber, ohne einzuschlagen.

9 Mann vom zerstörten amerikanischen Dampfer „City of Memphis" werden noch vermißt; darunter auch der Kapitän Borum.

Washington, D. C., 20. März. Nach späteren Meldungen steht es fest, daß bei der Versenkung des amerikanischen Dampfers „City of Memphis" Niemand umgekommen ist.

Von westlichen und östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 20. März. Der Nachmittagsbericht des deutschen Kriegshauptquartiers über die Feindseligkeiten an der westlichen Front lautet, wie folgt: „In den von uns aufgegebenen und vom Feinde besetzten Bezirks auf beiden Seiten der Somme und der Oise wurden den Franzosen in mehreren Infanterie- und Kavalleriegefechten bedeutende Verluste zugefügt. Das Gelände war von uns vorher in einen Zustand versetzt worden, daß es für spätere Unternehmungen des Feindes fast wertlos ist.

„Im Ypres Bezirk wurden von unseren Patrouillen 12 Gefangene eingebracht. Auf dem linken Ufer der Maas (an der Verdun Front) machten die Franzosen am Nachmittag und Abend heftige Angriffe auf die ihnen am 18. März entrissenen Stellungen.

„Sie wurden überall zurückgeworfen. Bei der Höhe 304 drang eine unserer Kompagnien dem Feinde sofort nach und einen weiteren Teil eines Schützengrabens in Breite von 200 Meter. Dabei wurden 25 Mann gefangen genommen. Auch bei einem von uns nahe dem Rhone Kanal gemachten Angriff gerieten 20 Franzosen als Gefangene in unsere Hände.

In Luftkämpfen wurden 13 feindliche Aeroplane durch unsere Abwehr geschütze heruntergeholt."

Berlin, 20. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend von westlichen und östlichen Schauplätzen:

„In den Abschnitten der Somme und Oise kam es zu Gefechten zwischen unseren Deckungstruppen und britischen wie französischen Patrouillen.

„Die deutschen Bewegungen vollziehen sich genau nach Feldmarschall v. Hindenburgs Plänen weiter.

„Vom östlichen Kriegsschauplatz keine besonderen Meldungen.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Beiderseits des Presbasees und nördlich von Monastir sind alle französischen Angriffe fehlgeschlagen."

Paris, 20. März. Das französische Kriegsamt berichtete daß der Vormarsch im Avre-Bisne Bezirk wegen schlechten Wetters und Zerstörung aller Wege nun nur sehr langsam vor sich ging.

Deutsche Angriffe beim Avancourt Wäldchen und der Höhe 304, an der Verdun Front, wurden unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

Paris, 20. März. Der Nachmittagsbericht des französischen Kriegsamtes lautet des Weiteren wie folgt:

In der Champagne kam das Geschützfeuer gestern Abend zum Stillstand, und die Tätigkeit der Infanterie war ganz unbedeutend.

Im Elsaß fanden kleine Scharmützel zwischen den beiderseitigen Patrouillen statt, wobei wir einige Gefangene machten. Die Nacht verlief ruhig.

Bei den Luftkämpfen am 17. März brachte Leutnant Dauchy seinen fünften deutschen Aeroplan herunter. Gestern stürzten nach Luftkämpfen ein deutscher Aeroplan innerhalb unserer Linien nahe Noyon und ein anderer nach Guiscard ab.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
— Subway —

Eine Offenbarung im Wertegeben

Anzüge und Ueberröcke zu $14.50

Ihr könnt mehrere Dollars an Euren neuen Frühjahr-Anzügen und Ueberröcken sparen, wenn Ihr Euch diese außerordentlichen Werte zu Nutzen macht.

Anzüge für Männer und junge Männer, in korrekten konservativen und hübschen Novelty gegürteten Facons, einfarbig, fancy Mischungen, neue Muster und blaue Serges; Frühjahr-Ueberröcke in blauen, grauen und grünen Tweeds, Flanellen und Novelty Mischungen; Seiden-Yoke und seidengefütterte Aermel; verkauft zu..... **$14.50**

Kein Laden in Chicago vermag ebenso gute Anzug- oder Ueberzieher-Werte zu bieten

$9.75 und $12.75

Vergleicht die Stoffe, Arbeit, Fassons und Mannigfaltigkeit mit den anderswo offerirten Kleidern zu einem um mehrere Dollar höheren Preis. Das Resultat wird Euch überraschen. Alle neuen Frühjahr-Moden und Muster in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, markirt zu $9.75 und $12.75.

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oscar Höcker.

(10. Fortsetzung.)

Er nahm sich vor, mit Frau Eve bei seiner nächsten Anwesenheit am Kurfürstendamm — er hatte von Arhausen eine Einladung erhalten und angenommen — unter vier Augen über Otti zu sprechen. Aber dazu kam es nicht. Frau Eve war fortgesetzt in Anspruch genommen. Unter den Geladenen befand sich auch Lebeau junior, der sich schon seit längerer Zeit bemühte, Arhausen für seine Unternehmungen zu interessiren. Er widmete sich der jungen, pikant wirkenden Wittwe fast ausschließlich, und Eve nahm die Huldigung wie etwas Selbstverständliches hin.

Die Unterhaltung war im Uebrigen bei Tisch ebenso lebhaft wie hernach im Herrenzimmer bei Kaffee, Kognak und Importzigarre. Aber sie drehte sich hauptsächlich um geschäftliche Dinge.

Eine große Neuigkeit, die Lebeau schon durch Arhausen gewußt hatte, vernahm Stuckradt erst bei dieser Gelegenheit: Frau Olfers war im Begriff, die Firma ihres verstorbenen Gatten zu verkaufen. Und als er an der Seite seines Kompagnons das gastliche Haus am Kurfürstendamm verließ, erfuhr er von Lebeau eine zweite große Neuigkeit: Arhausen hatte ihm soeben, noch vertraulich, eine Beteiligung seiner Tochter an der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Lebeau & Stuckradt in Aussicht gestellt.

„Sie haben bei der interessanten jungen Frau einen Stein im Brett, Doktor," sagte Lebeau lächelnd, indem er sein Einglas aus dem Auge fallen ließ.

Stuckradt erwiderte ihm verstimmt. Wirkliches, tiefergehendes Interesse hatte er stets nur für Olfers selbst gehabt — und außerdem für Otti, die ihn in ihrer herben Mädchenhaftigkeit so echt deutsch anmutete. Unzufrieden mit sich, daß er gerade dem skrupellos veranlagten Lebeau gegenüber mit seiner Meinung nicht zurückgehalten hatte, trennte er sich an der nächsten Ecke von ihm. Er begab sich ohne Aufenthalt in sein neues Quartier, das an der Uhlandstraße in einem Gartenhause lag. Es waren in der Hauptsache nur zwei Räume, und diese waren mit gemieteten Möbeln ausgestattet. Er benutzte die Stille dieses Abends zu Fachstudien, der Lektüre von Fachzeitschriften und der Arbeit an einem Entwurf, dessen Zeichnungen und Tabellen die großen Tische seines Wohnzimmers bedeckten. Aber mehrmals unterbrach er heute die Arbeit. Er war sich über Frau Eve nicht klar. Warum gab sie ihm nicht Gelegenheit, einmal offen über ihr Verhältniß zu Otti zu reden? Warum wich sie dem aus?

Am andern Morgen führte ihn ein Zufall in der Stadtbahn, die er zur Fahrt nach der Werft benutzte, mit Arhausen zusammen. Dabei kam die geschäftliche Angelegenheit nun auch zwischen ihnen zur Sprache. Arhausen sagte: „Meine Tochter kümmert sich sonst um Geldsachen ja gar nicht, leider ist sie auf ihren Vorteil viel zu wenig bedacht, das hat ja auch ihre Heimat bewiesen — aber seitdem ihr der Lebeau seine lichtvollen Vorträge über ihr neues Unternehmen gehalten hat, ist sie riesig interessirt. Denken Sie, heute morgen sagt sie mir, sie will eigens deswegen auch ihre Reise noch verschieben. Dies ist doch ein Erfolg, wie?"

„Die gnädige Frau wollte verreisen?"

„O — Sie wußten gar nicht? Aber natürlich, noch vor dem Fest. Nach St. Moritz wollte sie."

„Allein?"

„Allein. Das heißt mit der Jungfer, selbstverständlich. So eine blutjunge Frau . . . es wird mir ordentlich schwer, sie schon wieder fortzulassen. . . . Sehen Sie, da freut es mich wirklich, daß es den Herren gelungen ist, sie für die Sache zu interessiren. Ich bin Ihnen ordentlich dankbar."

Es waren auch hier nur halbe Andeutungen. Aber sie beraubten Stuckradt seiner inneren Freiheit.

Im Verlauf dieses Tages schwieg im Kontor der jungen Firma Lebeau & Stuckradt das Telephon nur selten. Lebeau war nicht der Mann des Wartens und ruhigen Abwägens. Er setzte es denn auch richtig durch, daß noch am selben Abend zwischen ihnen und Lebeau senior, Arhausen und einem fremden Rechtsanwalt, der eine der ersten Geldgeberinnen der Firma, eine Freundin des Hauses Lebeau, vertrat, eine geschäftliche Auseinandersetzung in Arhausens Büro stattfand. Arhausen zeigte sich dabei als gewiegten Geschäftsmann. Aber Lebeau war ihm doch noch über. Stuckradt mußte über die beispiellose Ueberredungskunst, die sein Kompagnon dabei bewies, geradezu lachen. Im Anschluß an den geschäftlichen Teil, der, wie es schien, zu allseitiger Befriedigung erledigt wurde, wollten sich die Herren in einem fashionablen Restaurant zum Diner treffen. Als man das Kontor verließ und paarweise der Straße zustrebte, wurden Ort und Stunde besprochen.

„Es ist mir unmöglich," sagte Stuckradt zu Lebeau, „ich kann nicht alle Tage Vergnügungen mitmachen."

„So ein Geschäftsdiner ist doch kein Vergnügen," erwiderte der verwundert, „das gilt lediglich als Arbeit. Uebrigens hab' ich diesen Augenblick Herrn Arhausen für uns beide auch schon zu morgen Abend zugesagt . . . Hören Sie, Doktorchen, wir hatten doch verabredet . . . Ich habe fest angenommen. Also, bitte: desavouieren Sie mich nicht!"

Stuckradt zuckte die Achsel. „Ich finde es geradezu taktlos von Arhausen, sich zu Silvester Gäste ins Haus zu laden, wo seine Tochter erst vor so kurzer Zeit ihren Mann verloren hat. Ich hab' verschwindend wenig Lust, hinzugehen."

„Seien Sie doch kein Philister. Was geht es uns an, wie sich die junge Frau mit ihrer Trauer abfindet. Uebrigens hat mir Arhausen zufällig gesagt: als er den Tag festsetzte, wollte seine Tochter ja nach St. Moritz."

„Warum ist sie bloß nicht gereist?"

Lebeau lächelte. „Die wichtige Transaktion mit der Firma Lebeau & Stuckradt — die vergessen Sie?"

„Sie hat sich doch persönlich an den Verhandlungen gar nicht beteiligt."

„Tja — dann muß es eben einen andern persönlichen Grund haben."

„Sie sagen das so seltsam, Lebeau."

Nun lachte der. „In technischen Konstruktionen begreifen Sie die größten Verwicklungen im Nu. Und hier, wo die Sache so klar am Tage liegt . . . Na, Doktor, es sieht doch ein Blinder, die Gnädige ist verliebt in Sie!"

Stuckradt fühlte, daß er rot ward. Er ärgerte sich über sich selbst, er ärgerte sich über Lebeau — und zugleich über Frau Eve.

„Wenn Sie so rot werden wie ein Backfisch, Doktor, dann sind Sie zu nett. Na, nun seien Sie kein Spaßverderber. Und bringen Sie gute Laune mit." Er klopfte ihm jovial auf die Schulter und eilte den anderen Herren nach, um noch einmal das Rendezvous für diesen Abend zu besprechen. Das Programm war bei solchen Gelegenheiten stets dasselbe: man dinirte in einem der ersten Hotels, schloß daran ein Spiel im Klub und besuchte zuletzt eines der Nachtrestaurants Unter den Linden.

Als Stuckradt in seine Wohnung fuhr, um sich in den Frack zu werfen, fiel Schnee, mit Regen untermischt. Es war das denkbar häßlichste Dezemberwetter. Stuckradt fühlte sich sehr unbehaglich. Gegen Arhausen hatte er heute eine starke Abneigung bekommen. Und gar zwei Abende hintereinander seine satte, selbstgefällig-gönnerhafte Miene sehen zu sollen, das war ihm unerträglich. Und unmöglich war es ihm, nach den Redereien Arhausens und Lebeaus der jungen Frau Olfers gegenüberzutreten.

Er war in seinem Schlafzimmer schon dabei, seine Toilette zu wechseln, als er in plötzlich ausbrechendem Zorn die Frackweste wieder auf den Stuhl zurückwarf.

Nein, er war nicht imstande, diese Feste mitzufeiern. Lebeau mochte ihn einen Philister nennen: er konnte Frau Eve morgen-Abend nicht lustig begrüßen, wo er erst vor so kurzer Zeit Zeuge ihres lauten Schmerzes am Sarge des Gatten gewesen war. Jener strahlendhelle, kalte Herbsttag fiel ihm wieder ein, an dem er draußen auf dem schönen, stillen Friedhof bei Hamburg die stimmungsvolle Aussprache mit Frau Eves Stieftochter gehabt hatte. Er war nicht sentimental veranlagt. Aber jene Stunde hatte doch sehr ernst zu ihm gesprochen. Eine heiße Sehnsucht überfiel ihn nun mit einemmal, fern der Großstadt wieder ein paar Stunden für sich zu haben, ohne Geschäfte und Geschäftsdiners, ohne lärmende Sektrunden — und vor Allem ohne den Zwang, Arhausens selbstgefällige Protzenmiene zu sehen, seinen gönnerhaften Ton zu hören, Zeuge seiner Taktlosigkeiten zu sein . . .

Er hatte seinen Entschluß noch gar nicht fest und klar gefaßt, da hielt er schon vor dem rasch geöffneten Handkoffer.

Und dann schlug er das Kursbuch auf und suchte die nächste Verbindung mit Kiel.

Ja — er wollte nach Kiel. Er wollte die kleine Otti in Kiel besuchen. Sie war allein, wirtschaftete da bloß mit ihrem Dienstmädchen und dem Portier Prollius in dem verödeten Sterbehaus ihres Vaters. Es kam ihm vor, als täte er ein gutes Werk, wenn er der Einsamen gerade an einem solchen erinnerungsreichen Tag einen Gruß brachte. Sie mußte sich sonst ja ganz vergessen fühlen.

Und so kam's, daß am Silvesterabend, kurz nachdem die Dämmerung auf die Kieler Föhrde und den Kieler Hafen niedergesunken war, Otti Olfers, die in Schrötters Büro die letzten Geschäftsbriefe kopirte, vom Mädchen die Nachricht erhielt: es wäre Besuch aus Berlin da.

Schrötter blickte besorgt auf. — „Arhausen?"

Aber Otti hatte durchs Fenster den Besucher erkannt.

„O — Doktor Stuckradt!" rief sie lebhaft, schon im Begriff, ihm entgegenzugehen.

Rechts vom Treppenflur, der Bürotür gegenüber, lag Ottis Wohnzimmer. Sie hatte eigenmächtig eine Umstellung verschiedener Möbel vornehmen lassen. Das Zimmer enthielt nun in der Hauptsache Stücke ihrer kleinen Einrichtung. Die Möbel waren einfach, von hellem Holz, mit hellen Stoffen, im Geschmack der Biedermeierzeit. Mit der Ausschmückung der Wände war Otti noch nicht fertig geworden. Nur die dem Fenster gegenüberliegende Wand gab ein abgeschlossenes Bild. Den Ehrenplatz nahm dort eine große Photographie von Olfers ein, die Otti nach einer kleinen, aber ganz vorzüglichen Aufnahme hatte herstellen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Gutes Blut

„Blut macht sich geltend". Ausschläge und Flecken kommen ans Licht, gerade wie Mord, außer das Blut wird rein gehalten. Seine Reinheit wird wiederhergestellt und geschützt durch die gehörige Anwendung von

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall zu haben. Schachtel 10c. 25c.

Schnell! Beseitigt Magen-Beschwerden und Unverdaulichkeit

„Pape's Diapepsin" macht kranke, saure, gasige Magen gesund.

Machen Euch einige Speisen, die Ihr eßt, Beschwerden — schmecken sie gut, aber bekommen sie nicht, bilden sie durch Gährung schwerlösliche Klumpen und verursachen sie einen kranken, sauren, aufgeblähten Magen? Dann, Herr oder Frau Dyspeptik, merkt Euch dies: Pape's Diapepsin verdaut alles und läßt nichts übrig, das sauer werden und Euch unwohl machen kann. Niemals wirkte irgend etwas so schnell und sicher, mit so gewissem Erfolge. Ganz gleich, wie sehr Euer Magen verdorben sein mag, Ihr verspürt in fünf Minuten angenehme Linderung, aber was Euch am besten gefällt, ist, daß es Euren Magen stärkt und kräftigt, so daß Ihr Eure Leibspeisen ohne Furcht essen könnt.

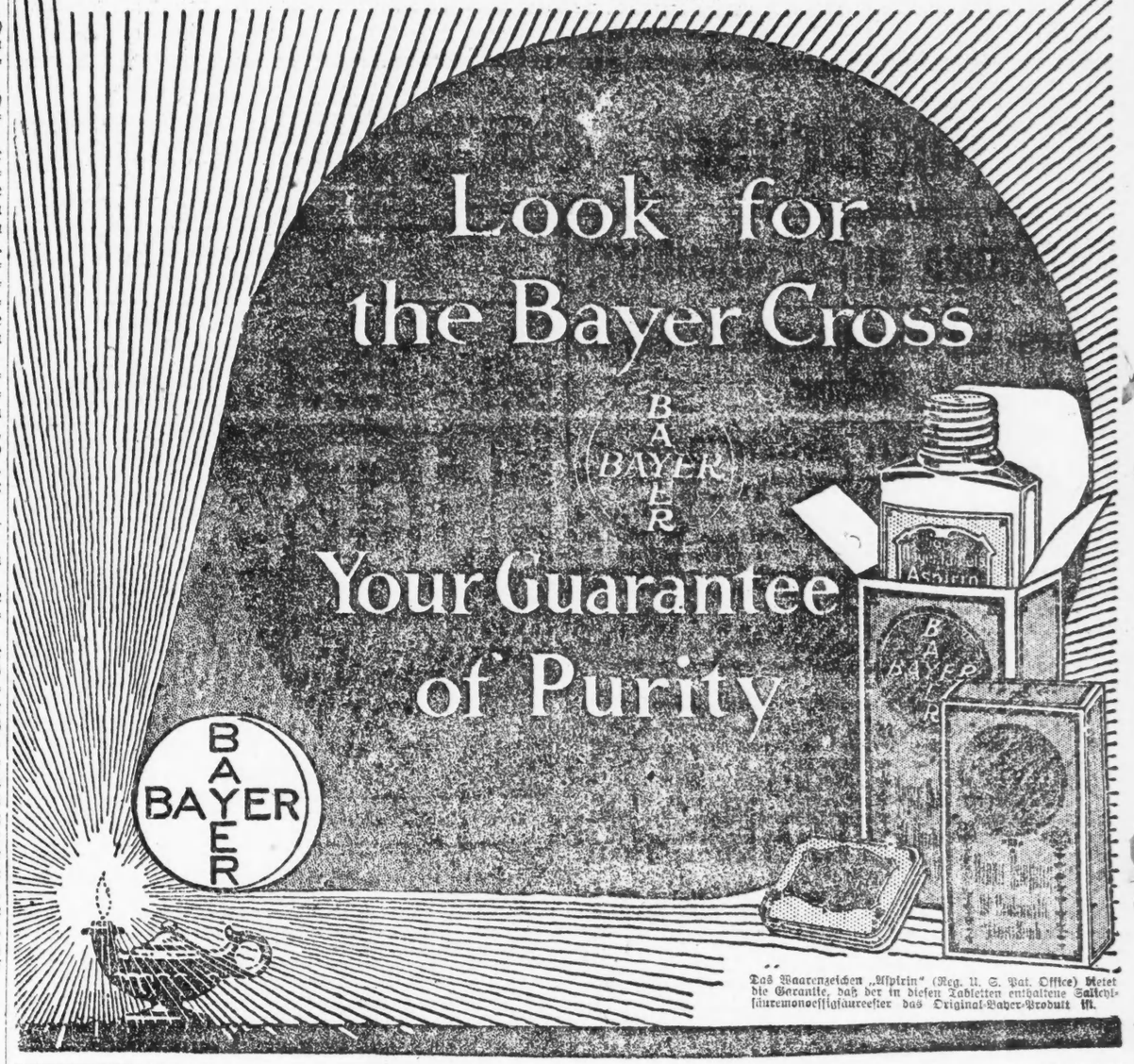
Die meisten Heilmittel bieten Euch manchmal Linderung — sie wirken langsam, aber nicht sicher. „Pape's Diapepsin" wirkt schnell, positiv und versetzt Euren Magen in gesunden Zustand, so daß das Elend nicht wiederkehrt.

Ihr befindet Euch anders, sobald „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt — Beschwerden verschwinden sofort. Euer Magen wird süß, keine Gase, keine Blähungen, kein Aufstoßen von unverdauter Nahrung, Euer Kopf wird klar und Ihr fühlt Euch schön.

Geht jetzt, macht die beste Geldanlage, die Ihr je gemacht habt und holt Euch eine große fünfzig Cent Schachtel Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Ihr begreift innerhalb fünf Minuten, wie unnötig es ist, an Unverdaulichkeit, Dyspepsie und irgendwelchen Magenbeschwerden zu leiden. Anzeige

Bayer-Tablets of Aspirin

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten.



Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Rathausklique erneuert Kampf.

Sucht parteilose Organisirung der Stadtratsausschüsse zu hintertreiben

Ald. Michaelson ihr Wortführer.

Beantragt, Organisirung in Plenarsitzung des Stadtrats vorzunehmen.— Ald. Utpatel verlangt Abhilfe gegen Wassermangel in der 15. Ward.

Die Rathausklique bahnte gestern einen Versuch an, den Stadtrat im nächsten Geschäftsjahr nach ihren Wünschen zu organisiren und mit der alten, seit zwanzig Jahren üblichen parteilosen Organisation der Körperschaft aufzuräumen. Aldermen Michaelson von der 33. Ward eröffnete als Wortführer der Rathausfaktion im Stadtrat den Kampf in der gestrigen Sitzung der Körperschaft. Mayor Thompson ließ klar und deutlich durchblicken, daß er mit dem Plan einverstanden ist. Seit mehr als zwanzig Jahren haben Mitglieder des Stadtrats kurz vor der Stadtratswahl auf Veranlassung der Municipal Voters League in einem Kaukus einen Sechserausschuß ernannt, der die Stadtratsausschüsse ohne Rücksicht auf Parteipolitik zusammengestellt hat. Die Mitglieder an dem Kaukus verpflichteten sich, für die Empfehlungen des Organisationsausschusses zu stimmen.

Ald. Michaelson brachte einen Beschlußantrag ein, daß der Stadtrat am nächsten Dienstag als Plenarausschuß zusammentrete und einen Sechserausschuß, aus drei Republikanern und drei Demokraten bestehend, ernenne, der die Stadtratsausschüsse fürs nächste Geschäftsjahr zusammenstellen solle. In einer Ansprache griff er das bisherige Verfahren aufs schärfste an und bezeichnete es als ungesetzlich und schändlich. Bisher habe eine gewisse Klique von Aldermen, ausgewählt von der Municipal Voters League, hinter verschlossenen Türen die Ausschüsse zusammengestellt und den Stadtrat organisirt. Ald. Michaelsons Antrag erregte sofort Opposition, die sich in dem Antrag, ihn an den Rechtsausschuß zu verweisen, äußerte. Auf seinen Wunsch aber wurde er bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt.

Nach der in Stadtratskreisen herrschenden Ansicht wird die Rathausklique dieses Jahr nicht mehr Erfolg haben als früher.

Wassermangel in der 15. Ward.

Zu einer allgemeinen Erörterung des Wassermangels in gewissen Stadtteilen führten zwei Anträge der Aldermen Utpatel und Rodriguez von der 15. Ward, deren einer den Oberbaukommissär und den Polizeichef anwies, die auf die Bewässerung von Gärten und Rasen bezüglichen Ordinanzen aufs strengste durchzuführen, während der andere für die Vergeudung von Wasser Strafen vorsieht. Ersterer wurde angenommen, der letztere an den Finanzausschuß verwiesen. Ald. Utpatel erklärte, daß die Zustände in der 15. Ward unerträglich seien. Personen im zweiten und höheren Stockwerken seien vielfach nicht im Stand, das nötige Wasser zu erlangen. Nicht weniger als 80,000 Personen litten unter den Verhältnissen. Die Erörterung führte dazu, daß das Gesuch der Nachbarstadt Harvey, sie an das hiesige Wasserleitungssystem anzuschließen, abgelehnt wurde.

Neue Droschkenstände.

Mit 49 gegen 9 Stimmen wurde die Ordinanz angenommen, welche fünfzig Droschkenstände ins Leben ruft. 31 davon sollen im Geschäftsviertel, die übrigen in den Vorstädten errichtet werden.

Die Vorlage, welche der Stadt das Recht geben soll, fünfzigjährige Gerechtsame für Straßenbahnen zu erteilen, wird in der nächsten Sitzung als Sondergeschäft zur Beratung kommen. Sie soll der Legislatur zur Annahme empfohlen werden.

Ebenfalls als Sondergeschäft wird am nächsten Montag die Vorlage für Ernennung eines städtischen Geschäftsführeres an Stelle des Mayors zur Verhandlung kommen. Die Maßregel, die von einer Minderheit des Rechtsausschusses einberichtet worden ist, soll der Legislatur zur Annahme empfohlen werden.

Gemütliche Billardpartie.

Sie mag den Tod der beiden Teilnehmer zur Folge haben.

Während eines Streites über ein Billardspiel verletzten sich gestern Abend in der Wirtschaft von Joseph Cadlis, Nr. 1800 S. Throop Str., zwei Männer schwer. Albert Budasek, Nr. 1802 S. Throop Straße und John Hrad, Nr. 829 N. Kostner Ave., waren die Streitenden. Budasek versetzte seinem Gegner einen Messerstich in den Unterleib, während der Verwundete im Zusammenbrechen Budasek einen so wuchtigen Schlag mit dem Billardstock versetzte, daß er einen Schädelbruch davontrug und nun, wie auch sein Gegner, im Sterben liegt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost"

Neues Stickmuster.

Der hier abgebildete Wandspruch mit dem bekannten Gruß wird ganz im Kreuzstich ausgearbeitet; die Farben sind folgendermaßen gedacht: rosa Blumen, hellgrüne Blätter, dunkelgrüne Ranken, ein dunkelrotes Band und blaue Buchstaben.

Das Stickmuster Nr. 585, 18 bei 24 Zoll groß, ist auf lohfarbigem, feinen Linnen vorgedruckt und kostet mit dem erforderlichen Glanzgarn 50 Cents.

Man bekommt das Stickmuster in der Stickmusterabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Straße. Bei Postbestellungen wolle man 5 Cents für Porto beifügen. Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Katarrhalische Taubheit und Kopfgeräusche zu beseitigen.

Personen, die an katarrhalischer Taubheit und Kopfgeräuschen leiden, werden mit Vergnügen ersehen, daß diese schrecklichen Beschwerden gewöhnlich erfolgreich zu Hause durch eine innere Medizin behandelt werden können, die in vielen Fällen vollständige Heilung gebracht hat, nachdem alle anderen Behandlungen vollständig versagten. Leidende, die fast garnicht hören konnten, erlangten ihr Gehör wieder zu einem solchen Grade, daß das Ticken einer Taschenuhr 7 bis 8 Zoll entfernt von den Ohren deutlich hörbar war. Deshalb wenn Ihr Jemand kennt, der an Kopfgeräuschen leidet oder katarrhalischer Taubheit, schreibt dieses Rezept auf und gebt es ihm und Ihr mögt ihn Mittel sein, den armen Leidenden vielleicht vor gänzlicher Taubheit zu bewahren. Das Rezept läßt sich zu Hause herstellen und zwar wie folgt:

Holt von Eurem Apotheker 1 Unze Parmint (doppelt stark), ungefähr 75c. Nehmt es heim und fügt ¼ Pint heißes Wasser und 4 Unzen granulirten Zucker bei. Rührt es bis aufgelöst. Nehmt einen Eßlöffelvoll viermal täglich. Parmint wird in dieser Weise gebraucht, nicht nur um durch stärkende Einwirkung die Entzündung und die Anschwellung der Eustachian Röhren zu vermindern und dadurch den Luftdruck auf die Ohrtrommel auszugleichen, sondern jede übermäßige Absonderung in dem mittleren Ohr zu verhüten, und die erzielten Resultate sind gewöhnlich schnell und durchgreifend.

Jede Person, die an Katarrh irgend welcher Art leidet, sollte mit diesem Rezept einen Versuch machen. Anzeige

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Diese Schürze, die man über den Kopf zieht, wird an der Taille mittels eines Gummibandes zusammengezogen. Man kann an den Schultern einen Saum machen.

Das Muster, Nr. 7565, kommt nur in einer Größe und erfordert 3½ Yards 36 Zoll breites Material und 3 Yards Band zum Besatz.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Es gibt nur ein „Bromo Quinine".

Um das echte zu erhalten, verlange man es nach seinem vollen Namen, LAXATIVE BROMO QUININE. Man verlasse sich der Unterschrift von E. W. Grove. Es kurirt eine Erkältung an einem Tage. 25c.

Reorganisirt.

Die Olzewskische Privatbank wird den Gläubigern nichts schuldig bleiben.

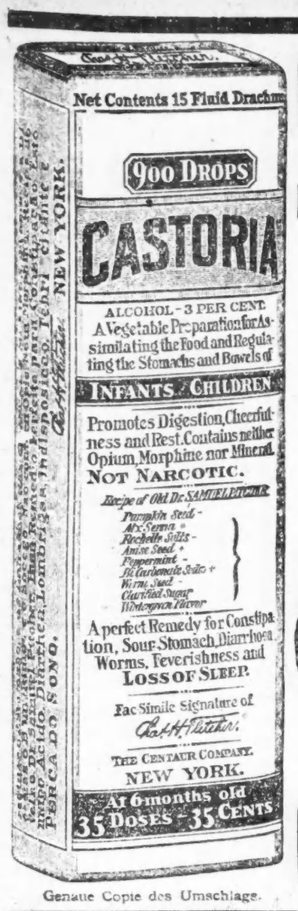
Vor dem Gerichtsreferenten Eastman wurde gestern der Bankerottfall der Privatbank von A. Olzewski, Halsted und 32. Straße, durch ein Uebereinkommen zu befriedigendem Abschluß gebracht. Die Einleger sollen nichts verlieren, sondern werden die Hälfte ihrer Guthaben bar und die andere Hälfte in Schuldscheinen zurückerhalten. Die Bank ist reorganisirt und in eine Staatsbank umgewandelt worden, sie bietet angeblich genügende Sicherheit für die Einlösung der Schuldscheine.

Hütet Euch vor plötzlichen Erkältungen.— Nehmt —

HILL'S CASCARA QUININE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tablet Form, gefahrlos, sicher, leicht zu nehmen. Keine Opiate—keine unangenehme Nachwirkung. Heilt Erkältungen in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurückerstattet, sollte es versagen. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Herrn Hills Bild darauf—25 Cents.

An allen Apotheken.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Gewerkschaftsrat protestirt.

Will nichts von Erteilung einer 50jährigen Gerechtsame wissen.

Nockels greift Fisher an.

Sekretär des Verbands erklärt, Fisher vertrete nicht den Ausschuß, sondern die Straßenbahngesellschaften, und Ausschuß sollte ihm Laufpaß geben.

Einen nachdrücklichen Protest gegen die Vorlage, die der Stadt das Recht geben soll, den Straßenbahngesellschaften eine fünfzigjährige Gerechtsame zu gewähren, erhob heute vor dem städträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen Edward R. Nockels, Sekretär des hiesigen Gewerkschaftsrats. In Verbindung damit machte der Vertreter der organisirten Arbeiterschaft einen der schärfsten Angriffe auf Walter L. Fisher, den Anwalt des Ausschusses, der die Vorlage entworfen hat. Nockels erklärte, es sei die Ansicht des Gewerkschaftsrats, daß der Ausschuß Fisher nicht als seinen Anwalt beschäftigen solle, da er seiner Ansicht nach die Straßenbahngesellschaften vertrete. Es wäre besser, wenn der Ausschuß und die Verkehrskommission versucht hätten, der Stadt den Besitz der Straßenbahnlinien zu ermöglichen. Statt dessen versuche Fisher, den Gesellschaften eine Gerechtsame zu verschaffen. Im Jahr 1907, als Fisher sich für die Straßenbahnordinanzen ins Zeug gelegt habe, habe es geheißen, die Ordinanzen würden zu städtischem Besitz der Linien führen. Jetzt sei Fisher wieder an der Arbeit, den Gesellschaften eine Gerechtsame zu verschaffen, und in zwanzig oder dreißig Jahren werde wahrscheinlich dasselbe der Fall sein. Heute sei er für, morgen gegen dasselbe Projekt.

Das einzige Gute an der Maßregel, erklärte Nockels, sei die Bestimmung, daß sie der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden müsse. Allerdings sei er sich bewußt, daß mehrere große Zeitungen, die wertvolle Schulländereien gepachtet hätten, für die Erteilung einer neuen Gerechtsame eintreten würden. Der Ausschuß solle nicht eine Vorlage für eine fünfzigjährige Gerechtsame ausarbeiten, sondern eine Vorlage, die der Stadt städtischen Besitz der Straßenbahnlinien sichern würde.

Die Angriffe Nockels' veranlaßten Anwalt Fisher, sich zu verteidigen. Er suchte darauf hinzuweisen, daß er stets nachdrücklich für städtischen Besitz der Straßenbahnlinien eingetreten sei.

Thomas Deuther sprach im Namen der Northwestside Commercial Association gegen die Maßregel.

Pyramid

Für Hämorrhoiden — Probe frei

Je schneller Ihr eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment erhaltet, desto besser, das ist das, was Ihr sucht.

Redet nicht von Operation. Wenn Ihr nicht auf eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment warten könnt, holt eine 50c Schachtel von irgend einer Apotheke und sichert Euch jetzt Linderung. Wenn nicht in der Nähe eines Ladens, schickt den Koupon nach freiem Probe Packet in einfachem Umschlag und befreit Euch von den juckenden, blutenden, vorstehenden Hämorrhoiden und solchen Afterleiden. Nehmt nichts anderes.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
547 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name.....

Straße.....

Stadt..... Staat.....

dido

Will Kraftwagenbesitzer organisiren.

Mayor Thompson kündigte heute an, er werde im Interesse des Michigan Blvd.-Projekts eine Vereinigung von Kraftwagenbesitzern bilden, die auf die Durchführung des Projekts hinarbeiten soll.

Der Mayor hat Oberbaukommissär Bennett angewiesen, Schritte zu tun, um dem Wassermangel auf der Nordwestseite zu steuern.

Für Wittwen und Waisen.

Schreitet gegen Sterbekasse ein. — Verkauf von Frantzius' Kunstsammlung.

Staatsgeneralanwalt Brundage hat die Einsetzung eines Massevermalters für die North American Union, eine Illinoiser Sterbekasse, beantragt, gegen deren Verschmelzung mit einer Kansaser er unlängst wegen der dabei für die Beamten abgefallenen „Gewinne", $228,000, eingeschritten ist.

Nachlaßrichter Horner hat den Verkauf der Kunstsammlung und Hauseinrichtung des verstorbenen Maklers Fritz von Frantzius angeordnet, den Tag aber noch nicht festgesetzt. Der Wert der Sammlung und Einrichtung ist auf $16,600 abgeschätzt worden.

Juwelier Charles D. Peacock jr. hat seiner Wittwe und seinen drei kleinen Töchtern, laut Testaments, $220,000 hinterlassen.

R. Hall McCormicks, des in Florida unlängst verstorbenen Chicagoer Kapitalisten, Nachlaß besteht, laut des soeben eingereichten Testaments, aus einem Anteil an dem Nachlaß seines Vaters, auf $10,000,000 bewertet, $100,000 Grundeigentum und $10,000 Fahrhabe. Erben sind die Wittwe, Sarah, 660 Rush Str., die vier Töchter, davon zwei verheiratet, und der Sohn Robert, 25 Ost Erie Str. Letzterer ist auch Nachlaßverwalter.

Sozialistischer Konvent.

Eine Friedens- und sozialistische Politik soll von der Regierung gefordert werden.

Die Sozialistische Parteileitung hat einen außerordentlichen Parteikonvent zum Protest gegen einen Krieg auf die zweite Aprilwoche nach St. Louis einberufen. Dem Konvent soll vorgeschlagen werden, von der Regierung zu verlangen, alle gegenwärtig bestehenden Verhältnisse, die zum Kriege führen, zu ändern; ferner die als Kriegsmaßregel in Aussicht genommene Uebernahme von Industrieen in Regierungsbetrieb sofort vorzunehmen und dies zu dauernder nationaler Politik zu machen. Auch die Frage soll erörtert werden, ob die Sozialisten im Kriegsfalle den Waffendienst verweigern sollen.

Außer den 224 Delegaten, welche von den Staatsorganisationen zum Konvent geschickt werden sollen, können sich auch gewisse nach sozialistischen Grundsätzen geleitete Friedensgesellschaften und russische, polnische, französische, deutsche und irische Verbände auf Einladung beteiligen.

Das Arsenal in Rock Island hat 3000 Gewehre und Bajonette für die Knaben der Militärklassen in den Hochschulen nach Chicago abgeschickt, und weitere 600 sind bestellt worden. Wahrscheinlich werden bis Ende nächster Woche alle an dem Unterricht teilnehmende Knaben mit Gewehren versehen sein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

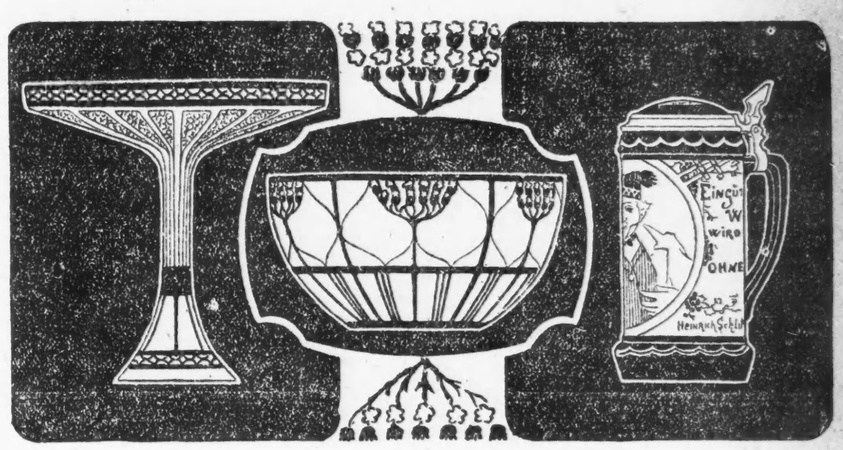
Aus Vereinskreisen.

Die Mitglieder des Damenvereins Harmonie von Lake View sind zu einer geselligen Zusammenkunft bei Frau Louise Kroeger, Nr. 3730 Maple Square, am Donnerstag Nachmittag eingeladen. Die Gastgeberin wird Alles aufbieten, um den Damen einen angenehmen Nachmittag zu bereiten. Die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.

Frühlingseinzug.

Heute Abend um 10:37 Uhr wird der Frühling seinen Einzug halten. Das versichert wenigstens der Kalendermann, in dessen Jahrbuch eingetragen ist, daß zur genannten Stunde die Sonne den himmlischen Equator kreuzen wird.

Mettlach Ware



Eine Spezial-Ausstellung von **Mettlacher eingelegtem Steingut und feinem Porzellan** — hergestellt in dem historischen, alten Kloster von Mettlach, in der Nähe von Koblenz — ist in einem besonderen Raum in der chinesischen Abteilung arrangirt worden. Sie enthält Bierkrüge, Placques, Kompotteller, Schüsseln, Vasen, Teller und so weiter in herrlichen, farbigen Entwürfen — einige in Mustern „moderner Kunst" der deutschen Schule, andere mit Darstellungen von Personen und Vorgängen aus der Geschichte und Legende, oder Szenen aus dem deutschen Leben.

Die Ausstellung ist äußerst interessant, nicht nur wegen des hohen Karakters der vorgeführten Waaren, sondern auch wegen der romantischen Geschichte, mit der die Hersteller und der Ort, wo sie gemacht werden, verknüpft sind.

Marshall Field & Co.

Friedrich Schramms Nachlaß.

Den Löwenanteil haben die Advokaten verschlungen.

Die ehelose Zeit.

Wiederverheiratung am ersten Jahrestage der Scheidung ungesetzlich. — Wahrung der Bürgerrechte von Eisenbahnern bei Unfällen.

Die Erben des am 29. Dezember 1906 gestorbenen Friedrich Schramm werden wenig erhalten. Nach seinem Tode beanspruchte Elisabeth Stern, damals unter dem Namen Elisabeth Schramm bekannt, Erbrechte auf Grund einer kurz vor Schramms Ableben mit ihm eingegangenen ehelichen Verbindung. In dem acht Tage vor seinem Tode verfaßten Testament hatte Schramm Elisabeth Stern zur Alleinerbin seiner Fahrhabe im Werte von über $20,000 und seiner ebenfalls wertvollen Liegenschaften und William E. Hattermann zum Nachlaßverwalter bestimmt. Georg F. Garting, Schwiegersohn, und andere Verwandte des Verstorbenen beanstandeten im Gericht das Testament und die Ehe mit Frl. Stern unter der Begründung, der alte Herr sei zu jener Zeit bereits geistesschwach gewesen. Ihrem Anwalt Quin O'Brien hatten sie die Hälfte von allem, was er für sie erlange, versprochen, wofür er alle Prozeßkosten zu tragen hatte. Es gelang ihm, die Ehe in einem Geschworenenprozeß für ungiltig erklären zu lassen, worauf, ohne daß jedoch das Urteil eingetragen wurde, was es rechtskräftig gemacht hätte, die beiden Prozeßparteien sich einigten, so daß Gartung und die anderen Kläger alle Fahrhabe, wenigstens aber $21,000, erhalten sollten, Frl. Stern die Liegenschaften und einen Grabplatz. Darauf übertrug Hattermann als Nachlaßverwalter die Fahrhabe an O'Brien und die Liegenschaften an Frl. Stern. O'Brien trat einen Teil der Fahrhabe an seine Auftraggeber ab. Als Hattermann dann im Nachlaßgericht seinen Schlußbericht einreichte, beanstandete Frl. Stern diesen und erklärte das Abkommen für nicht bindend. Das führte zu weiteren Prozessen im Kreisgericht, wo das Abkommen bestätigt wurde. Nun wurde Quin O'Brien von Gartung und Genossen verklagt, weil er nicht genaue Abrechnung abgelegt habe, aus dem gleichen Grunde auch Hattermann. Ersterem wurde Nachlässigkeit zum Vorwurf gemacht. Die Klage wurde abgewiesen, weil sie mehr als einen Gegenstand betraf, und der Appellhof hat heute diese Entscheidung bestätigt.

Julius Oppenheimer hatte das dreistöckige Gebäude 4708 Süd Ashland Ave. von Mary Szalercki bis 1918 gepachtet und betrieb dort und in einem Nachbarhause, welches ihm gehörte einen Allerhandladen. Weihnachten 1914 brannte das Geschäft aus, Frau Szalercki weigerte sich, einen Neubau aufzuführen, und verlangte Aufhebung des Pachtvertrages. Oppenheimer ging nun darauf ein, errichtete auf eigene Kosten ein einstöckigen Bau auf dem Pachtlande und wurde kurz nach dessen Vollendung auf Räumung verklagt. Der Frau wurde im Stadtgericht das Besitzrecht zugesprochen, das Urteil ist aber heute vom Appellhof umgestoßen worden.

Lucy A. Wilson war von Roy P. Wilcox am Vormittag des 6. Juni 1913 geschieden worden und hatte am 6. Juni 1914 Nachmittags um 5 Uhr Frank S. Kahlo geheiratet. Dieser hatte später die Ungiltigkeit der Ehe beantragt, weil das Wiederverehelichungsverbot erst am nächsten Tage erloschen gewesen sei, das Supertorgericht hatte ihn abgewiesen und der Frau in einer Gegenklage die nachgesuchte bedingte Scheidung gewährt. Heute hat aber der Appellhof diese Entscheidung umgestoßen und Kahlo recht gegeben, der Unterschied von mehreren Stunden — Scheidung am Vormittag, Heirat am nächsten Jahrestage Nachmittags — sei gesetzlich nicht zulässig, nur ein ganzer Tag werde gesetzlich anerkannt.

Wichtig für Eisenbahner.

Der Weichensteller Claude F. Purinton war in dunkler Nacht am 4. Februar 1913 von einem Frachtzuge getötet worden, als er auf seinen eigenen Zug zuschritt. An ersterem fehlten die durch städtische Ordinanz vorgeschriebenen Signallampen. Das sei für Eisenbahner kein Klagegrund, behauptete die von den Hinterbliebenen verklagte Belt Railway Co., die Vorschrift gelte nur für das allgemeine Publikum; auch steifte sie sich darauf, daß der Verstorbene bei seiner Anstellung durch die Chicago, West Pullman and Southern Ry. Co. sich schriftlich verpflichtet habe, keine Schadenersatzansprüche geltend zu machen, und daß die letztere Gesellschaft seinen Hinterbliebenen in Raten $3000 bezahle, sie also abgefunden seien. Die Prozeßgeschworenen sprachen der Familie $10,000 zu, und der Appellhof hat das Urteil heute bestätigt, jeden der angeführten Einwände als nicht stichhaltig abgewiesen. Richter Barnes gab eine abweichende Entscheidung ab.

Bestätigt wurde die Entscheidung des Superiorgerichts zu Gunsten von Andrew M. Lawrence und Roy D. Keehn, damals Leiter des hiesigen Hearstschen Zeitungsverlages, und gegen John M. Glenn, Sekretär des Fabrikantenbundes und Herausgeber der „Manufacturers News". Glenn hatte in diesem Blatt die Vertreter von Hearst wegen der Mädchenhandeluntersuchung durch Vizegouverneur O'Hara und einen Senatsausschuß heftig angegriffen, sie hatten ihn wegen angeblich böswilligen Verleumdung verhaften lassen und er sie daraufhin verklagt. Die Anklage gegen Glenn war schon vorher abgewiesen worden.

Aufgehoben wurde der vom Washingtonian Home im Superiorgericht erwirkte Einhaltsbefehl gegen die Stadt, durch welchen dieser verboten wurde, die Anbringung von Rettungsleitern an dem Anstaltsgebäude zu erzwingen oder dieses zu schließen. Die Anstalt hatte Geldmangel und Abbruch des Gebäudes als Einwand geltend gemacht.

Der Mutter Heimkehr.

Fand ihr jüngstes Kind verbrannt, ihr Heim in Trümmern vor.

Während Frau Mary Greenblatt, in Chicago Heights wohnhaft, ausgegangen war, fiel ihren Kindern, die sie im verschlossenen Hause zurückgelassen hatte, ein Schachtel Streichhölzer in die Hände. Als Frau Greenblatt zurückkehrte, fand sie ihr jüngstes Kind, den acht Monate alten Sammy verbrannt vor, die übrigen Kinder waren von den Feuerwehrleuten gerettet worden. Das Gebäude wurde durch die Flammen fast vollständig zerstört.

* John D. Roß, 178 N. Oak Park Ave., Oak Park, hat $609,000 hinterlassen, Wittwe, Sohn und Töchter sind die Haupterben, aber es sind auch Verwandte und Missionen bedacht. Das Testament wurde heute eingereicht.

Jetzt von der Schönheit empfohlen.

Behauptet, daß sie nach dem Gebrauch von Plant Juice wie eine neue Frau fühlt.

„Was macht eine Frau schön?" war die Frage, die dem Plant Juice Mann, der sein Hauptquartier im Laden der Public Drug Co. hat, Nr. 26 Süd State Straße, vorgelegt wurde. „Gesundheit", war die lakonische Antwort. Gesundheit bedeutet für Frauen sicherlich den In-

Frau Catherine Donovan.

begriff von Allem — Schönheit, Erfolg und Glückseligkeit — Alles. Der Unterschied zwischen einer nicht gesunden Frau und ihrer gesunden Schwester ist leicht erkennbar. Die eine ist blutarm, blaß, weißlippig, schmalwangig, hat matte Augen, gebeugte Gestalt und glanzloses Haar. Der Anblick der anderen ist für Alle eine Freude, von voller Gestalt, rosenwangig, mit glänzenden Augen und einer Haut, wie Sammet. Ihre Lippen sind rötlich, ihre Bewegungen anmutig und sie ist voll Leben und Feuer.

Plant Juice hat mehr dafür getan, den Chicagoer Damen Stärke und Gesundheit wieder zu geben, wie irgend ein anderes Präparat, das jemals auf den Markt gekommen ist, und die Tausende von schönen Frauen, die man täglich auf den Straßen von Chicago sieht, haben nur einer Ursache für ihre Schönheit zu danken — Gesundheit.

Um zu lernen, daß diese Behauptung sich auf Tatsachen stützt, braucht man nur die Zeugnisse von Damen zu lesen, die ihre Gesundheit durch Plant Juice wieder erlangten. Eines der neuesten rührt von Frau Catherine Donovan her, von Nr. 1644 Hobart Straße, N. W., Washington, D. C., einer angesehenen Dame der Gesellschaft jener Stadt, die viele Freundinnen und Bekanntinnen hat. Sie sagt:

„Ich habe seit mehreren Jahren am Magen und an der Blase gelitten. Meine Nahrung gährte in meinem Magen und verursachte Gasbildung und nach dem Essen litt ich große Schmerzen. Ich hatte Kopfschmerzen, Schwindelanfälle und war so nervös, daß ich Nachts nicht schlafen konnte. Meine Leber und Nieren waren ebenfalls erkrankt und ich war arg hartleibig — tatsächlich schien mein ganzer Organismus sich in einem sehr elenden Zustande zu befinden. Ich hatte so viel von den Heilungen gehört, die in unserer Stadt durch Ihr Plant Juice erzielt waren, daß ich beschloß, damit einen Versuch zu machen. Ich habe es erst eine kurze Zeit eingenommen und kann der Wahrheit gemäß sagen, daß der Erfolg einfach wunderbar war. Ich komme mir wie eine neue Frau vor und es macht mir Vergnügen, Plant Juice diese öffentliche Empfehlung zu geben."

Angeige

Grandjury einberufen.

Bundesrichter Landis hat auf den nächsten Montag eine Sondergrandjury einberufen, welche eine Untersuchung gegen gewerbsmäßige Bürgen beginnen soll und, wie man glaubt, mehrere bekannte Politiker der 1. und 2. Ward treffen wird.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 54 Jahren ist Adolph Traub, 2452 Geneva Terrace, ein bekannter Anwalt, gestorben. Der Verstorbene stammte aus Ravensburg, Württemberg, war als fünfzehnjähriger Knabe mit seinem Vater nach Milwaukee gekommen und hatte sich vor etwa zwanzig Jahren in Chicago als Anwalt niedergelassen. Dem Schwabenverein stand er längere Zeit als Präsident vor, und unter Bürgermeister Busse war er Hilfskorporationsanwalt. Er hinterläßt Frau und Tochter.

— Auf Graceland wurden gestern Nachmittag die Gebeine von Otto Schmelzer, 820 Buckingham Place, in Asche verwandelt. Herr Schmelzer war der Sohn eines Berliner Speisewirts. Nach des Vaters Tode wanderte er aus und war lange in dem gleichen Fach in Chicago tätig, doch pflegte er schon seit über einem Jahrzehnt der Ruhe; er hinterläßt außer der Wittwe einen großen Freundeskreis.

Leset die „Sonntagpost"

Deutscher Kriegerverein.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago hält am Sonntag, dem 1. April, 2 Uhr Nachmittags beginnend, in der oberen Nordseite Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str., seine vierteljährige Agitationsversammlung ab. Der Verein nahm im letzten Jahre 80 neue Mitglieder auf, darunter Veteranen von 64—66 und 70—71. Der Verein hat keine Altersgrenze gezogen, er will jedem, bei dem das Gefühl der Kameradschaft durch die Heldentaten unserer Brüder erweckt wurde, Gelegenheit geben, sich dem ältesten Kriegerverein der Ver. Staaten anzuschließen. Jeder gediente Soldat des Heeres und der Marine ist ersucht, mit Militärpapieren versehen sich zur Aufnahme zu melden. Aufnahme ist frei, einschließlich ärztlicher Untersuchung, jedoch müssen die Beiträge für ¼ Jahr im Voraus bezahlt werden. Weitere Anfragen erteilt Fred Klinkert, 815 Wrightwood Avenue.

D.-A. Historische Gesellschaft.

In der Jahresversammlung der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft von Illinois wurden die bisherigen Beamten alle einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung, welcher eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern anwohnte, beschloß, in der Zukunft eine Anzahl öffentlicher Vorträge zu veranstalten, um dadurch das Interesse für deutschamerikanische Geschichte allgemeiner zu gestalten und auch eine lebhaftere Agitation für die Erwerbung von Mitgliedern ins Leben zu rufen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur $3 das Jahr, wofür die Druckschriften der Gesellschaft frei geliefert werden. Das Jahrbuch 1916 wird in den nächsten Tagen zur Verteilung kommen, und es sind bereits die Vorbereitungen für das Jahrbuch 1917 in Angriff genommen worden. Gesuche um Aufnahme in die Gesellschaft sind an den Schriftführer, Herrn Max Baum, 1608 Mallers Gebäude, Chicago, zu richten.

Dividendenerklärung.

Das Direktorium der Home Bank & Trust Co. hat eine Quartelsdividende von 2% auf das Aktienkapital erklärt, zahlbar am 31. März an alle am 26. März eingetragenen Aktionäre.

— Ein Mißvergnügter. — „Hörts mir auf mit eurem Frühling! In aller Früh schon gehts los — dös vermaledeite Singvögelgebrüll!"

— Vorschlag. — Gendarm: „Sie machen gerade keinen üblen Eindruck, aber Ihre Ausweispapiere kommen mir verdächtig vor!" — Stromer: „Dann nehmen Sie die Papiere mit und lassen Sie mich laufen."

Messer bei Hühneraugen verursacht Kinnbackenkrampf

Sagt, wie empfindliche Hühneraugen zu lockern sind, so daß sie ohne Schmerzen heraus gehoben werden können.

Sorglosen Männern und Frauen, die mit Hühneraugen geplagt sind und die wenigstens einmal in der Woche einem schrecklichen Tode durch Kinnbackenkrampf oder Blutvergiftung die Türe öffnen, wird jetzt von einer Cincinnatier Autorität gesagt, eine Droge, Freezone genannt, anzuwenden, die in dem Moment, wo einige Tropfen auf irgend ein Hühnerauge gebracht werden, die Entzündung wegnimmt, worauf bald das ganze Hühnerauge, Wurzel und Alles, mit den Fingern herausgehoben werden kann.

Es ist ein klebriger Stoff, der sofort trocknet, wenn er aufgetan wird, und der, so heißt es, das Hühnerauge einfach zum Einschrumpfen bringt, ohne daß die umliegenden Gewebe oder Haut sich entzünden oder auch nur irritirt werden. Es wird gesagt, daß ein viertel Unze in einer jeden Apotheke sehr wenig kostet, aber hinreicht, jeden Fuß von einem jeden harten oder weichen Hühnerauge oder Hautverhärtung zu befreien.

Ihr seid nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Beschneiden eines Hühnerauges eine selbstmörderische Gewohnheit ist.

Anzeige

Dr. Whitney

hat seit zwanzig Jahren Männer behandelt und kurirt.

Falls Ihr anderswo erfolglos behandelt worden seid, sucht ihn sofort auf.

Er behandelt nur Männer, und seine **speziellen neuen Methoden** haben geheilt, wo andere versagten. Er behandelt mit Erfolg in der möglichst kürzesten Zeit alle privaten Krankheiten, wie **Blutvergiftung, Beschwerden, Ausflüsse, Kräfteverlust, Hämorrhoiden, Blasenschwäche, Nierenkrankheiten** etc. Er gebraucht das

Echtes, importirtes Prof. Ehrlich's 606-914

Impfstoffe, Rheumatic Phylacogens, Serums, Bacterins, etc., die positive Wirkung erzielen ohne Störung in Eurer Beschäftigung.

Wenn Ihr nicht so fühlt wie Ihr sollter, sprecht ohne Verzug bei Dr. Whitney vor, um auf den Weg zu **Gesundheit, Kraft und Glück** gewiesen zu werden. Konsultation ist frei und Ihr seid willkommen dazu.

Dr. WHITNEY, 505 S. State Str., Ecke Congreß, Chicago, Illinois.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8; Sonntags von 10 bis 2.

Ltmg.fadlbo

Deutsches Theater.

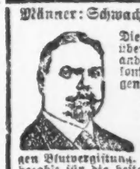
(Bush Temple.)

„Flachsmann als Erzieher" zur Wiedereröffnung am Samstag.

Am kommenden Samstag Abend soll das Deutsche Theater im Bush Temple wieder eröffnet werden, nachdem das vollständige Ensemble, dem auch die Damen Lola Stephenson, Margarete Mahler und Emma Golz angehören, unter der geschäftlichen Führung der Herren Theodor Christmann und Kurt Benisch zu neuer künstlerischer Betätigung sich wieder vereinigt hat. Wie Herr Benisch mitteilt, sind der Künstlerschaar schriftlich und mündlich viele Glückwünsche und Kundgebungen der Freude anläßlich des Wechsels zugegangen.

Als erste Vorstellung wird „Flachsmann als Erzieher", Komödie in 3 Akten von Otto Ernst, gegeben. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Lola Stephenson, Franzis Wagner und Margarete Mahler, sowie die Herren Marsano, Hauffig, Kupfer, Konick, Edelmann, Löffler, Christmann und Benisch. Tickets sind jetzt schon an der Kasse des Bush Tempel zu haben. Tel.: Superior 9356.

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!



Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten, sprof. Ehrlich's 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für großeAnzeigen. Deutsch gesprochen

Dr. I. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Fl., Crilly Bldg., Zimmer 208. — Chicago.

Ant 18*2

Kauft Monroe 40 auf um eine Kiste Tafelöler

TOPAZ

Fortune Bros. Brewing
412 S. Desplaines Str.

Jan 1 bolondi3mo

Klingt märchenhaft.

Die Hebamme Minnie Sauck in kläglicher Verfassung gefunden.

Die seit dem 16. Januar vermißte Hebamme Minnie Säuck, Nr. 1836 N. Kimball Ave., wurde Sonntag von ihrem Sohn Bruno in einem Fremdenzimmer des Palace Hotel gefunden. Die Frau war anscheinend geistesgestört und litt an Blutvergiftung. Auch fehlte ihr das Gebiß. Gestern erzählte sie, daß sie sich am 16. Januar nach dem Geschäftsviertel begeben hätte, um dort mit einem Arzt zusammenzutreffen, der ihrer Dienste bei einer Entbindung benötigte. Der Arzt habe sich zu dem vereinbarten Stelldichein aber nicht eingefunden. Sie habe jedoch eine ihr nur unter dem Vornamen Annie bekannte Frauensperson, deren Bekanntschaft sie in der Missionshalle der Heilsarme gemacht, getroffen und sei von ihr entführt worden. Was sich ereignete, wisse sie nicht. Sie sei erst in einem ihr fremden Hause in Detroit zu sich gekommen. Mehrere Tage darauf habe man sie nach Chicago zurückgeschafft und im Palace Hotel untergebracht.

Ihr Sohn und ihre Stieftochter halten es für möglich, daß die Entführung von einem Mann angezettelt wurde, der wenige Tage zuvor bei ihr vorgesprochen und ihr erzählt hatte, daß sie Erbin eines großen Vermögens geworden sei. Der Mann hätte sich nicht wieder blicken lassen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223–225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
Per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.60
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post sährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Amerika rüstet und muß rüsten.

Die Ver. Staaten bereiten sich vor für den Krieg. Für den Krieg mit Deutschland, der heute nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich scheint.

Damit ist noch lange nicht gesagt, daß es zum Kriege mit Deutschland kommen wird. Trotzdem bleibt es immer noch wahr, daß Amerika den Krieg mit Deutschland nicht will. Amerika — das heißt, die große Masse des Volkes und die Regierung, „Washington" — will den Krieg heute so wenig, wie es ihn nur je wollte. Aber die Regierung sieht sich in einer schwierigen Lage. Sie zeigt sich erbittert über die Haltung der deutschen Regierung und die Machenschaften deutscher Vertreter hierzulande. Man ist in Washington einigermaßen ergrimmt über die „Unfreundlichkeit, die die deutsche Regierung in den letzten Monaten Amerika gegenüber erkennen ließ". Man bezeichnet es als „unfreundlich", daß die deutsche Regierung damals, als Präsident Wilson die Kriegführenden ersuchte, ihre Friedensbedingungen bekannt zu geben, dieses Ersuchen völlig unbeachtet ließ und sich darauf beschränkte zu erklären, Deutschland sei bereit in eine Friedenskonferenz einzutreten. Das war, sagt man in Washington, eine unhöfliche Ablehnung. Die „Kriegsziele", welche die Entente bekannt gab, waren durchaus unberechtigt, ja lächerlich, aber die Ententemächte gingen doch auf die Anregung ein und Deutschland hätte dasselbe tun sollen. Es ist üblich, in jedem Handel Höchstforderungen zu stellen; sehr häufig, daß anfangs sehr viel mehr verlangt wird, als man in seinen kühnsten Träumen für möglich hält. Hätte Deutschland auf des Präsidenten Ersuchen geantwortet, es beabsichtigte nicht nur, alles eroberte Land zu behalten, sondern verlange noch mehr dazu und selbstverständlich die Zurückerstattung aller Kolonien, große Kriegsentschädigungen usw., so wäre selbst dies — sagt „Washington" — besser gewesen, als das Garnichtssagen, denn dann wäre die Möglichkeit geblieben, zu vermitteln und auszugleichen und so weiter zur baldigen Frieden zu arbeiten.

Das Nichteingehen Deutschlands auf die Anregung Wilsons störte die Friedensvermittlungs-Pläne der Administration. Das war der Anfang der starken Entfremdung. Dann kamen die Tauchbootkrieg-Ankündigung vom 31. Januar, der Zimmermann-Brief und die Erkenntniß, daß Deutschland schon lange vor Abbruch der diplomatischen Beziehungen in Mexiko und anderen mittel- und südamerikanischen Staaten stark gegen Amerika „wühlte" und durch seine hiesigen Vertreter für den Kriegsfall Freunde und Verbündete zu werben suchte.

So sieht „Washington" die Lage, und man sagt dort, die Haltung und das Vorgehen Deutschlands sei unverständlich. Deutschland scheine den Krieg zu wollen, und es sei schwer ersichtlich, wie er vermieden werden könne, wenn Deutschland in seiner Politik der letzten Monate beharrt.

Seither kam die Kunde von der Versenkung dreier amerikanischer Dampfer, von denen zwei unter Ballast auf der Heimfahrt waren. Die „tonangebende" anglo-amerikanische Presse ist schnell bei der Hand mit der Erklärung und Forderung, „das ist der Kriegsfall". Die Administration ist bedächtig und vorsichtig und „untersucht". Es mag sein, daß sie zu dem Schlusse gelangt, daß mit der Versenkung jener drei Dampfer die „offensichtlich feindliche Tat" gegeben ist, die mit der Erklärung eines Kriegszustandes zwischen Amerika und Deutschland zu beantworten wäre; es mag aber auch sein und ist inbrünstig zu hoffen, daß spätere zuverlässliche Berichte über die Versenkungen der Regierung die Möglichkeit belassen, dieselben milder zu beurteilen, und den Krieg noch zu vermeiden. Es mag nicht nur so sein, es ist wahrscheinlich, daß es so ist und kommt, denn die Regierung will den Krieg mit Deutschland nicht; sie wünscht ihn zu vermeiden.

Anderes ist gar nicht möglich. Der Krieg, dieser Krieg, der große Weltkrieg 1914/17, liegt im Sterben. Er mag hier und da noch einmal, für kurze Zeit, aufflammen, schrecklicher, blutiger als je, wie die sterbende Kreatur im Fieberdelirium die letzten Kräfte erschöpft — lange dauern kann er nicht mehr, und die Administration, die ganz und gar auf den Frieden gestimmt und verpflichtet ist, kann ihn so wenig am „Leben" erhalten wollen, wie das amerikanische Volk einen Krieg will, der ihm nur das Gegenteil von Vorteil und Ehre bringen könnte.

Es ist möglich, daß binnen wenigen Tagen schon ein Kriegszustand zwischen Amerika und Deutschland eintritt; möglich, daß es zum Kriege zwischen beiden Ländern kommt — wahrscheinlich ist es trotz Allem und Allem, daß es nicht dazu kommt. Die Regierung bereitet sich auf den Krieg vor. Und das ist recht. Jeder gute Amerikaner sollte und muß sie darin unterstützen. Amerika muß rüsten; muß sich rüsten für alle Fälle. Es mag die Rüstung — eine starke Rüstung — sehr nötig haben. Wenn nicht jetzt, angesichts des möglichen Krieges mit Deutschland, so später — nach diesem Kriege — andern gegenüber. — —

Der Eisenbahnstreik und das Adamsongesetz.

Das erste Friedensabkommen in Verbindung mit dem europäischen Krieg ist zustande gekommen. Die Verwaltungen und Angestellten der amerikanischen Eisenbahnen gelangten zu einem Einverständnis gerade 36 Stunden bevor das Oberbundesgericht das Adamsongesetz, dessen Bestimmungen den Streitgegenstand bildeten, für verfassungsmäßig erklärte. Ob die Zusicherung eines beschleunigten Urteilsspruches das beiderseitige Entgegenkommen gefördert hat oder nicht, wird wohl einstweilen unaufgeklärt bleiben. Die Annahme einer solchen erscheint berechtigt angesichts der vorherigen Erklärung der vier Leiter der Gewerkschaften von Bahnangestellten, „daß sie sich berechtigt fühlten, die Interessen der von ihnen vertretenen Organisationen selbst durch einen Streik wahrzunehmen, solange die Ver. Staaten nicht eine Kriegserklärung erlassen hätten."

Es war wohl hauptsächlich diese Kundgebung, die das Bundesobergericht veranlaßte in seiner Entscheidung zu betonen, „daß auf das Recht zu streiken, notwendigerweise Verzicht geleistet werden muß, wenn die Männer im öffentlichen Dienste tätig sind", und „daß sie mit den Soldaten in Reih und Glied zu vergleichen sind, die angesichts der Feinde ihres Landes nicht desertiren dürfen." Dieser außerhalb der sachlichen Rechtsbegründung stehende Zusatz konnte auf den gegenwärtigen Zwist, der, wie erwähnt, bereits erledigt war, kaum noch Anwendung finden, dürfte sich aber von einschneidender Bedeutung für die Zukunft erweisen, da er tatsächlich einem Verbot von Streiks der in öffentlichem Dienste stehenden Angestellten gleichkommt.

Aber auch in anderer Hinsicht erweist sich die Entscheidung des Oberlandesgerichts von außerordentlicher Wichtigkeit. Der Einwand der Eisenbahnen, daß das angefochtene Gesetz sie der Freiheit des Kontraktabschlusses beraube, und daher mit dem fünften Zusatz der Bundesverfassung in Widerspruch stehe, wird durch die gerichtliche Anerkennung des achtstündigen Arbeitstages für Eisenbahnangestellte für hinfällig erklärt. Als Grundlage für den erhobenen Einspruch diente die vielfach abfällig beurteilte Entscheidung im Lochnerfall, welche es für unkonstitutionell erklärte, die Arbeitszeit der in New Yorker Bäckereien Angestellten zu regeln. Es war das gleiche Argument, das von den Gegnern des Mindestlohn-Gesetzes in Oregon vorgebracht wurde. Wäre dieser Einwand anerkannt worden, würde alle Lohnregulirung bezweckende Gesetzgebung, ob durch den Kongreß oder Einzelstaaten, fortan verfassungswidrig gewesen sein, und das Verlangen der organisirten Arbeit nach einem größeren Anteil am Gewinnergebnis ihrer Erzeugnisse, statt auf dem geordneten Wege der Gesetzgebung Erledigung zu finden, würde auch fortan durch bittere und kostspielige Kämpfe auf dem industriellen Felde ausgefochten werden. Der zweite Einspruch der Bahngesellschaften bestritt, daß das Gesetz eine Handelsregelung im Sinne der Verfassung bezwecke. Auch diesbezüglich hat sich das Bundesobergericht erschöpfend von weiteren Gesichtspunkten, die das Interesse der Allgemeinheit über das des Einzelnen stellen, leiten lassen, entsprechend der berühmt gewordenen Entscheidung eines der ersten Vorsitzenden des Oberbundesgerichts, Marshall, „daß der Handel zwischen Nationen oder Volksteilen wechselweisen Verkehr bedeute, der in allen seinen Zweigen frei gehalten werden müsse von störenden Beschränkungen."

Der Urteilsspruch zu Gunsten des Gesetzes erfolgte mit 5 gegen 4 Stimmen, und einer der gegnerischen Richter begründete seinen Standpunkt in einer besonderen Darlegung. Im Großen und Ganzen erweisen sich jedoch die von ihm erhobenen Einwände als nur technischen Charakters, so u. A. der Hinweis, daß das Gesetz zwar Ueberzeit anerkenne, aber Zahlung für solche nicht vorschreibe. Derartige Fragen werden unzweifelhaft bei den Verhandlungen zwischen den Bahnverwaltungen und ihren Angestellten ohne allzu große Schwierigkeiten gelöst werden. Tatsächlich verlautet denn auch, daß die Eisenbahnen, die unter den Wirkungen des Gesetzes eine jährliche Mehrausgabe von $60,000,000 für Löhne erwarten, bereits mit ihren Untergebenen betreffs der Entlohnung für Ueberzeit eine befriedigende Vereinbarung getroffen haben. Vom Standpunkte der Bahnangestellten und im Interesse des sozialen Friedens kann die Giltigkeitserklärung des Adamsgesetzes nur willkommen geheißen werden, selbst wenn die Kriegskosten des beendeten Lohnkampfes, wie unvermeidlich, als eine dauernde Bürde vom großen Publikum getragen werden müssen.

Heute mir, morgen dir.

Wenn dich die Welt mit Steinen wirft,
Mag das ein Trost dir sein:
Nur nach dem Baum, der Früchte trägt,
Fliegt eines Buben Stein.

„See America first".

Nachdem die Gefahr eines Bahnstreiks nunmehr endgiltig beseitigt ist, kann mit der Erörterung der diesjährigen Ferienreise fortgefahren werden. Wohn gehen Sie diesen Sommer?

Griechenland appellirt immer wieder an die Ver. Staaten, ihm die Beibehaltung seiner Neutralität zu ermöglichen. Als ob wir nicht alle Hände voll zu tun hätten, unsere eigene vor Schaden zu bewahren.

Zeitgemäße chinesische Sprichwörter.

Belehrung geht in das Herz des Weisen ein, das Ohr des Thoren aber kann sie nicht durchdringen.

* * *

Das zeitweilige Wohlwollen eines Feindes wiegt nicht die dauernde Freundschaft eines Freundes auf.

* * *

In wichtigen Angelegenheiten erbitte den Rat von Weisen, höre aber nicht auf das Geschwätz der Unverständigen.

Werfe selbst einen Stein nicht weg, um nach einem Luftzug zu greifen.

* * *

Versprechungen eines Mannes in Not sind wie die Wogen eines Flusses: sie rauschen und fließen schnell vorüber.

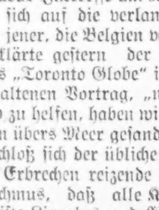
* * *

Wer sich jeder Drohung fügt, braucht sein Schwert nicht zu schärfen.

* * *

Rat.

Bekennt dein Freund sich als Alkoholgegner,
Als Verächter von Bier und Tabak,
Und als wahrer Vegetarianer —
Treib' mit ihm keinen Schabernack!
Vielmehr, als 'nen höchst Modernen,
Schätze und achte diesen Mann —
Und daneben laß' dir raten:
Nimm bei ihm keine Einladung an!



Die edelmütigen Kanucken.

„Kanadas Interesse am Krieg beschränkt sich auf die verlangte Bestrafung jener, die Belgien verwüsteten", erklärte gestern der Schriftleiter des „Toronto Globe" in einem hier gehaltenen Vortrag, „nicht um England zu helfen, haben wir unsere Soldaten übers Meer gesandt." Und hieran schloß sich der übliche geradezu zum Erbrechen reizende heuchlerische Schmus, daß alle Kanadier vom Geiste Lincolns und Washingtons beseelt sind. Gewiß, gewiß! Wir können uns deutlich vorstellen, wie Washington nach Zusicherung „sicheren Geleits" dem Grafen von Bernstorff die Gummihacken von den Schuhen schneidet, und wie Lincoln die Entkleidung aller weiblichen Passagiere des „Christian VIII" anordnet, um ihre Strümpfe nach „scraps of paper" zu durchsuchen.

Nur nicht die Hoffnung aufgeben.

Frau Meyer: „Unsere neue Köchin hat schon Alles von mir gelernt".
Herr Meyer: „Mach' Dir deshalb keine Sorgen, vielleicht bessert sie sich trotzdem noch!"

Gerards Bericht.

Ein verändertes Schillerzitat: „Den Botschafter hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube."

Hans und Grete.

Sie sind seit fast 'nem Vierteljahr
Ein selges Flitterwochenpaar,
Und gestern von der Fahrt zurück;
Nun blüht am eignen Herd das Glück.
Früh steht sie auf am nächsten Morgen,
Um selbst denn Haushalt zu besorgen.
Und als der Herr Gemahl erwacht,
Bringt sie den Kaffe ihm und lacht:
„Nun koste, süßer Herzensmann,
Ob ich die Sache gründlich kann.
Das hätte Niemand so vermocht:
Ich hab' mit Liebe ihn gekocht!
Mit einem Kuß mußt du mir's lohnen."
Der Gatte nippt und küßt und spricht,
Ein zärtlich Lächeln im Gesicht:
„Mit Liebe, ja, doch ohne Bohnen!" —
Der Mittag naht, und eine Gans
Bringt Grete schmunzelnd ihrem Hans.
„Sieh nur, mein Schatz, wie dunkelbraun
Das holde Tierchen anzuschaun!
Nun prüfe, süßer Herzensmann,
Ob ich die Sache gründlich kann.
So wird sie nie 'nem Koch geraten,
Ich hab' mit Liebe sie gebraten!"
Nicht wie im Wirtshaus zäh und ledern."
Der Gatte nimmt ein Stück und spricht,
Ein seltsam Lächeln im Gesicht:
„Mit Liebe, ja, doch auch mit Federn!"

Die Kriegslage.

Von Major a. D. E. Moraht.

Berlin, 3. Febr.

Im Vordergrund des Interesses steht die Entwicklung des nunmehr verschärften U-Boot-Krieges. Diese militärische Frage ist keine, welche die Marine allein angeht. Nach den Prinzipien, welche sich in unserer Wehrmacht über die Führung eines großen Krieges gebildet haben, stehen für eine Weltmacht Land- und Seekrieg in enger Verbindung. Der verdiente General v. Blume weist in seinem Kompendium über „Strategie" mit folgenden Worten darauf hin: „Die Frage des Zusammenhanges, der zwischen der kriegerischen Tätigkeit des Heeres und der Flotte, zwischen Landkrieg und Seekrieg besteht, hat bis vor kurzem in Deutschland geringe Beachtung gefunden. Erklärlich ist diese Erscheinung dadurch, daß jene Frage in den zahlreichen Kriegen, die Preußen und Deutschland bisher zu führen gehabt haben, keine unmittelbar praktische Bedeutung gewonnen hat. Wir selbst waren nicht im Besitz einer Flotte, und unsere Gegner, die Seemacht besaßen, waren stets durch die verschiedensten Umstände verhindert, sie gegen uns geltend zu machen. Nur in den Kriegen, die wir in der Mitte des vorigen Jahrhunderts mit Dänemark zu führen hatten, wurde uns unsere maritime Ohnmacht in so beschämender Weise zu Gemüte geführt, daß diese Erfahrung den ersten Anstoß zur Schaffung einer deutschen Flotte gab. Seitdem ist das Bedürfniß einer Flotte für uns immer dringender geworden. Infolge der großen Erweiterung, die der Kreis der vom Deutschen Reich wahrzunehmenden auswärtigen Interessen in den letzten Jahrzehnten erfahren hat, werden fortan häufiger kriegerische Aufgaben an uns herantreten, die nur durch Zusammenwirken von Land- und Seestreitkräften gelöst werden können, andere wiederum, die durch gemeinsames Handeln beider mindestens erleichtert werden."

Als sich unsere Oberste Heeresleitung entschied, den U-Boot-Krieg zur vollen Wirkung gelangen zu lassen, hatte sie dabei zwei kriegerische Aufgaben ganz besonders im Auge: die Störung der feindlichen Transporte von Menschen und Material über die See zu den Kriegsschauplätzen, und zweitens, die kräftige Einwirkung auf die rückwärtigen Verbindungen Englands und Frankreichs, auf welchen Rohstoffe und Ernährungsmittel mit Hilfe der meisten neutralen Länder für unsere Feinde herangeschafft werden. Ich habe wiederholt an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß vom rein militärischen Standpunkt diese Einwirkung unerläßlich war. Indem ich die politischen Gründe für die Zurückstellung des jetzt anzuwendenden Kampfmittels nicht näher berühre, nehme ich die Gelegenheit wahr, festzustellen, daß innerhalb des Heeres nur eine Stimme herrscht, die des Zutrauens in die Entscheidung Hindenburgs. Wir können noch nicht mit Zahlen den Erfolg der neuen Kriegführung zur See nachweisen, aber der Eindruck unserer Energie auf die benachbarten Neutralen ist unverkennbar. Wir wollen wünschen, daß es dabei bleibt und daß unsere Nachbarn uns nicht erst in die Verlegenheit bringen werden, die scharfe Waffe auch gegen ihre für England und Frankreich sowie für Rußland arbeitenden Schiffe zu bringen. Sperren die Neutralen ihren Schiffsverkehr, namentlich mit England, so gehen sie der Katastrophe aus dem Wege und ebenso der Verschärfung des Gesamtkrieges, vor dem wir uns nicht zu fürchten brauchen, denn unser Großes Hauptquartier ist auf alle möglichen Fälle, die zu Wasser und zu Lande eintreten könnten, vorbereitet. Ueber die Stellungnahme Amerikas sich militärischerseits zu äußern, ist noch zu früh. Was wir bis jetzt darüber hören, ist britisch gefärbt. Auch die Regierung Amerikas wird aus unseren Noten die feste Entschlossenheit eines um seine Existenz kämpfenden Volkes ersehen, und da man weiß, daß die Führung unseres Krieges in den Händen ganzer Männer liegt, so wird sie sich sagen können, daß die Zeit des Hin- und Herredens nunmehr vorbei ist und daß die ernsteren Taten sprechen. Die Schußweisheit der „Morning Post" verdient angeführt zu werden. Sie schreibt: „Deutschland hat nichts von der amerikanischen Armee und Flotte zu befürchten. Zweierlei kommt in Betracht; entweder Deutschland vermag die Meere zu schließen und damit den Krieg zu gewinnen, dann kann es auch die Neutralen ignoriren. Oder Deutschland versagt, ändert also die Lage der Alliirten nur wenig, dann ist seine Niederlage sicher." Die „Morning Post" ging soeben in das Rathaus hinein — wir wollen abwarten, ob sie klüger wieder herauskommt und an den sicheren Erfolg Deutschlands glauben wird.

Unsere gesamte Kampfhandlung steht an allen Fronten unter dem harten Winter. Selbst auf den Kriegsschauplätzen, die wie die Picardie und das südliche Karstgelände harte Kälte selten erlebten, herrscht eine Temperatur, welche für beide kämpfenden Fronten die Mühsale und Gefahren des Krieges wesentlich steigerte. Nach besonderen Nachrichten versteht aber die deutsche Westfront sich besser mit dem Klima abzufinden, wie die Engländer und Franzosen und ihre farbigen Kameraden. Große Unzufriedenheit herrscht nach den Aussagen der Gefangenen über diese neue Zugabe der harten Kampfführung und ohne Zweifel verlangsamt die Kälte mit ihren Begleiterscheinungen die riesenhaften Vorbereitungen auf den Endkampf im Westen. Es findet ohne Zweifel eine bedeutende Umgruppirung zwischen Meer und Vogesen statt und unsere Flieger tun das Ihrige, trotz der scharfen Kälte aufzuklären und manches Geheimniß zu lüften. Die gegnerische Kriegskritik schob die Schuld für die mißglückte Sommeoffensive dem Mangel an Munition und an Querverbindungen zu. Letztere sind, solange das Wetter es erlaubte, verbessert worden, stehen aber wohl kaum bereits auf der erwünschten Höhe. Den Mangel an Munition hoffen wir verstärken zu können, und der Winter hilft uns dabei ebensosehr wie die Ungeschicklichkeit der zahlreichen ungelernten feindlichen Arbeiter, welche durch Nichtbeachtung der Vorschriften Zerstörung und Brände in den Munitionsdepots hervorrufen.

Die Erkundungsvorstöße sind an der westlichen Front über ihre ganze Breite ausgedehnt. Offenbar hat General Nivelle sich mit unseren Erfolgen auf Höhe 304 westlich der Maas abgefunden. Es besteht in der französischen Presse ein wesentlicher Unterschied zwischen der Behandlung der gegnerischen Erfolge rechts des Flusses und unserer Erfolge links desselben. Wenn man unseren Sieg auch nicht totschweigt, so verkleinert man ihn doch, während der seinerzeit gegen Douaumont gemachte Vorstoß weit über die Gebühr bewertet wurde. Die englische Front ist ziemlich rührig und das Eintreffen neuer Ersatzkräfte äußert sich in größerer Unternehmungslust, die aber von uns in Schach gehalten wird. Für den Grad der englischen Vorbereitung hinter der Front spricht die von deutscher Seite halbamtlich bekannt gegebene Nachricht, daß wiederum 97 neue Fabriken dem Munitionsminister unterstellt sind, so daß nun die Gesamtzahl der kontrollirten Kriegsmaterialfabriken in England 4719 beträgt.

An der rumänischen Front hat die Ruhe angehalten. Die Russen haben sich, wie es nicht anders zu erwarten war, mit aller Kraft gegen die Armeen Köveß und Arz gestürzt, um den strategischen Zusammenhang unserer Front im Bereiche der siebenbürgischen Karpathen und der Moldauberge zu zerreißen. Das Bollwerk von Mesticaneşti ist von ihnen nur an einem Stützpunkt ins Wanken gebracht. Südlich des Casinu-Tales, im Raume zwischen Putna- und Casinu-Tal, sind dagegen erfolgreiche Unternehmungen der Verbündeten zu verzeichnen. Längs des Sereth hat der furchtbare Winter die Kampfhandlungen fast völlig gelähmt. Nur die Wirkung der schweren Artillerie auf Gelatt ist nicht unterbrochen worden.

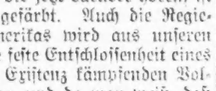
Die Balkanfront hat sich von ihrem Beharrungszustand nicht entfernt, aber es läßt sich feststellen, daß zwischen dem Golf von Orfano und dem See von Ochrida die Kampfhandlung in den letzten Wochen belebter wurde. Kräfte der Italiener sind festgestellt, aber zurückgewiesen. Das feindliche Artilleriefeuer brennt an der ganzen Front und wird bald hier, bald dort lebhafter. Die Erkundungsabteilungen der Engländer, welche schon seit vielen Monaten gegen den Raum von Seres vorfühlen, haben noch nichts erreicht. Die bulgarische Front läßt sie nicht durch. Andererseits besteht noch die für Bulgarien wichtige Aufgabe, den südlichsten Teil Mazedoniens mit der Hauptstadt Monastir wieder in seine Gewalt zu bringen. Ueber Griechenland scheint sich die Entente beruhigt zu haben, wenigstens fürchtet sie nicht mehr das nach dem Peloponnes zwangsweise abgeschobene griechische Heer.

An der italienischen Front herrscht rege Vorbereitung. Man hat manchmal den Eindruck, als hätte es Cadorna darauf abgesehen, eine zehnte Isonzoschlacht einzuleiten. Inzwischen hat sich aber die Kampffront der Oesterreicher und Ungarn in den Karst derartig hineingegraben, daß ein neuer italienischer Angriff auf die denkbar größten Schwierigkeiten stoßen wird. Vergessen wir nicht, daß die Feinde während eines halben Jahres im Durchschnitt nur 4 bis 5 Kilometer weit mit dem Einsatz von etwa einer Million an Verlusten vorgedrungen sind. An einer schmalen Stelle kamen sie 12 Kilometer vorwärts, ohne durch dieses Zurückschieben der Verteidiger strategisch irgend etwas zu erreichen.

Auf dem Nebenkriegsschauplatz in Mesopotamien spielt sich seit einigen Wochen der Nachefeldzug der Engländer ab, welcher die Scharte von Kut-el-Amara auswetzen soll. Aus mehreren Fronten haben die durch indische Divisionen verstärkten Engländer die türkischen Zentralstellung bei Kut-el-Amara angegriffen. Auch sind die Türken an einigen Stellen weiter in der allgemeinen Richtung Bagdad zurückgedrängt. Aber die Stellungen bei Fellahier und diejenigen südlich des Tigris blieben noch in der Hand der Osmanen, und man kann nicht sagen, daß das englische Unternehmen große Aussichten auf Erfolg hätte. Auch muß der britische Heerführer sehr darauf achten, daß die persische Front des türkischen Heeres sich immer tiefer in das Land einbohrt, und daß die Russen zum Rückzug genötigt werden. Türkische Kavallerie erschien vor Sultanabad.

Beschützt Euer Heim u. macht es privat

mittels eines Zauns. Dann könnt Ihr viele andere Verbesserungen machen und Euer Heim in der Zukunft voll genießen. Schickt sofort nach unserem neuen Katalog No. 41 und trefft Eure Auswahl jetzt. — Schreibt oder telephonirt sogleich danach, es ist frei.



Acme Fence Co., F. Kitzelman, Mgr.,
20 East 20. Str. Tel. Calumet 2147

Schlimmer als in Sibirien.

So charakterisirt Annie Hinrichsen die Armenhäuser im südlichen Illinois.

Ein verdammendes Urteil über die Armenhäuser und Armenfarmen in den Counties und Städten des südlichen Teils des Staats fällt Annie Hinrichsen, Tochter des ehemaligen Staatssekretärs, in einem Bericht an die Staatliche Wohltätigkeitskommission. Auch Polizeiwachen- und darunter solche in Chicago- und Countygefängnisse kommen in dem Bericht sehr schlecht weg. Der Bericht ist das Resultat einer Monate währenden eingehenden Untersuchung, die Frl. Hinrichsen vorgenommen hat. „Methoden, wie sie selbst in den Bergwerken Sibiriens nicht mehr zu finden sind, sind in einigen Armenhäusern im Staat Illinois zu finden", erklärte der Bericht. „In einigen der Gebäude laufen die Abwasserkanäle über. Die Räume sind schmutzig und voll Ungeziefer, und in vielen Fällen ist das Trinkwasser unglaublich schmutzig. Das Armenhaus in Hardin County ist eine Hütte, die auf verfaulenden Bohlen errichtet ist, schmutzig und ungesund. „Abschreckende Zustände fand Frl. Hinrichsen in den Armenhäusern von Kankakee, Marion, Monroe, Pulaski, Saline, Tazewell, Williamson und McLean County. Frl. Hinrichsen fand Fälle, in denen weiße Frauen mit farbigen Männern zusammen in Countygefängnissen in stinkenden Räumen, denen alle sanitären Vorkehrungen und anständiges Trinkwasser fehlten, untergebracht waren.

Brundage ernannt Gehilfen.

Generalanwalt E. J. Brundage ernannte gestern Thomas Marshall und Otto B. Schram zu Hilfsgeneralanwälten. Sie werden mit einer Untersuchung der staatlichen Zuchtlehrkommission betraut werden. Beide waren früher Hilfsstaatsanwälte. Es sind Vorkehrungen getroffen worden, die Untersuchung vor der Grandjury von Cook County vorzunehmen.

Ankauf von Waldländereien.

Die Forstschutzbezirkskommission wird in ihrer nächsten Sitzung den Ankauf von 670 Ackern Waldländereien vorschlagen. Verläufige Abschlüsse sind bereits mit den Besitzern gemacht worden. Angekauft werden sollen die folgenden Komplexe: 193 Acker in Palos Park, an den Schuttzenpark anarenzend, $162,50 der Acker; 40 Acker in Palos Park, an den obigen Komplex angrenzend, $150 der Acker; 50 Acker an der Keaney Landstraße nahe Leafy Grove, $140 der Acker; 70 Acker am Desplainesfluß in Wheeling und Northfield, $250 der Acker; 40 Acker am Desplainesfluß, ehemalige Indianerreservation, $300 der Acker; 55 Acker an Salt Creek, $300 der Acker; 182 Acker zwischen Lake und W. Division Straße am Desplainesfluß, gemeinhin als Thatchers Part bekannt, $200 der Acker.

— Drastisch. — „In dem Nest, wo du jetzt bist, ist es wohl sehr öde?" — „Schrecklich. Das einzige, was hier vorgeht, ist die Stadtuhr!"

— Der Aengstliche. — Gendarm: „Sie haben bei dem Zahnarzt gebettelt?" — Fremder: „Lassen Sie mich laufen, Herr Gendarm, das war selbstverständlich nur 'ne Ausrede, weil mir plötzlich der Mut sank, mir 'n Zahn ziehen zu lassen!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

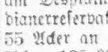
Bernhard Horn

nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlafen ist im Glauben an seinen Erlöser zu einem besseren Leben, im 70. Monat und 26 Jahre. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5703 N. Christiana Ave., nach der evang.-lutherischen Dreieinigkeits-Kirche, an 51. Str. und Lowe Ave., von dort mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Horn und Emma Duns, geb. Horn, Kinder. **Rudolph Duns** und **Adine Horn**, geb. Bahmann, Schwiegerkinder. **Alfred Duns, Alfred und Otto Horn**, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Pfarrdeutsche Gilde Ostenweg Nr. 4.



Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Barzel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. März, um 2 Uhr Nachm., von Pfarrers Kapelle, 1918 West 21. Str., mit Autos nach Oakridge. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Blaschke, Meister.
Hermann Hauch, Schriftwer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Elizabeth Fischbach

am 19. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. März, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1472 Webster Ave., nach der St. Theresa-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Schwester.

Frau Katharina März. dimi

Todesanzeige.

Germania Frauen - Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Fleischer

am 18. März gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 21. März, 2 Uhr Nachm., von Trauerhause, 5703 N. Christiana Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Nebenstock, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Krueger, geb. Schmidt,

Tochter der verst. Frau Wilhelmina Schmidt, im Alter von 38 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1359 Thorndale Ave., nach der englischen luth. Bethani-Kirche, Ecke Magnolia und Thorndale Ave., von da um 2 Uhr mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman J. Krueger, Gatte. **Gladys** und **Mildred Krueger**, Töchter. **J. Schmidt**, Vater. **Frau Gustie Drakke, Frau Emma Hagrete, Johns. Eddig** und **Freddie Schmidt**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Augusta Fleischer, geb. Panzer,

am 18. März im Alter von 45 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. März, 2 Uhr Nachm., von 3705 Gottliana Ave. mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Fleischer, Gatte. **Harry, Lillian, Grace, Emma** und **Gertrude**, Kinder. **Frau Louisa Panzer**, Mutter. **William Panzer**, Bruder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Falter,

geboren am 15. Juni 1850, am 17. März 1917 im Alter von 57 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1231 N. Ridgeway Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Falter, Gattin. **Minnie Palelka** und **Ella Falter**, Kinder. **Joseph Palelka**, Schwiegersohn. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Irwin Menke

im Alter von 20 Jahren, 9 Monaten und 18 Tagen plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. März, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1418 N. Kildare Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Menke, geb. Yates. Gattin. **Julius** und **Henrietta Menke**, Eltern. **Robert, Frau Delz, Frau P. Kowalske, Alma, Arnold, Frederik**, Geschwister. **H. Delz, P. Kowalske** und **Frau A. Wagste**, Schwäger u. Schwägerin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Angust Schneider

im Alter von 72 Jahren und 9 Monaten verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 22. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2443 Clybourn Ave., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Heuer, Gatte. Ida Slater, Herman und **William Heuer, Elsa Schwarte**, Kinder. **Julia Gretzie**, Schwester. **James Slater, John Schwarte, Marie** und **Franklin Heuer**, Schwiegerkinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Baumann

(Zahnviegevater des verst. Fritz Barkleiter), im 73. Lebensjahre nach kurzem Leiden am 19. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2419 So. Carpenter Str., mit Autos nach dem Calvaria Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Baumann, geb. Aies, Gattin. **Barbara Bartleer**, Schwiegertochter. **Fritz** und **Jake Baumann**, Söhne. **Louis Harn

Autocars befahren Wege, die sich für Gespanne nicht eignen.

Ben. Jesselson Co., Inc., von Chicago, sagt: „Unsere drei Autocars befahren durchschnittlich 50 Meilen jeden Tag, und zwar besorgen sie die ganze Stadt und die Vororte. Seit den 18 Monaten, daß wir sie haben, ist unser Geschäft bedeutend gewachsen und dabei sind unsere Ablieferungskosten niedriger geworden. Wir erreichen schnell Gegenden, die Pferde nicht zu erreichen vermögen — zum Beispiel eine Autocar fährt nach Gary und zurück am selben Tag."

Autocar Sales & Service Co. of Illinois

753-55 W. Jackson Blvd., Chicago. **Factory Branch of the Autocar Co., Ardmore, Pa.**

Die alte Unsitte.

Goß Erdöl in das Feuer und erlitt schwere Brandwunden.

Um das Feuer anzufachen, goß heute der 20jährige John E. Best, der bei seinen Eltern im Erdgeschoß des Hauses Nr. 6328 Drexel Blvd. wohnt, Erdöl in die Flammen, worauf eine Explosion eintrat. Die Kleider des jungen Mannes gerieten in Brand, und er lief auf die Straße, wo ihm ein junger Mann zu Hilfe kam und die Flammen durch Ueberwerfen eines Ueberziehers erstickte. Immerhin trug Best so schwere Brandwunden davon, daß seine Ueberführung nach dem County Hospital nötig war. Das Feuer griff rasch um sich und brachte die in dem Hause wohnenden Familien in große Lebensgefahr. Die Feuerwehrleute mußten ihnen behilflich sein, in's Freie zu gelangen. Der Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $2500 angerichtet worden war.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Zinshäuser gehen im Tauschhandel in andere Hände über.

Das mit $42,500 belastete Achtzehnfamilienhaus 4549 bis 57 Michigan Boulevard, Grund 67 bei 161 Fuß, ist zu $70,000 von Abe und Davis an Harold F. Hammond übertragen worden; dieser gab zu $50,000 die mit $30,000 belastete Liegenschaft an der Südostecke des Drexel Boulevard und der 43. Straße, Grund 995 bei 180 Fuß in Kauf. Davis will hier mit $100,000 kostenaufwand ein modernes Laden-, Büro- und Wohnhaus bauen. Von seinem jüngst erworbenen Grundstück an der Südostecke des Delaware und Witt Pl. 150 bei 109 Fuß, hat der Bauunternehmer, Axel H. Johnson $5 bei 109 Fuß, mit $27,000 belastet, für $47,500 an Floyd L. Bateman abgetreten und dafür das Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der Judson Ave. und Lee Straße, Evanston, mit $49,500 belastet erhalten. William F. Doern hat das Dreifamilienhaus 5757 Michigan Boulevard, Grund 35 bei 161 Fuß, zu $20,000 an Benjamin C. Bachrach übertragen, in Tausch für das Wohnhaus 4521 Greenwood Ave. Grund 21 bei 200 Fuß, Wert $12,000; die Belastung beider Liegenschaften wird geheimgehalten. Zu $12,500 hat J. W. Newmann das Zinshaus 927 Ost 42 Pl. an Frau H. G. Findley verkauft und zu angeblich $42,000 Silas Hubbards Nachlaß an W. J. MacDonald das Achtfamilienhaus 1423 bis 25 Nord Dearborn Ave., Grund 50 bei 135 Fuß, Belastung nicht genannt. Zu nicht genanntem Preise verkauft worden sind die Baulichkeiten und Grundstücke auf der Westseite der Süd Wabash Ave., 379 Fuß südlich von der 14. Straße, 75 bei 150 Fuß, von George H. Lally an Albert F. Marthe, an der Nordwestecke der Iowa und Rockwell Straße, 35 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, von Sarah Glick an Isadore Schneider und auf der Westseite der Halsted, 297 Fuß nördlich von der 16. Straße, 75 bei 100 Fuß, von Seymour Morris an Charles D. Clark.

Schlimme Verstauchungen oder Muskel-Verrenkungen

Reibt Pein, Schmerz, Wundheit und Schwellungen direkt weg mit „St. Jacobs Oel."

Reibt es auf den verstauchten Knöchel, Handgelenk, Schulter, Kreuz oder auf eine Verstauchung oder Verrenkung irgendwo, das ist, wenn Ihr den Zauber im alten, ehrlichen „St. Jacobs Oel" spürt, denn sobald es angewandt wird, kommt Schmerz, Pein, Wundheit und Schwellung heraus. Es dringt gerade in die beschädigten Muskeln, Nerven, Sehnen, Flechsen und Knochen und Linderung kommt sofort. Es tödtet nicht einfach den Schmerz, sondern lindert und heilt das Leiden, so daß eine schnelle Genesung bewirkt wird.

Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" direkt aus irgend einer Apotheke und beseitigt Schmerzen. Nichts anderes bringt so schnell, so gründlich Alles in Ordnung. Es ist das einzige Präparat, Euch eine schlimme Verstauchung, Verrenkung, Prellung oder Schwellung zu vergeben. Anzeige

Nicht genanntem Preise verkauft worden sind die Baulichkeiten und Grundstücke auf der Westseite der Süd Wabash Ave., 379 Fuß südlich von der 14. Straße, 75 bei 150 Fuß, von George H. Lally an Albert F. Marthe, an der Nordwestecke der Iowa und Rockwell Straße, 35 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, von Sarah Glick an Isadore Schneider und auf der Westseite der Halsted, 297 Fuß nördlich von der 16. Straße, 75 bei 100 Fuß, von Seymour Morris an Charles D. Clark.

Vom Dampfroß zermalmt.

D. C. Whinney, Nr. 1630 Sunnyside Ave., wurde auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn in der Nähe von Bryn Mawr Ave. entseelt aufgefunden. Er war allem Anschein nach von einem Zuge erfaßt und auf der Stelle getötet worden.

Griff zum Revolver.

Der vor etwa vier Monaten aus der Irrenanstalt Dunning entlassene 34jährige Frank Wojnidi, Nr. 1514 Cornell Ave., hat, anscheinend in einem Anfall von Geistesstörung, sich eine Kugel in die rechte Seite des Halses gejagt. Der Lebensmüde fand Aufnahme im Countyhospital.

Vermißt.

Die Polizei ist ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der seit Samstag vermißten 16jährigen Louise Gorsuch, Nr. 3419 Belden Ave. Die Mutter der Maid befürchtet angeblich, daß diese mit einem 30 Jahre älteren Vetter durchgebrannt sei.

* Im Eingang seines Hauses Nr. 3616 Douglas Boul. wurde heute früh Bernhard Fender von drei Banditen überfallen, zu Boden geworfen und um $101 in Baar und um Schmucksachen im Werte von $350 beraubt. Den Raubgesellen gelang es, zu entkommen.

Abgeschlachtet.

Rosario Manzella mutmaßlich aus Habgier ermordet.

In seiner ärmlich ausgestatteten Wohnung im Keller des zweistöckigen Backsteinhauses Nr. 1214 Larrabee Straße wurde heute Vormittag kurz nach acht Uhr der 65jährige italienische Arbeiter Rosario Manzella blutüberströmt als Leiche aufgefunden. Leutnant Müller von der Wache an der Hudson Straße, der den Tatbestand aufnahm, stellte fest, daß um den Hals des Opfers das eine Ende eines durchschnittenen Strickes geschlungen war, anscheinend um den Anschein zu erwecken, als ob der Mann sich erhängt habe und von Jemand gefunden und abgeschnitten worden sei. In Wirklichkeit ist der Unglückliche allem Anschein nach erdolcht worden. Denn in der Nähe der Leiche, die auf dem Fußboden lag, wurden zwei blutbesudelte Dolche gefunden.

Nachforschungen ergaben, daß die Gattin des Mannes vor ungefähr acht Tagen gestorben ist und daß Manzella etwa $100 gespart und das Geld, mit dem er auch die Begräbnißkosten bestreiten wollte, in einem irdenen Topfe verwahrt hatte. Der Topf war heute noch da, aber leer. Der Verdacht, den Alten seines Geldes wegen ermordet zu haben, lenkte sich auf den Stiefsohn der verstorbenen Gattin des Mannes. Der junge Mann ist denn auch prompt verhaftet und in der Wache an der Hudson Ave. eingesperrt worden. Außer ihm befinden sich zwei Männer und eine Frauensperson in Untersuchungshaft.

Das Angelöbniß.

Der Sittenrichter wird über dessen gesetzliche Giltigkeit zu entscheiden haben.

Im Sittengericht wurden heute der 35 Jahre alte Henry Landwirth, der früher als Sprachlehrer an der Loyola Universität angestellt war, und eine junge Frau, die sich Lillian Landwirth nennt, unter der Anklage des ungesetzlichen Zusammenlebens vorgeführt. Als Anklägerin trat Frau Jeanette Landwirth auf, die behauptet, die rechtmäßige Gattin zu sein. Auf ihre Veranlassung wurde das Paar gestern in dem Hause 1046 N. California Ave., wo es als Mann und Frau lebte, verhaftet. Landwirth behauptete der Polizei gegenüber, er habe sich „vor Gott" seiner Gattin Lillian angelobt, und holte zum Beweis dafür ein Dokument hervor, das er am 6. März dieses Jahres in hebräischer Sprache verfaßt hatte und das im Stil des Salomonischen Hohen Liedes gehalten ist. Nach seinem Dafürhalten ist die Gewissensehe, die er dadurch eingegangen, gesetzlich giltig. Landwirth, der aus Wien stammt und zehn Sprachen beherrscht, behauptet, daß er sich auch Jeanette Landwirth, die seine gesetzliche Frau zu sein behauptet, auf dieselbe Weise in London angelobt habe. Der Richter verschob die Verhandlung des Falles auf nächsten Dienstag.

Angeblicher Buchmacher.

Die Detektives Egan und Griffin von der Wache an der Desplaines Straße erstiegen in der vorigen Nacht hinter dem Hause Nr. 1740 W. Madison Straße einen Telegraphenpfosten, zapften die Drähte an und verhafteten bald darauf in einem Zimmer dieses Hauses den 32jährigen Adolph Mayes unter der Anklage, Geld auf Wetten entgegengenommen zu haben.

* Der Drucker Ben Schindberg, Nr. 1310 Washington Boul., geriet heute in der Druckerei der „Chicago Tribune" in das Getriebe der Presse und erlitt so schwere Verletzungen, daß er wenige Minuten nach seiner Einlieferung im West Side Hospital starb.

Unbestellbare Dinge.

Postamt veranstaltet Versteigerung nicht bezogener Packetsendungen.

Reichhaltige Sammlung.

Großer Andrang von Kauflustigen verursacht längere Unterbrechung. — Gesammterlös nicht sehr bedeutend. — Im Ramsch losgeschlagen.

„Ja, in dem gelobten Land, findet man Dinge allerhand" singt ein wienerischer Volkssänger, wenn er seine biblische Raritätensammlung dem Publikum vorführt. So hätte man auch gestern singen können, als das Chicago Postamt zum ersten mal seit Einführung der Paketpost die unbestellbaren Sendungen an den Meistbietenden versteigern ließ. Es ist einfach unglaublich, was Leute schicken und geschickt bekommen, und was sie nie erreicht. Hauptsächlich allerdings Kleidungsstücke, allerhand billiger Schmuckstand und Bücher.

Das Postamt hat klugerweise davon abgesehen, die Versteigerung für Privatpersonen interessant zu machen und damit allzu lang hinaus zu ziehen. Die Pakete, welche als endgiltig unbestellbar bezeichnet waren, wurden einfach geöffnet, und aus ihrem Inhalt wurden 380 Partien möglichst gleichartiger Waaren gebildet, manche dieser Partien sogar noch zusammen versteigert. So blieben denn die meisten de. zur Feilbietung gekommenen Personen neugierige Zuschauer, nur die Partiewaarenhändler heimsten reiche und wohlfeile Beute ein. Die Sortirer der Waaren ging nach eigenartigen Grundsätzen zu Werke. So namentlich bei der Wäsche. Die wurde eingeteilt in neue reine, neue schmutzige, gebrauchte reine und gebrauchte schmutzige. Der Unterschied war nach teilweise jahrlangem Aufenthalt der Wäsche in den Lagerräumen eines Chicagoer Postamtes nicht sehr beträchtlich, aber die magischen Worte reiz und neu des Katalogschreibers bestimmte doch die Preise, die geboten wurden, und die angeblich reine neue Wäsche erzielte manchmal ganz anständige Preise.

Ging sehr fix.

Man mußte ein guter Rechner sein, um auf die oft sehr bedeutenden „Lots" ein richtiges Angebot zu machen und sich die obere Grenze des Bietens zu stellen. Die Sache vollzog sich mit unheimlicher Schnelligkeit. So schnell, daß die Fernerstehenden nie recht wußten, warum gerade ein bestimmtes Angebot den Zuschlag erhielt. Das gab sogar einmal zu einer stürmischen Szene im zweiten Teil der Auktion nach 1 Uhr Anlaß. Der erste Teil um zehn Uhr früh war sehr bald vorüber, weil die Leute im wilden Andrang die Einrichtung der Albany Nurseries, in deren Lokal an 223 W. Madison Straße der Verkauf abgehalten wurde, teilweise zerstörten. Andere behaupteten, weil die Auktionatorfirma keine Lizens für den Verkauf hatte. Jedenfalls ein seltsamer Fall bei der Auktion eines Bundesamtes.

Eine Besichtigung der in großen Kartons aufgestellten Dinge zeigte die absonderlichsten Sendungen. Da gab es wie gesagt sehr viele Kleider und Wäsche. Woher die gebrauchten kamen, zeigte ein Stoß von alten Handkoffern, deren Inhalt entleert und so zusammengestellt worden war. Was aus den Leuten geworden ist, deren fahrende Habe sie auf der Wanderung erreichte? Dann die Bücher. Manchmal trat Neue über den dem geschwätzigen Auktionator gezahlten Dollar für ganz unbrauchbare? gedrucktes und gebundenes Zeug zu Tage. Aber auch Pferdegeschirr und Automobilreifen wurden versteigert, Dollaruhren die Menge, billiger Schmuck, Küchengerätschaften und Werkzeuge, ein ganzer Haufe Fahrräder, Federn und andere Reparaturteile für Maschinen, nach Angabe Sachverständiger sehr wertvoll, hier nichts als ein Haufen altes Eisen.

Woher sie kommen.

Die vielen unbestellbaren Pakete stammen meistens aus der Post der „Mailorder" Häuser. Die Farmer schreiben mit ihren Bleistiften so undeutlich, daß die Waare, für die sie voll bezahlt haben, sie nie erreicht. Wie ja auch viele Tausende von Dollars bei diesen Häusern liegen bleiben, deren Sender man nie ermitteln kann. Die bezahlten Pakete nimmt das Haus nicht zurück, es hat mit der Absendung seine Pflicht erfüllt. Nun soll das Postamt sich weiter darum sorgen. Natürlich trägt auch die geringe Seßhaftigkeit eines Teils der Bevölkerung zu dieser häufigen Unbestellbarkeit bei.

Die Expreßgesellschaften verkauften früher solche Dinge auch, aber man mußte die Katze im Sack kaufen. Der Bundespostmeister geht offen und ehrlich zu Werke. Jedermann weiß, wofür er zahlt. Es ist übrigens sonderbar, wie oft für anscheinend wertlose Ding. hohe Preise geboten werden. Im Ganzen aber kommt doch nicht sehr viel ein. Für 380 Posten etwa $3000. Es wäre gewiß kein schlechter Gedanke, wenigstens die Kleider und Wäsche, statt sie an solche Partiewaarenhändler zu verschleudern, den Armen zu schenken. Mit dem Erlös der Schmucksachen und des alten Eisens könnten ja die Aufbewahrungskosten aller unbestellbarer Sendungen gedeckt werden. Und mehr sollte ja das Postamt nicht erzielen wollen.

Soggar störrische kranke Kinder lieben Syrup of Figs.

Wenn fieberud, biliös, verstopft, gebt sofort Laxirmittel.

Scheltet nicht Euer reizbares, launisches Kind. Seht nach, ob seine Zunge belegt ist. Dies ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit verfäuerten Abfallstoffen verstopft sind.

Wenn es ruhelos, bleich, fieberisch, ganz erkältet ist, einen schlechten Atem und entzündeten Hals hat, nicht ißt, schläft und ein ungewöhnliches Benehmen zeigt, wenn es Magenschmerzen, Unterdaulichkeit, Diarrhöe hat, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in einigen Stunden werden alle in Fäulniß übergegangenen Rückstände, die saure Galle u. in Gährung geratene Speisereste aus den Eingeweiden entfernt sein, und Ihr werdet wieder ein gesundes und munteres Kind haben. Kinder lieben dieses unschädliche „Obstabführmittel", und Mütter können unbesorgt der Ruhe pflegen, nachdem sie es eingegeben haben, weil es niemals verfehlt, das „Innere" ihrer Kleinen rein und süß zu machen.

Haltet es immer bereit, Mütter. Eine Kleinigkeit davon heute eingegeben, erspart dem Kinde morgen das Kranksein, aber es muß das echte sein. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche „California Syrup of Figs", Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind klar und deutlich auf jeder Flasche. Denkt daran, daß Nachahmungen davon hier verkauft werden, deshalb geht sicher und seht genau nach, daß der Eurige von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist mit Verachtung jeden anderen Feigensyrup zurück. Anzeige

Briefkasten.

G. F. — Kaufen Sie sich den „Daily News Almanac", den Sie bei jedem „Newsdealer" erhalten und der Aufschluß darüber gibt.

Frau A. B. — Sie werden seiner Zeit alles Nähere in der „Abendpost" veröffentlicht finden, bis heute ist noch nicht einmal der Tag der Auktion bekannt.

F. J. W. — Sie finden in der öffentlichen Bibliothek an Washington Str. und Michigan Ave. ein Adreßbuch von New York.

Johann P. — Wir sind nicht im Besitze von Adressen solcher Anstalten in jenen südamerikanischen Staaten.

Aug. H. — Versuchen Sie die Marken bei der Briefmarkenhandlung von Stebens & Co., 143 No. Dearborn Str., zu verkaufen.

Aerzte erklären, weshalb Frauen heute mehr Eisen in ihrem Blut bedürfen als vor 20 Jahren

Sagt schlechtes Blut — Mangel an Eisen ist der größte Fluch auf die Gesundheit, Kraft, Vitalität und Schönheit der modernen amerikanischen Frau.

Dr. Howard James, früher im Gesundheitsdienst der Vereinigten Staaten, sagt, Aerzte sollten mehr organisches Eisen — nugated Eisen — verschreiben, um den großen Abgang zu ersetzen, den die Natur Frauen zu gewissen Perioden auferlegt hat, und den Mangel an Eisen auszugleichen, der durch die entmineralisirte Nahrung in tausenden von Heimen entsteht. Ansichten von Dr. Ferdinand King, New York, medizinischer Schriftsteller, und andere Aerzte, die den Wert von Nugated Iron gründlich erprobt haben.

Jede Frau, die leicht ermüdet, nervös und reizbar ist, oder blaß, hager und ausgemergelt aussieht, sollte sofort ihr Blut auf Eisenmangel untersuchen lassen — Anwendung von Nugated Iron erhöht häufig die Kraft und Ausdauer von schwachen, nervösen, abgespannten Frauen um 100 Prozent in Zeit von zwei Wochen.

„Es kann keine kräftige, schöne, gesunde, rotwangige Frauen geben ohne Eisen," sagt Dr. Ferdinand King, ein New Yorker Arzt und Autor. „In meinen klinischen Reden an Aerzte über die bedrohlichen und gefährlichen Folgen von Mangel an Eisen im Blut der amerikanischen Frauen habe ich nachdrücklich die Tatsache betont, daß die Aerzte mehr organisches Eisen — Nugated Iron — für ihre nervösen, erschöpften, kränklichen, abgebrannten Patientinnen verschreiben sollten. Blässe bedeutet schlechtes Blut. Die Haut der blutarmen Frau ist blaß, ihr Fleisch weichlich, den Wangen fehlt die Anregung, das Gehirn wird schwach und des Gedächtnis vergeht, und bald sind sie nervös, schwach, aufgeregt, niedergeschlagen und mißgestimmt. Beseitigt Eisen aus dem Blut der Frau sogleich, schwinden die Rosen von ihren Wangen.

„In den gewöhnlichsten Speisen in Amerika, in Stärke, Zucker, Tafelsyrup, Candies, polirten Reis, Weißbrot, Soda Crackers, Biscuits, Makaroni, Spaghetti, Tapioca, Sago, Farina, Cornstarch Cornmeal, ist kein Eisen mehr zu finden. Lärtermühlenmethoden haben das Eisen der Mutter Erde von diesen ausgesogenen Nahrungsmitteln entfernt und die einzelnige Methode der Hausfrauen, das Wasser, in dem die Gemüse gekocht sind, wegzugießen, ist ein weiterer großer Verlust von Eisen. Deshalb, darin liegt die Hauptkraft und Energie behalten weiß ich in Euer Lieben Alter, müßt Ihr den Eisenmangel in Eurer Nahrung ersetzen durch der Gebrauch eines Art von organischem Eisen, gerade wie Salz gebraucht wird, wenn die Speisen nicht genug Salz enthalten."

Dr. Howard James, früher im Gesundheitsamt der Ver. Staaten, sagt: „Nach meiner Meinung ist organisches Eisen ohne Frage das größte Mittel, um Stärke zu erhalten. Wenn die Leute nur Nugated Iron nehmen würden, wenn sie schwach und elend sind, anstatt sich mit Drogen, deren Einnehmen zur Gewohnheit wird, mit Aufregungsmitteln und alkoholischen Getränken zu betäuben, würde auf diese Weise auch meinen Ueberzeugung in tausenden von Fällen Krankheit abgewehrt und das Leben von Tausenden, die jetzt jedes Jahr an Lungenentzündung, Leber- und Herzleiden und anderen gefährlichen Krankheiten sterben, würde gerettet werden. Die wirkliche, wahre Ursache, die ihre Krankheiten verursachten, ist stets gewesen und nichts weniger als der Mangel an Eisen im Blut. Eisen ist ernährungsnotwendig, um Euer Blut in Stand zu setzen, Nahrung in lebendes Gewebe umzuwandeln. Ohne es geht Eure Nahrung, ganz gleich, wie viel oder was Ihr ißt, einfach durch Euch hindurch, ohne daß Ihr irgend welchen Nutzen davon habt. Ihr zieht nicht die Kraft aus ihr heraus, und die Folge ist, daß Ihr schwach, blaß und kränklich aussehen werdet, gerade wie eine Pflanze, die verdurstet, auf einem Boden zu wachsen, der es an Eisen fehlt. Einer meiner Patientinnen sagte zu mir, nachdem er einen sechswöchentlichen Kursus mit Nugated Iron durchgemacht hatte: „Doktor, der Stoff tat für mich wie ein Wunder."

„Ehe ich Nugated Iron benutzte, hatte ich verschiedene Nächte nicht mehr als zwei Jahren verschlafen, hörte aber nun einen über vorherige Zeiten gesteigerte Begierde, selbe und verbesserte Appetitsverhältnisse und fühle mich Nugated Iron ist die Hand, ein eleganter, ein ganzliches Heilmittel, das organisches Eisen enthält, das letzte tatsächliche Wirkung auf die Zähne ausübt. Meine weißen Nächte auf den Wangen und das jetzt offenbart wird vom Blut und bald seine Anwesenheit, hervorstechend durch dergleichen Farbe, Energie und Ausdauer.

„Anfolge der besonderen Natur der Frau und der großen Verantwortlichkeiten, die ihr Leben auferlegt, bedarf sie bei Eisens viel mehr als die Männer, um ihre Verluste zu ersetzen.

„Es sollte dem Geiste sowohl der jüngeren wie auch der älteren Frauen Amerikas eingeprägt werden, welch ein wunderbarer Umwandlung in vielen Fällen stattfinden wird, wenn Nugated Iron genommen wird; wie es das Gesicht verschönert, wie die Augen und die Gesichtshaut in den Gang zu bringen; wie jede ihrer Funktionen angeregt und regulirt wird und jenes Gefühl, das die Franzosen „bien entre" nennen mit ihnen Morgens aufwachen und in die Kleider zu eilen, aufgeben und vollkommenen Schlaf geleiten wird. Auch

Des Kindes Bitte

Was ist Eure Antwort?

„Mutter, warum nimmst Du kein **Nugated Iron** und bist stark und gesund und hast hübsche rote Backen, anstatt fortwährend nervös und erregbar zu sein und so abgehärmt und alt auszusehen? Der Doktor gab Susie Smith's Mutter etwas und die war übler daran, als Du es bist, und jetzt sieht sie Jahre jünger aus und fühlt sich wohl".

Man kann die Frauen mit vielem Eisen im Blut erkennen, schöne, gesunde rotwangige Frauen voller Leben, Energie und Gesundheit — während die, denen es an Eisen mangelt, häufig ärgerlich, nervös, reizbar, schwach und klagende Geschöpfe sind, die Niemand um sich wünscht.

MARSHALL FIELD & Co.
Basement Salesroom

Ankündigung:

Am Donnerstag Morgen beginnt das wichtigste Ereigniß seiner Art, das jemals in unserem Basement abgehalten wurde — der

Große Basement Sparsamkeits-Verkauf

Näheres in den Mittwoch-Abendzeitungen

Heruntergekommen.

Wie oft hört man Leute von einem Manne oder einer Frau sagen, sie seien „heruntergekommen in ihrer Gesundheit", was die Schuld an ihrer gegenwärtigen Krankheit trage. Aus diesem Grunde ist es von Wichtigkeit, daß, wenn Sie bemerken, daß Sie leicht ermüden, wenn Ihre Nerven irritiert sind oder Ihre Arbeit schwer wird, Sie unverzüglich beginnen sollten, Ihr System zu kräftigen mit dem blutbereichernden, gewebebildenden Nährmittel in Scott's Emulsion welches ein konzentriertes flüssiges Nährmittel von hohem Nährwert und gänzlich frei von Alkohol oder schädlichen Drogen ist. Scott's ist von guten Aerzten seit dreiundzwanzig Jahren verschrieben worden. Weisen Sie Substitute zurück!

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 16-28

Kirchen. — Ob es nur Zeit in Deutschland gestattet ist, Geld in's Ausland zu senden, wissen wir nicht. — Die Western Union Telegraph Co. befördert drahtlose Depeschen, das Wort kostet 65 Cents.

P. S. — Die Rate von 45 Cents ist richtig.

Verstorbene. — Zar Nikolaus II. folgte seinem Vater Alexander III., der 1894 an einem Nierenleiden starb.

F. W. — Die Steuer richtet sich nach dem Werte des Bauernlagers. Streuen Sie Pulver in einen großen, feinlöcherigen Schwamm und legen Sie ihn dorthin, wo die Ameisen sich zeigen. In einiger Zeit wird der Schwamm voll Ameisen sein, worauf er in kochendes Wasser geworfen und das Verfahren wiederholt wird, bis die Ameisen verschwunden sind.

Frau Anna. — Derartige Sendungen, denen aber weder Zucker noch Zigaretten beigefügt werden dürfen, sind portofrei. — Wo Sie solche Marken erhalten können, wissen wir nicht.

H. 500. — Alles was Sie nur können, ist unser Darlegung aller Umstände eine Eingabe in englischer Sprache an das Kriegsministerium (Secretary of War, Washington, D. C.) zu richten.

R. E. — Aerztlicher Rat wird im Briefkasten nicht erteilt. Suchen Sie einen Arzt auf.

Zwei Leser. — Die früheren türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina wurden seit dem Berliner Vertrag von 1878 unter österreichisch-ungarischer Regierung und militärischer Besetzung.

L. B. — Sie müssen deswegen an den Verleger Ihres Buches im Bundesstaate, Iowa, schreiben. Ein Buchstabe können Sie in jeder Buchhandlung und in den meisten der großen Läden an State Str. erhalten. — In den letzteren erhalten Sie auch Zirkus zum Ueberkleben der Fußböden, nachdem diese gestrichen sind, die Kahl müssen wir Ihnen überlassen. Wenn der aus weichem Holz bestehende Boden aber schon deutlich ausgetreten ist so wird Ihnen auch der härteste Firnis bald abnützen.

S. S. — Das Deutsche Reich zahlt seinem Kaiser seinen Gehalt, wird aber etwa 3 Millionen Mark an Gnadenzuwendungen, also. Der König von Preußen bezieht eine jährliche von 19,219,266 Mark das Jahr. — Wenn die Frau tatsächlich geschieden ist so ist ihr Ehemann nicht verpflichtet. — Die gesetzliche Gebühr beträgt 2 Dollars.

A. d. u. — Die Fahrt dauert etwa 12 Stunden, der Fahrpreis beträgt rund $11 Fahrten Sie aber ja nicht mit einer Bahn, die landesfaules Gebiet berührt, sonst kann es Ihnen passiren daß Sie von einem Zug genommen und in Kriegsgefangenschaft geschleppt werden. Die Lage Zdorps und die Nickel Plate Bahn berühren feindliches Gebiet nicht.

M. H. — Maplewood Ave. — Wenn solcher Akt abgehalten wird, wissen wir nicht, wenden Sie sich an die Redaktion des darüber erscheinenden Wochenblattes „Standard".

A. T. — Selbstverständlich muß die Bezeichnung auf den Umschlag erwähnt, aber schließt man in dies nicht ist, braucht sie nicht zu befürchten im Kriegsfalle angehalten zu werden.

A. B. — Allenfalls müssen Sie die zwei Jungen gleich unterbringen. Sie erhalten dann nach 90 Tagen eine Vorladung vor den Richter, der Sie auf Ihre Befähigung zum Pflegevater prüfen wird.

Aufgeschoben.

Kohlsaats Speisekäufer werden erst in einer Woche verlauft.

Der auf heute angesetzt gewesene Verkauf der Kohlsaatschen Speisewirtschaften ist heute von Bundesrichter Landis um eine Woche vertagt worden.

Als der Fall aufgerufen wurde, sagte man dem Richter, daß der Wert von sechs der sieben Anstalten zusammen auf $35,000 abgeschätzt worden sei und vorläufig nur ein Angebot, $25,000 vorliege.

„Es soll mir Niemand nachsagen", erklärte der Richter, „daß die Bankrottmasse von H. H. Kohlsaat & Co. den Gläubigern zehn Prozent gezahlt habe. Es scheint mir, daß gewisse Leute den Versuch machen, dieses Eigentum zu einem Schleuderpreise zu erwerben. Daraus wird aber nichts. Der Verkauf wird um eine Woche verschoben."

Der Richter verfügte ferner, daß der noch zu ernennende Trustee die Aktionäre auf Deckung des nicht eingezahlten Kapitals zu verklagen habe. Dieses beläuft sich auf $600,000, da von den $1,000,000 nur $400,000 eingezahlt sind.

M. G. — Welcher Art soll das Heim sein — ein Altersheim oder ein Heim, in dem arbeitende Frauen wohnen können?

M. C. M. — Ihre Anfrage ist sehr unklar gehalten, aber wir entnehmen daraus, daß der Betreffende von einem Straßenbahnwagen verletzt worden ist. Falls dies sich so verhält und die Straßenbahngesellschaft die Schuld trägt so ist natürlich diese für den Schaden haftpflichtig, nicht die Stadt.

Frau Marie L. — Vorläufig hat sich erst der Ausschuß organisiert, es soll eben in der Stadthalle ein eigenes Büro für diesen Zweck eingerichtet werden. Sobald dies geschieht, werden Sie es im letzten Teil der „Abendpost" angekündigt finden.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heiser, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. Z. — Wenn ein Mann, der gesetzliche Kinder hat, stirbt, so erben seine Stiefkinder, die Kinder seiner Frau aus erster Ehe, nichts von ihm.

J. B. — Die Adoptirung Großjähriger ist in Illinois vom Staatsoberhaupt für ungesetzlich erklärt worden, die Adoptirung des 16jährigen Sandkorn hat dieses also nicht zu Ihrer Adoptivtochter gemacht. Wenn Sie es zu Ihrer Erbin machen wollen, so machen Sie ein Testament.

F. L. — Wenn Sie 1. November $25 geborgt und seitdem in monatlichen Raten $25,00 zurückgezahlt haben, so haben Sie mehr als genug bezahlt und brauchen nichts mehr. Wenn Sie sich aber mit Ihrem Lohne schriftlich haftbar gemacht haben, so wird der Verleiher wohl versuchen Ihren Angestelltenheiten bei Ihrem Arbeitgeber zu machen.

W. M. — Das Verbot des Hauswirts, ein Telephon anzubringen, berauht Sie nicht abhalten. Verbindet er es dennoch, so können Sie nach 30tägiger Kündigung ausziehen.

S. B. — Der Hauswirt muß Ihnen wenigstens dreißig Tage vor dem 1. April gekündigt haben, sollte Ihr Mietsvertrag an jenem Tage beginnt, hat er das versäumt so brauchen Sie die Kündigung nicht zu beachten.

F. S. — Nicht mit einander verheiratete Leute, welche wie ein Ehepaar zusammen leben, machen sich strafbar. Die Strafe besteht in einer Geldstrafe von nicht mehr als $100 oder in Gefängnißhaft von nicht mehr als einem Jahre. Der erste Rückfall wird mit dem doppelten, der zweite mit dem dreifachen Strafmaß belegt. Wie diese Frage das Zusammenleben gedauert hat, fällt nicht ins Gewicht.

Hamburg. — Sie sollten dem Hauswirt preislich Lage vorher mitteilen (es braucht nicht schriftlich zu sein), daß Sie ausziehen wollen, sollte er noch einen Monat Miete von Ihnen fordern.

J. B. — Sie können ausziehen, wenn Ihr Monat abgelaufen ist, aber bis dahin müssen Sie die Miete zahlen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Erstwhile Susan".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Johann Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Gorrick. — „The Passing Show of 1916".
Illinois. — „Ohio Ohio."
La Salle. — Nora Bayes.
National. — „The Millionaire's Son and the Shopgirl".
Olympia. — „Potash and Perlmutter in Society."
Playhouse. — „The Lodger".
Powers. — „The Boomerang."
Princess. — „The Cinderella Man."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Auditorium, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: — Knaben — Verlangt:
14 bis 16 Jahre alt,
um Ausgänge
zu besorgen.
John M. Smyth,
Möbel Company,
Südost-Ecke Washington Boulevard
und Union Straße, erster Flur.
19mz1mX

Verlangt: Zwei Wurst-Stopfer: guter Lohn und stetige Stelle. Nachzufragen 9101 Baltimore Avenue, South Chicago.

Verlangt: Gute Skirt-Pressers, die wissen sind 35 Meilen außerhalb Chicago zu gehen; kostet nichts gute Stellungen kommen; ledige Männer bevorzugt. S. Sobel Co., 2007 W. Division Straße. dizm

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. S. Heß, 11513 Michigan Ave., Roseland-Chicago.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann für Janitorarbeit, guter Lohn. 5438 Broadway, erstes Flat, hinten.

Verlangt: Farmarbeiter für Dairy-Farm, $35 den Monat. Wm. Schoepke, Harland, Ill.
dimt

Verlangt: Junge zum Abliefern von Paketen, Knischarbeit. 7455 Greenview Ave. Zu: Rogers Park 6100.

Verlangt: Gute Maschinenschlosser. Adr.: M. 63, Abendpost. ct—fa

Verlangt: Erfahrener Farmer, der selbständig arbeiten kann und einen guten Rekord im Gemüsebau aufweisen kann. Zimmer 712, 35 S. Dearborn Straße. 20mz1mX

Verlangt: Pressers an Skirts: guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Graber Skirt Co., 1711 Ellen Straße. dimtoo

Verlangt: Starker junger Mann, um das Trockenreinigen-Geschäft zu erlernen. Star Cleaners, 2421 N. Western Avenue.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, an Sanding und Trimming Maschinen zu arbeiten: $10 die Woche zu Anfang. 310 W. Superior St.

Verlangt: Shoe Lining Zuschneider. Ero Mfg., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Porter für Saloon, 1154 S. Ashland Straße. Dimtoo

Verlangt: Lediger nüchtiger Porter, muß an der Bar mithelfen und ein Bett aufwarten können. Adr.: Z 388 Abendpost.

Verlangt: Holz-Polierer, der anstreichen kann, 505, Hartford Bldg., 8 South Dearborn Straße.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1015 Madison Ave., Broadway. dizt

Verlangt: Schneider, der vollständig ist, kann Extra-Geld verdienen durch Entgegennahme von Bestellungen für Cleaning u. Dyeing. Ist ohne Store mit Fenstern und 4 Zimmer Flat, S. Chanroy, 1518 Wells Str. dimt

Verlangt: 3 Mann zum Ausgraben (Verbauung), leichte Unionarbeit, solche, die heim gehen und gearbeitet haben, vorgezogen. 8 Uhr Morgens, Ede Paulina und School Straße.

Verlangt: Erster Klasse Saubänders, Rettige Arbeit und guter Lohn. Nord 4 Autoschlosser, Hotel Sherman, Chicago.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann für Janitorarbeit, guter Lohn. 5438 Broadway, erstes Flat, hinten.

Verlangt: Farmarbeiter für Dairy-Farm, $35 den Monat. Wm. Schoepke, Harland, Ill.
dimt

Verlangt: Junge um an Cakes zu helfen, $14 die Woche. 3834 West North Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, $13 die Woche. 5603 S. Halsted Str. dimt

Verlangt: Schneider und Bastelman, Saison zu erwarten. 2649 Southport Ave. dimt

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit, 1629 N. 61. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer, nicht unter 20 Jahren, im Büroreinigen, müssen nicht ehrlich und fleißig sein; Lohn $12 die Woche zum Anfang. Nachtarbeit. Westside O. Co., 1701 S. Wabash Ave.

Verlangt: Junge in der Apotheke zu arbeiten, 1012 N. Robey Str. dimt

Verlangt: Ein Mann zum Geschirrwaschen, 4 West Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Junge über 16 Jahre zur Hilfe des Fenster-Trimmers; stetige Stellung, S. Iversen Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Buttelmann und Presser an Dampf und Heizmelderei. Einer mit Erfahrung an Pressing-Maschine bevorzugt. 1440 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Gartner und ein Junge, um die Gärtnerei zu erlernen. Frank Bai, 1445 N. Crawford Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Rockmacher und ein Taillenmann, Kommt fertig zur Arbeit; hoher Lohn, Saubin- oder Stückarbeit. 2050 N. Crawford Ave. Telephone: Monticello 1872.
dizdbo

Verlangt: Lediger nüchtiger Porter, muß an der Bar mithelfen und ein Bett aufwarten können. Adr.: Z 388 Abendpost.

Verlangt: Holz-Polierer, der anstreichen kann, 505, Hartford Bldg., 8 South Dearborn Straße.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1015 Madison Ave., Broadway. dizt

Verlangt: Schneider, der vollständig ist, kann Extra-Geld verdienen durch Entgegennahme von Bestellungen für Cleaning u. Dyeing. Ist ohne Store mit Fenstern und 4 Zimmer Flat, S. Chanroy, 1518 Wells Str. dimt

Verlangt: 3 Mann zum Ausgraben (Verbauung), leichte Unionarbeit, solche, die heim gehen und gearbeitet haben, vorgezogen. 8 Uhr Morgens, Ede Paulina und School Straße.

Verlangt: Erster Klasse Saubänders, Rettige Arbeit und guter Lohn. Nord 4 Autoschlosser, Hotel Sherman, Chicago.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann für Janitorarbeit, guter Lohn. 5438 Broadway, erstes Flat, hinten.

Verlangt: Farmarbeiter für Dairy-Farm, $35 den Monat. Wm. Schoepke, Harland, Ill.
dimt

Verlangt: Junge um an Cakes zu helfen, $14 die Woche. 3834 West North Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, $13 die Woche. 5603 S. Halsted Str. dimt

Verlangt: Schneider und Bastelman, Saison zu erwarten. 2649 Southport Ave. dimt

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit, 1629 N. 61. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer, nicht unter 20 Jahren, im Büroreinigen, müssen nicht ehrlich und fleißig sein; Lohn $12 die Woche zum Anfang. Nachtarbeit. Westside O. Co., 1701 S. Wabash Ave.

Verlangt: Junge in der Apotheke zu arbeiten, 1012 N. Robey Str. dimt

Verlangt: Ein Mann zum Geschirrwaschen, 4 West Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Junge über 16 Jahre zur Hilfe des Fenster-Trimmers; stetige Stellung, S. Iversen Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Buttelmann und Presser an Dampf und Heizmelderei. Einer mit Erfahrung an Pressing-Maschine bevorzugt. 1440 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Gartner und ein Junge, um die Gärtnerei zu erlernen. Frank Bai, 1445 N. Crawford Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Rockmacher und ein Taillenmann, Kommt fertig zur Arbeit; hoher Lohn, Saubin- oder Stückarbeit. 2050 N. Crawford Ave. Telephone: Monticello 1872.
dizdbo

Verlangt: Guter Stallmann. Heisel & Co., 1743 Larrabee Str. dimtdo

Verlangt: Stetiger Mann als Janitor-Helfer: $30, Kost und Zimmer zu Anfang. 356 East 59. Str. Telephon Normal 3815. dimt

Verlangt: Heizer. 904 W. Superior Straße.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, kann Druckergeschäft gründlich erlernen: $7 zu Anfang. 1745 Irving Park, Ecke East Ravenswood Blvd.
dimtdo

Verlangt: Saloon Porter. 2800 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kupferschmiede. Nachzufragen 902 Larrabee Str.

Verlangt: Fuhrmann um Kinderwagen zu fahren, stetige Arbeit. 1810 Wells Straße. dimt

Verlangt: Junge um an Cakes zu helfen, $14 die Woche. 3834 West North Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, $13 die Woche. 5603 S. Halsted Str. dimt

Verlangt: Schneider und Bastelman, Saison zu erwarten. 2649 Southport Ave. dimt

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit, 1629 N. 61. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer, nicht unter 20 Jahren, im Büroreinigen, müssen nicht ehrlich und fleißig sein; Lohn $12 die Woche zum Anfang. Nachtarbeit. Westside O. Co., 1701 S. Wabash Ave.

Verlangt: Junge in der Apotheke zu arbeiten, 1012 N. Robey Str. dimt

Verlangt: Ein Mann zum Geschirrwaschen, 4 West Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Junge über 16 Jahre zur Hilfe des Fenster-Trimmers; stetige Stellung, S. Iversen Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Buttelmann und Presser an Dampf und Heizmelderei. Einer mit Erfahrung an Pressing-Maschine bevorzugt. 1440 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Gartner und ein Junge, um die Gärtnerei zu erlernen. Frank Bai, 1445 N. Crawford Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Rockmacher und ein Taillenmann, Kommt fertig zur Arbeit; hoher Lohn, Saubin- oder Stückarbeit. 2050 N. Crawford Ave. Telephone: Monticello 1872.
dizdbo

Verlangt: Tierjunge, Barbier, guter Lohn, muß guter Barbier sein. 1702 West 63. Str. dimt

Verlangt: Junge, an Brot, mit Erfahrung, Tagarbeit. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 1239 Belmont Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß etwas Erfahrung an Brot haben. 733 North Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes zu arbeiten, Tagarbeit. 1757 Augusta Str.

Verlangt: Erster Klasse Buttelmann, 1043 Lelands Line, nahe Broadway. Phone: Ravenswood 5009.
dizt

Verlangt: Damenschneider, $20 und mehr die Woche. 1040 Leland Ave., nahe Broadway.
dimt

Verlangt: Rockmacher für Damenschneiderei erbeit. 159 N. State Str., Zimmer 804.
dimtdo

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, guter Lohn. 2059 S. Lincoln Str. dimt

Verlangt: Grundschäufler auf Farm in Wisconsin, sieben Monate. Ed. Reinschlag, Dreville, Ohio. mz20—30t

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters, erster Klasse Männer an Wagenarbeiten. Joseph Lyons, 849 S. Halsted Str. dimt

Verlangt: Mann als Porter für Wholesale-Kattengeschäft; Gelegenheit zum Emporarbeiten und dauernde Beschäftigung. Fragt nach Steiger, 223 W. Adams Str.

Verlangt: Gärtner, der Gewächshausarbeit versteht. John Lang, 1948 Melrose Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse Wagenschmied. 2749 Cottage Grove Ave. dimtdo

Verlangt: Aelterer Butcher, der etwas vom Fleischmachen versteben und auch im Store zu helfen. 2150 S. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu helfen, Lohn $15; Tagarbeit. 1250 Madison Straße.

Verlangt: Ein flinker, reinlicher Porter, muß an der Bar helfen. 552 W. 18. Str. dimt

Verlangt: Heizer. Anzufragen: 1025 West Erie Straße.

Verlangt: Knaben und Helfer von 16 bis 21 Jahre alt, in Maschinen-Fabrik, 3051 W. Lake Str. dimt

Verlangt: Office-Junge, Graduirter der Volksschule: ungewöhnliche Gelegenheit für Avanzement. Adr.: Z. 391, Abendpost. modi

Verlangt: Ein Mann um in einer Apotheke behilflich zu sein. 2351 Belmont Ave. mdi

Verlangt: Junger Mann um Porterarbeit in Saloon zu verrichten. 4200 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Tüchtiger Barbier. 1556 S. Wabash Ave. modimi

Verlangt: Porter, älterer Mann, ledig, $25 monatlich, Zimmer und Board; muß englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Bissell, 2800 W. Ohio Str. modi

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen. Zu erfragen in der „Abendpost" Office. 6mj

Verlangt: Etliche tüchtige Klempner können dauernde Tag- und Stückarbeit erhalten. Nur solche Klempner, die ihr Fach gründlich verstehen, brauchen anzufragen. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mjX

Verlangt: Guter Schuhmacher, der selbständig an Goodyear Maschinen arbeiten kann. — Nachzufragen: 3705 Broadway, 2. Flat.
14mz1mX

Verlangt: Erfahrener Regenschirm-Flicker; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor.
14mz1mX

Verlangt: Arbeiter, $22.00 per Acker für Zuckerrüben kultiviren bezahlt die Continental Sugar Co., Toledo, O. Anzufragen bei John Popovity, 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, tagsüber und Abends, auch Sonntags.
8mz1mtX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Noch einige weitere Familien zur Uebernahme von 25, 30 und 35 Acres Kontrakte in Iowa — Arbeit für einen Farmer. Nahe den Ruben-Feldern und welcher Grund. Beste Kontrakte von irgend einer Gesellschaft. Nachzufragen Abends und Sonntags bei Ben Schmidt, 2224 Nord Halsted Straße.
Northern Sugar Corporation,
Mason City, Iowa.
mz18—27t

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar, erster Klasse Köchin und Butler, nach Highland Park zu gehen. 5470 Greenwood Ave., 2. Apt. Telephon Hyde Park 5328. dimtdo

Verlangt: Nachtkoch und Geschirrwascher, Mann oder Frau. 1500 N. Park Ave. modi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Verheirateter, zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht wenigen Aber beste Empfehlungen. Telephon Superior 4906.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf der Farm oder irgendwelche Beschäftigung in der Stadt; spricht englisch. Gardcredit, 429 Germania Place. Telephon: Superior 7148.

Gesucht: Bartender, mit Empfehlungen, 32 Jahre alt, ledig, hat etwas Porterarbeit, sucht dauernde Stelle. Adr.: Z 385 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer, kräftiger Mann sucht Stellung, gut mit Carpenter- und Painter-Werkzeug, kann auch gut mit Pferden umgehen und Gartenarbeit. Adr.: N 259 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann möchte gern das Automobilwaschen erlernen; will während der Lehrzeit umsonst arbeiten. Antworten erbeten unter Adr.: Z 386 Abendpost. dimtdo

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht irgend welche Beschäftigung, Nachts oder über Mittagsstunde, zuverlässig. Adr.: F S 761 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Fleischerladen, wo er das Geschäft ganz ausgelernt kann, hat schon in deutschem Geschäft gearbeitet. Adr.: F. Z., 1754 Mohawk Str.

Gesucht: Guter Automobil-Mechaniker sucht stetige Arbeit. Welling, 1919 Orchard Straße. Telephon: Lincoln 2200.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, 28, gut gebildet, von repräsentabler Erscheinung, mit allen vorkommenden Arbeiten gut bekannt, gewandt und unbescholten, wünscht Stellung in Privat- oder Geschäftshause. Beste Empfehlungen. Fred Dallmer, 1929 N. La Salle Str.

Gesucht: Junger geschickter Mann sucht Arbeit als Buchhalter-Helfer, beste Empfehlungen. Adr.: F Z 312 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Bartenderstelle. 411 Wisconsin Str., J. Wilhelm.

Gesucht: Chauffeur, 32 Jahre alt, ledig, wünscht Stelle in Privatfamilie, kann Reparaturen machen, wollens andere Arbeit zu tun. Adresse: N 262 Abendpost. dimt

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit bei irgendwelcher Stunde. 1430 N. Franklin Str., 3. Floor. dimt

Suche Stellung als Porter in Saloon, auch als Lunchman oder Bartender. Hermann Bahrig, 1252 Monroe Str.

Gesucht: Ein selbständiger Brotbäcker sucht Arbeit. Joe Barchem, 3307 Wall Str. dimt

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle, hat eine Perkinspelle hand, als Bäcker, oder sonstige Beschäftigung. Josef Cilac, 2349 West 22. Place.

Gesucht: Koch und Lunchman, 36 Jahre alt, sucht Stelle für kurze Stunden Arbeiten in kleineren Saloon, kann nicht auf hohen Lohn. R. Hessel, 1028 W. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann, der mit Werkzeug umgehen kann, wünscht Arbeit. Adr.: 6037 Ellis Ave., 2. Flat., Tel. Hyde Park 2443.

Gesucht: Erfahrener Buttelmann und Presser an Dampf und Heizmelderei. Einer mit Erfahrung an Pressing-Maschine bevorzugt. 1440 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Gartner und ein Junge, um die Gärtnerei zu erlernen. Frank Bai, 1445 N. Crawford Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Rockmacher und ein Taillenmann, Kommt fertig zur Arbeit; hoher Lohn, Saubin- oder Stückarbeit. 2050 N. Crawford Ave. Telephone: Monticello 1872.
dizdbo

Gesucht: Deutscher Holzdrechsler sucht Stelle. Adr.: N. Berg, 1432 N. Elf Grove Ave. modi

Gesucht: Deutscher Holzdrechsler sucht Stelle. Adr.: N. Berg, 1432 N. Elf Grove Ave.
modi

Suche Arbeit im Saloon, kann barhalten, aufwarten und Porterarbeit machen. E. Franz, 946 Concord Place. modi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit, gut und billig. R. Schultze, 6707 Irving Park Blvd. 15mz1tX

Gesucht: Barber, Paperhanger sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, Phone Elsdyer 2709. 15mz1tX

Gesucht: Buchbinder für alle Arbeit, Paper Cutter, Marble Finisher usw. sucht Stelle. Chas. W. James, General Delivery, Denver, Col. 15mz1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators an Skirts oder Kleidern: wir lernen Anfängerinnen; hoher Lohn wird bezahlt: Arbeit das ganze Jahr hindurch. Nachzufragen sofort. Frank Kaplan & Bros., 325 So. Market Str., 6. Floor. modi

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen: Erfahrung nicht nötig: guter Lohn. Wilson Skirt Co., 529 So. Franklin Str. 20mz1mX

Verlangt: Knopfloch Näherinnen und Skirt Finishers an Damen Coats und Suits. Nachzufragen bei Roskie, Kirschbaum & Co., 3. Floor, 302 S. Market Straße. modi

Verlangt: Weibliche Operators an Damenkleider. A. Nath Co., 1233 N. Ashland Ave. dimtdo

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Besatzstoffe, Ornamente und Quasten zu machen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 17mz1mX

Verlangt: Frau für leichtes Pressen; Erfahrung nicht erforderlich. Manufacturing Co., 1641 N. Girard Str., 3 Blocks östlich von Ashland und ein Block nördlich von North Ave.

Verlangt: Stenographistin zur Bedienung einer Underwood Maschine, $10 bis $12 die Woche zum Anfang. Canfield Mfg. Co., 208 Sigel Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Delikatessen-Store, 1704 Wells Str. dimtdo

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Lohn $6 während der Lehrzeit. Albert Busch & Co., 322 West Van Buren Str., 4. Floor. dimtdo

Verlangt: Mädchen an Skirts, Finishers an Coats, Zimmer 805, 15 E. Washington Str. dimtdo

Verlangt: Mädchen für Packen in Grocery, Groficld & Roe Co., 853 W. Randolph Str. modimtdi

Verlangt: Hand-Näherinnen und Finishers für Damenschneiderarbeit, 159 N. State Str., Zimmer 804. dimtdo

Verlangt: Finisher für Kleidermacherin. 5140 Broadway, 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen, 5155 Wentworth Ave. dimtdo

Verlangt: Hand-Näherinnen und Finishers an Damen-Waists und Kleidern: stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen: R. G. Fitterburg, 1360 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 1744 W. 19. Str. dimt

Verlangt: Mädchen, um im Laden zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Phone: Edgewater 8685. 19mz1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau mit Erfahrung an Nähmaschine; stetige Beschäftigung. Theo. A. Kochs Co., 679 Wells Str. modi

Verlangt: Erfahrene Operators, ebenfalls Finishers an Straßen-Kleidern, guter Lohn stetige Arbeit, „Home Rule" Arbeitsaufkommen, angenehme Umgebung. Kommt und überzeugt euch. G. W. Liedtke & Co., 324 S. Market Str. 15mz1mX

Verlangt: Mädchen für Hand- und Tischarbeit bei A. W. Fiedler & Sons, Eingang 11, Hammond Str., Nordseite. 15mz1mX

Verlangt: Lehrmädchen, welches Gelegenheit hat, das Haar geschickt zu erlernen. Zu melden: Zimmer 824 Republic Bldg., 209 So. State Straße. 14mz1mX

Verlangt: Mädchen, um „Branching" von Kunstblumen zu erlernen; stetige Stellung, guter Lohn. 357 W. Chicago Ave. 14mz2mX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, $9 zum Anfang. Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave
9mz,1mtX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, als Inspectors und Wrappers. Bringt Geburts- und Schulzeugniß. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Superintendents-Office auf dem achten Floor.

The Fair.

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers an handgerolltem Cream, sowie Candy Packers: dauernde Beschäftigung, wenn qualifizirt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail.

mz1*X

Verlangt: Mädchen für Mailing: Stückarbeit: annehmbarer Lohn: angenehme Umgebung und leichte Stunden. Nachzufragen fertig zur Arbeit.
Home Life,
141 W. Ohio Str., 3. Floor.
14mz1mX

Verlangt: Waist Drapers, Finishers und Helfer, sowie Skirt Drapers, Finishers und Helfer. Lucile Limited, 1400 Lake Shore Drive.
fanmodi

Verlangt: Operators an ersklassigen Kleidern, die besten Löhne in der Stadt bezahlt. Arthur Weiß & Co., 317 West Adams Str.
modi

Verlangt: Mädchen — über 16 Jahre alt, um in Schuhfabrik zu arbeiten. Wir garantiren $8 die Woche zum Anfang und lehren Euch ein gut zahlendes Fach: bevorzugt werden solche, die mit Kraft-Nähmaschinen bewandert sind. Stetige Arbeit: gute Fabrikverhältnisse.
Florsheim Shoe Co.,
541—571 N. Adams Straße.
mo—mi

Mädchen.
Großes Mail Order-Geschäft verlangt Mädchen für allgemeine Officearbeit, Inserting usw. Nachzufragen bei Mr. Hoffzeimer, 1402 North American Building.
dimtdosfe

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators an Männer-Ueberziehern. Guter Lohn, stetige Arbeit. Sprecht vor:
B. Kuppenheimer & Co.,
22. Str. und Western Ave.

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators: stetige Arbeit, kurze Stunden und bester Lohn. Kahn & Rosenthal, 1714 W. Division St. 20mz1mX

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten: muß Erfahrung haben. 4619 N. Western Ave. dimt

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen: Erfahrung nicht nötig: guter Lohn. Wilson Skirt Co., 529 So. Franklin Str. 20mz1mX

Verlangt: Knopfloch Näherinnen und Skirt Finishers an Damen Coats und Suits. Nachzufragen bei Roskie, Kirschbaum & Co., 3. Floor, 302 S. Market Straße. modi

Verlangt: Weibliche Operators an Damenkleider. A. Nath Co., 1233 N. Ashland Ave. dimtdo

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Besatzstoffe, Ornamente und Quasten zu machen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 17mz1mX

Verlangt: Frau für leichtes Pressen; Erfahrung nicht erforderlich. Manufacturing Co., 1641 N. Girard Str., 3 Blocks östlich von Ashland und ein Block nördlich von North Ave.

Verlangt: Stenographistin zur Bedienung einer Underwood Maschine, $10 bis $12 die Woche zum Anfang. Canfield Mfg. Co., 208 Sigel Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Delikatessen-Store, 1704 Wells Str. dimtdo

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Lohn $6 während der Lehrzeit. Albert Busch & Co., 322 West Van Buren Str., 4. Floor. dimtdo

Verlangt: Mädchen an Skirts, Finishers an Coats, Zimmer 805, 15 E. Washington Str. dimtdo

Verlangt: Mädchen für Packen in Grocery, Groficld & Roe Co., 853 W. Randolph Str. modimtdi

Verlangt: Hand-Näherinnen und Finishers für Damenschneiderarbeit, 159 N. State Str., Zimmer 804. dimtdo

Verlangt: Finisher für Kleidermacherin. 5140 Broadway, 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen, 5155 Wentworth Ave. dimtdo

Verlangt: Hand-Näherinnen und Finishers an Damen-Waists und Kleidern: stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen: R. G. Fitterburg, 1360 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 1744 W. 19. Str. dimt

Verlangt: Mädchen, um im Laden zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Phone: Edgewater 8685. 19mz1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau mit Erfahrung an Nähmaschine; stetige Beschäftigung. Theo. A. Kochs Co., 679 Wells Str. modi

Verlangt: Erfahrene Operators, ebenfalls Finishers an Straßen-Kleidern, guter Lohn stetige Arbeit, „Home Rule" Arbeitsaufkommen, angenehme Umgebung. Kommt und überzeugt euch. G. W. Liedtke & Co., 324 S. Market Str. 15mz1mX

Verlangt: Mädchen für Hand- und Tischarbeit bei A. W. Fiedler & Sons, Eingang 11, Hammond Str., Nordseite. 15mz1mX

Verlangt: Lehrmädchen, welches Gelegenheit hat, das Haar geschickt zu erlernen. Zu melden: Zimmer 824 Republic Bldg., 209 So. State Straße. 14mz1mX

Verlangt: Mädchen, um „Branching" von Kunstblumen zu erlernen; stetige Stellung, guter Lohn. 357 W. Chicago Ave. 14mz2mX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, $9 zum Anfang. Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave
9mz,1mtX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Junge Frau, einem Baby aufzuwarten und der Mutter zu helfen: eine mit Erfahrung vorgezogen: gutes Heim und sehr guter Lohn. Adresse: M. 67, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn. 5527 Kimball Avenue. dimtdo

Verlangt: Gute Waschfrau für Mittwoch. Mrs. Busse, 1233 Granville Ave., 3. Flat. Tel. Sunnyside 6094.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren für leichte Hausarbeit. 1851 Howe Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn, Krumbolz, 611 Gary Place.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Zimmer reinmachen. 1329 Rosedale Ave., 1. Flat. Telephon: Edgewater 8401, Abends nach 8 Uhr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene. Phone: Douglas 8085. dimt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; $7 die Woche. Nachfragen A. Meyer, 1727 Humboldt Blvd., 3. Flat. 20mz1tdX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: 1956 S. 59. Ave. Stroßie. dimtdo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Kindercarbeit. 1090 W. Division Str. dimt

Verlangt: Mädchen oder Frau um Geschirr zu waschen. 1507 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, Deutsche bod einig 45 bis 50 Jahren. Alleinlagen zuerlaben 9 und 6:30, Nr. Meyers, 6225 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln; Lohn $8.00. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. dtd

Verlangt: Eine Waschfrau im Hause, Franklin, 4845 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, mit oder ohne waschen; sehr guter Platz und guter Lohn. Persönlich, 6357 S. Peoria Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 4641 Michigan Avenue, 2. Flat. dimt

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 1527 N. Irving Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. Store, 1524 Kinzie Avenue. dimtdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Empfehlungen erforderlich. 4500 Dorgel Blvd., Apt. 2. Telephon: Oakland 2080.

Verlangt: Gebildetes jüdisches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, gut in der Küche, kleines Apartment, Nordseite; neue Möbel. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends Donnerstag oder Freitag. dimt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei erwachsene Personen in Familie. 3540 Washington Park Court.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1400 N. La Salle Straße.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters oder deutsches Mädchen, das kochen kann in deutscher Familie. Guter Lohn, gutes Heim. 2121 Walton Str., ohne Kinderwagen. dimt

Verlangt: Erster Klasse Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche oder Kochen. Guter Lohn. 1344 Independence Blvd. 2 Apt. dimt

Verlangt: Frau zum Reinmachen, von 8 bis 4 Uhr. Loch 81.50. 2435 Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Mithilfe bei Hausarbeit und Kind. 5028 South Park Avenue. Tel.: Kenwood 2046. dimtdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, der Erwachsene in der Familie. 1326 Fargo Avenue, Ecke Rogers Park 370.

Verlangt: Junges Mädchen, das in der Nähe wohnt, für Beaufsichtigung eines Babys. Nachtlösung, $6 die Woche. 1453 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zuhause schlafen. 1916.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln; Lohn $8.00. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat. dtd

Verlangt: Eine Waschfrau im Hause, Franklin, 4845 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, mit oder ohne waschen; sehr guter Platz und guter Lohn. Persönlich, 6357 S. Peoria Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 4641 Michigan Avenue, 2. Flat. dimt

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 1527 N. Irving Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. Store, 1524 Kinzie Avenue. dimtdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Empfehlungen erforderlich. 4500 Dorgel Blvd., Apt. 2. Telephon: Oakland 2080.

Verlangt: Gebildetes jüdisches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, gut in der Küche, kleines Apartment, Nordseite; neue Möbel. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends Donnerstag oder Freitag. dimt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei erwachsene Personen in Familie. 3540 Washington Park Court.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1400 N. La Salle Straße.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters oder deutsches Mädchen, das kochen kann in deutscher Familie. Guter Lohn, gutes Heim. 2121 Walton Str., ohne Kinderwagen. dimt

Verlangt: Erster Klasse Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche o

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Klügste Mann von Amerika erkannte die Tatsache, daß es nicht ist, was Ihr verdient, sondern was Ihr spart. Wir möblieren 4 Zimmer vollständig für $62.50

Während des Jahres 1916 möblirten wir 3870 Häuser, alle zu unserem Preise von $62.50.

Kommt heute und prüft diese wundervolle Offerte. Waaren, die jetzt gekauft werden, werden 90 Tage frei in Verwahrung gehalten. Illinois Furniture Co., 304 North Ave. mz16—31x

Zu verkaufen: Bargain für einen Sparr! Ausverkauf mit, mod. 5-Zimmer Möbel, gesammt od. separat; 7 Wochen gebraucht. $150 echtes ledernes Davenport $ 35; Carpet, 9x12, $10; schönes Bett, $17, kostete $40; Dressers, Bilder etc. Ferner $200 Piano, guter Ton, mit Bank, $120. Diamond Point Phonograph mit vielen Records, für $55, kostete $200. An irgend einem Tage von 9 Vorm. bis 9 Abends zu besichtigen. 1520 North Western Avenue, 1. Flur, nahe North Avenue. 16—24mz

Zu verkaufen: Sehr billig, elegante Parlor-, Bibliothek-, Schlafzimmermöbel, 2 Kleiderschränke, Dressers, Chiffonier, Rugs, Portieren, Bilder, Nähmaschinen etc., alles gut und neu; verkaufe auch einzeln. 4721 Indiana Ave., 1. Fl. frlo24x

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmern, im Ganzen oder auch einzeln; ebenfalls Bibliothek und Bilder. Nachzufragen Abends oder Sonntag. 5702 Winthrop Ave., 2. Flr.

Zu verkaufen: Einige einzelne Stücke Möbel, E. J. Sattler, 4104 Washington Blvd. Telephon: Kedzie 3123. dimlo

Zu verkaufen: Echter Mahagoni Dresser, feine Bettstelle mit Spring und Matratze, Eichenholz Eszimmer-Set, zu sehr annehmbaren Preisen, wegen Umzug in kleineres Apartment. Anzufragen: 801 S. Spaulding Ave. 2. Fl. Phone: Garfield 8557.

Chevaar muß verkaufen: Neues $200 Parlor Set $45; $80 Rug $25; $40 Mahogoniche $16; $800 Player Piano $175; Messingbetten, Tische, Stühle, Spiegel, Spinengardinen $1. 1729 Humboldt Blvd., nahe Korzo Ave. 20mz1mx

Zu verkaufen: Neue Möbel von 3 Zimmern, 1626 S. Halsted Str., 2. Floor. dimlo

Zu verkaufen: Hochfeine Möbel, Rugs, Gardinen und Lampen, Nähmaschine, Piano und Bank. 4119 Fullerton Ave. 14mz1mx

Verschiedene 5 Zimmer Möbel, Rugs, Spieler Piano und Phonograph; Bargain für Baar; verkaufe separat. 2040 North Ave., 1. Apartment. 14mz1mx

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Umziehungs halber offerire wir für $95.00 ein schönes Upright Kimball Piano, $5.00 monatlich. Bei Groß. 1549 Wells Straße. 20mz1mx

$35 laufig $100 Piano mit vollem Ton. 1956 Larrabee Str. 19mz1mx

Verkaufe billig, Piano und Möbel. 1922 Dalton Straße. 17mz1mx

$30 kaufen hochfeines, neuestes Modell Kongerz Grammophon, 40 Zoll hoch, mit 30 Platten, Records und Diamond Nadel, spielt alle Platten. 2445 Prairie Ave. Spreche vor bis 9 Uhr Abends. 16mz1mx

Zu verkaufen: Player Piano, Metall Tuyes, feiner Ton, und $100 Wert der feinsten Rolen, wert $800; verkaufe für $200. 2903 Broadway. ma9—23x

$195 kaufen mein $800 feines 88-Noten Spieler Piano, einschließlich Muff und Bank. Muß diese Woche gehen. Fragt nach Mrs. Smiths Piano, Lot Nr. 10, 1451 W. Madison Straße. Offen bis 9 Uhr Abends. 4mz,1mlx

Victrola Columbia Sprechmaschinen, deutsche, ungarische Platten, große Auswahl, Katalog frei, täglich bis 9 Uhr Abends offen, auch Sonntags. 320 West North Ave., zwischen Sedgwick und Orleans Str. 24fb23mx

Ein $350 Boje & Son Piano für $50 billige Lagerkosten. Piano Storage House, 1451 West Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 4mz,1mlx

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. ba30*x

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave. Zimmer 210. 6mz*x1mt

Lizenzirter deutscher Architekt. Pläne, Spezifikation billigst, Baugelder auf Hypotheken ohne Kommission. Adr.: M 185, Abendpost. 3mzfasondldotmt

Haushelfer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Anfragen nur $3.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*x

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe u. Clark. 10mz,2mlx

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fo*x

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein guter Farmer mit Vermögen sucht eine gute Frau. Ich bin 45 Jahre alt und die Frau muß 40 Jahre oder etwas älter sein und etwas Vermögen haben muß gesund sein, zwecks Heirat. Joseph Maurer. 2020 Mead Str., Racine, Wis.

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewähr für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer wo Euch Niemand hört, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 N. Clark Str. 6mzldofoa2mt

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 N. Clark Straße, Zimmer 1705. 2mo.oldofalon*

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 6fo*x

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*x

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Oldmobile, 6 Zylinder, 7 Passagiere, in gutem Zustande. 2224 N. Kedzie Blvd. 20mz1mx

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$110 kaufen 12x18 neue Portable Garage, wert $175; stelle dieselbe auf. Murfey, 2402 Surrey Court. fo—mi

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Dachshund, sechs Monate alt. 1756 Roscoe Straße.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschine, 50 Cts. wöchentl. Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $1 aufw. Reparaturen. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2709. Offen Abends bis 9 Uhr. 25jan3mtx

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Gutes 2-Flat Brick- und Framegebäude, Barry nahe Lincoln Avenue, kleine Anzahlung. 3811 N. Crawford Ave. 17mz1mx

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, vom Eigenthümer. 1908 Cornelia Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu kaufen gesucht: Eine moderne Brick Cottage, 5 oder 6 Zimmer, mit allen neuesten Einrichtungen, mit Preisangabe. Nordöstlich von Lincoln u. Irving Park. Adr.: J. 380, Abendpost. dimli

Zu verkaufen: Cottage, 5712 Marksfield Ave. modi

Zu verkaufen: Bargain, 8-Zimmer Haus, Furnace-Heizung. Vom Eigenthümer 2152 Roscoe Blvd. modimi

Zu verkaufen oder vertauschen: Elegantes 3-Flat Brickhaus, Miete $1700; Preis $13,500. Muß verkaufen. S. P. Kimlier & Co., 6400 N. Clark Straße. lufomobi

Verkaufe 3flat, Brick, Bad, Toilets: Preis $7200, netto $1500. Ruedel, 602 North Ave. 17mz1mx

2—4 Zim. Haus, Bad, Miete $37; Preis $5660. Melrose Str. Ruedel, 602 North Ave. 17mz1mx

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2-Stock. Flat Gebäude mit 2 Garages, nahe Lincoln und Montrose Ave. Beim Eigenthümer nachzufragen. 2637 Wilson Ave. 15mz,1mx

Muß verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, 5 Zimmer, Privat Front Porches, Furnace Heizung, Eis Boxes, Waschere; 30 Fuß Lot; Preis nur $4800; nehme Landbesitz in Tausch für Bauteil. Frank Bed, 5020 N. Rosen Str. fadibo

Zu verkaufen: 6-Flat Brickgebäude nahe Lincoln Park. Furnace- und Ofenheizung. Jährliches Einkommen $1800. Gegen Landbesitz gute Farm. German Farmland Co., 552 North Ave. mz17,18,20,22,24,25

Zu verkaufen: Rabenswood, modernes 2-Flat Brickhaus; gute Nachbarschaft; kein Tausch. Eigenthümer 4709 Nord Maplewood Avenue, nahe Leland. Tel.: Rabenswood 6467. 18mz1mx

5850 baar, $75 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage mit Hotwasser-Heizung, Zimmer alle auf einem Floor. Durchweg Eichenholz-Bekleidung. Hoher Dachboden, der für weitere Zimmer einrichtet werden kann. Beauem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. 2am. Belmont Ave. 17mz1mx

Zu verkaufen: Schöne Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße asphaltiert und bezahlt; bedient nach 3 Straßenbahnlinien. Preis $2450; $500 baar, $15 monatlich. Em. Jelosky, 3553 N. Western Ave. 17mz1mx

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Brickhaus, auf großer Lot; 5 und 5 Zimmer; mit Eichenholzbekleidung, elektrisches Licht, Furnace-Heizung auf dem 1. Floor; beauem zur Hochbahn. Preis $6350, $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Jelosky, 3553 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 17mz1mx

Zu verkaufen: Brick-Flatgebäude, mit drei 5 Zimmer Flats. Miete $720 das Jahr. Preis $6200. Brickschuppen hinten. Straße gepflastert und dafür bezahlt. Belastet mit $2500. 2421 Warner Ave., nahe Western Ave. und Irving Park Blvd. C. C. Loedde, 4770 Lincoln Ave., 2. Floor. 17mz1mx

Verkaufe 2-flat. Basement Brick, Bad, nahe St. Mikroclekirche, $4600. P., 602 North Ave. 17mz1mx

Nordwestseite

Bargain! „Logan Square" feines zwei 6 Zimmer Flat, Steinfront-Gebäude, 2 Furnace, elektrisches Licht, Eichenholz Finish, für nur $9250. Wenn diesen Monat genommen, $2700 Anzahlung, Rest nach Belieben. Eigenthümer, 2250 Clybourn Ave. dirr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Residenz und kleiner Laden; geeignet für Metzgerei oder Spezereigeschäft oder beides; leichte Abzahlungen. 4127 N. Crawford Ave. Sehr Eigenthümer. Fred Pfeifle, 127 N. Dearborn Str., oder auch auf Central 2642. 17mz1mx

Zu verkaufen: 14 Acker Lotten nahe Irving Park Blvd. Carlinie, 100 bei 134 Fuß, mit Sewer und Wasser, $1000, $50 Baar, $15 monatlich.

Moeller & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Verkaufe großen Bargain: Modernes zwei Flat Brick, 2-6 Zimmer Wohnungen. Ebenso zung, wert $5500, nur $4650. Neues 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, Furnace, $5750. Näheres 6. Sammelor, 17 No. LaSalle Straße. Franklin 3095. 18,20,25mz

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen

kaufen eine „Zweifell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Bekleidung, Elektrisches Licht; sonkret-Basement, 30 Fuß Lot.

Zweifell, 4101 Fullerton Ave. 27of*x

Westseite

Zu verkaufen: Neues, 6-Flat Gebäude, billig, alles modern. Westseite. Adr.: W 201 Abendpost. dimi

Südseite

Zu verkaufen: Residen- und 4-Flat Gebäude, billig, 5603 S. Morgan Straße. 20mz1mx

Zu verkaufen: Cottage, Morgan und 73. Straße, $1750. Adr.: J. 384, Abendpost.

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.

Gebaut von Brick, Stucco und California Redwood, an Latrobe und Laramie Avenue, Austin, $4000 bis $6000. Kaufbedingungen und Lokazion, wie es dem Käufer zeigt. Jetzt ist die Zeit, Eure Baugelder anzulegen für Frühjahrs-Bauung.

E. Hogenson & Co., 5512 W. Chicago Ave.

26febmodimido*

Vorstädte

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bargain, 3527 Elliot Ave., Berwyn, Ill. 14mz1mx

Farmländereien

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Stadt Property, 200 Acker Farm mit kleinem Lake zu Sommer-Resort, mit Obst und großen Gebäuden, in Michigan, nahe Muskegon. — Eigenthümer 2524 Campbell Ave., 3. Floor. dlvsa

Verkaufe 20 Acres Fruchtfarm billig; auch Tausch mit Nordseite Grundeigentum. 2032 Dalton Straße, oberer Floor.

Zu verkaufen: Schöne 40 Acres Jasperconty Farm, Haus, Barn, in hübschem See, guter Boden, deutsche Nachbarn, für den billigen Preis von $1100. Leichte Zahlungen. Näheres bei Wm. F. Hardt, 1125 Wells Str., Ecke Elm, Zigarrenladen. fodtv

Günstiges Angebot für Spekulation. Infolge Kapitalmangel verkaufe 160 Acres Land in Arizona. Günstige Gelegenheit für einen Gärtner. Verjünge nur Teilzahlung. Schreibt unter Adr.: C 125 Abendpost. fobdo

Habe gute Farmen von $2000 bis $15,000 zu verkaufen oder zu tauschen gegen Häuser, 2, 3, 4 oder 6 Flats. H. E. Meyers & Co., 3811 N. Crawford Ave. 17mz1mx

Zu verkaufen: Billig, 160 Acres Jasperconty Farm, Flußfront; Lehmboden, 30 Acres gepflügt, 5 Meilen von guter Stadt. 112 West Adams Str., Zimmer 515. 6fo*x

Verschiedenes

Zu verkaufen: Grundeigenthum oder Gebäude oder zu vertauschen. Ein aufgehendes, guteingerichtetes Grocern und Fleischgeschäft. Wm. T. Arlen, 3536 West 12. Place. dibofa

Zu pachten gesucht: 1 bis 2 Acres mit Haus in Gebolfianz, zu Straßenbahnlinie, wenn möglich. Adr.: F 2 81 Abendpost.

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. März 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma H. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.88¼	$1.86¾	$1.87⅞	$1.88¼—88
Juli	1.58½	1.56⅞	1.57⅜	1.58½—⅝
Sept	1.46	1.44½	1.45⅛	1.46⅜—46
Mais—				
Mai	1.14⅝	1.14⅛	1.12	1.12—11⅞
Juli	1.10⅞	1.09⅝	1.10⅛	1.10⅝—11
Sept	1.08⅜	1.07⅝	1.08⅛	1.08¼
Hafer—				
Mai	.59¼	.58⅝	.59⅛	.58⅝
Juli	.57½	.56⅝	.57¼	.57⅛—57
Spec—				
Mai	34.65	34.50	34.50	34.40
Juli	33.90	33.75	33.75	33.50
Schmalz—				
Mai	19.85	19.70	19.70	19.55
Juli	19.82	19.70	19.72	19.55
Rippen—				
Mai	18.20	18.02	18.05	17.97
Juli	18.25	18.10	18.10	18.02

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spec Schm'lz Rippen

Mai ..81.80¾ 1.12⅛ .58⅞ 34.27 19.70 18.02

Juli ..1.57⅝ 1.10⅜ .56⅞ 33.40 19.67 18.12

Sept .. 1.44½ 1.08⅝ —

Weizen schloß um ¾ bis 1⅞ niedriger, Mais um ⅛ bis ⅝, Hafer um ¼ höher ab. Maimais erreichte mit $1.12½ einen neuen Rekordpreis. Gegen Schluß der Börse wurden des Profits wegen zahlreiche Verkäufe abgeschlossen, worauf der Weizenpreis beträchtlich fiel. Auch die Tatsache, daß keine Exportankäufe zu verzeichnen waren, drückte auch die Preise. Die Nachrichten über den Stand des Winterweizens lauteten abermals günstig, man rechnet am 1. April auf einen Stand von 78 Prozent. Das mit Winterweizen bestellte Gebiet wird auf 40 Millionen Acres geschätzt. Die ausländischen Nachrichten lauteten heute für die Bullen günstig.

Produkten-Börse.

Der Obst- und Gemüsemarkt war wiederum sehr lebhaft und es sah alles sehr frühjahrsmäßig aus.

Eier und Butter präsentirten sich zum gleichen Preis, wie gestern; dagegen ist ein starkes Anziehen der Preise auf dem Fleischmarkt zu konstatiren; der Preis für Schweinefleisch ist wieder über die 15-Marke in die Höhe gegangen, auch Lammfleisch hat steigende Tendenz. Im Gegensatz dazu ist Kalbfleisch, im Allgemeinen zwischen 15½ und 19 Cents variirend, eher ein wenig im Preis zurückgegangen, bleibt aber immer noch das teuerste Fleisch.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher. Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .....$0.14½—0.15¼
Feine Kaakfrage, doch Preis fluktig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise folgend wegen geringer Vorräte an Rohwaare und frischem Material.
Gelatine .....0.65 —1.00
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt.
Japanische Gelatine (Agar-Agar) —
Nr. 1 .....0.15 —0.75
Nr. 2 .....0.63
Nr. 3 .....0.50
Gelatafy Ice Cream 0.75
Pur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabicker .....0.19¼—0.42
Tragacanth, für Icecream-powder .....1.10 —2.40
„Icecreampowderbeter" .....0.15 —0.25
„Mapico" Zucker (kanadisch) ...0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Mixt Extract Orders.
Reismehl .....0.05½—0.06¼
Große Nachfrage.
Milchkrempulver 0.18¼

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund....	9.47
Standzucker „Stand......	8.52
Granulirt, 100 Pfund.....	8.25
Nr. 7, 100 Pfund.....	8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahle & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.43
„Erste Kirsts", das Pfund.....	0.38½—39
„Firsts", das Pfund.....	0.34 —38
„Seconds", das Pfund.....	0.31 —32
„Dairies", das Pfund.....	0.26 —0.26½
„Ladles", das Pfund.....	0.27½—0.28¾

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.....	0.24½—0.24¾
Jahmäuse „Twins", das Pfd.	0.24½—0.24¾
„Young Americas", das Pfund	0.25½—.26
„Long Horns", das Pfund....	0.25 —0.25½
„Daisies", das Pfund.....	0.24½—0.25½
Brick, das Pfund.....	0.24½—0.25
Schweizer, rinde (neu), Pfund	0.28 —0.33
do. (Block), neu, Pfund....	0.23 —0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.23
do., 1-Pfund-Stück.....	0.24

Eier.

(Notirungen von Hahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..	0.27½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.25 —0.26

Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.21 —0.28
„Dirties", das Dutzend..... 0.20 —0.25
„Checks", das Dutzend..... 0.23 —0.24
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund.....	0.21½
Wachthühner, schwere, d. Pfund	0.21½
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.20
Hähne, das Pfund.....	0.15
Enten, das Pfund..... 0.22	—0.23
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.19
Gänse, das Pfund..... 0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend.....	3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend.	2.00
do., jot, das Dutzend.....	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..	2.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½—0.18
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschl.), das Pfund..	0.19

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.20
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.18
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund..	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.13¾
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund..	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.11
„Plates", Nr. 1, das Pfund..	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.09

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	34.75 —35.00
Schmalz, 100 Pfund.....	10.65
Rippen, das Pfund.....	0.17½—0.18
„Plates", das Pfund.....	0.16¾—0.16½
Schulter, das Pfund.....	0.16¾—0.17
Schinken, das Pfund.....	0.17¼—0.18¼
Speck, das Pfund.....	0.24½—0.25½
Schinken, das Pfund.....	0.24¼—0.25

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Bicon & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias,	
Navels, die Kiste.....	3.00 —3.25
do., Florida, die Kiste.....	3.00 —3.50
do., Jmparatten, Strep....	4.00 —5.50
Grape Fruit, Florida, große.	3.25 —3.50
do., kleine.....	2.00 —2.50
Zitronen, California, Kiste...	3.75 —4.00
do., kleinere Sorten, Kiste..	3.25 —3.50
Ananas, Hawaii, Crate.....	4.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Bicon & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß...$	6.00 —7.00
Winesaps, das Faß.....	5.00 —5.50
Baldwins, das Faß.....	5.00 —5.50
Jock Jwbertals, das Faß....	4.00 —4.50
Greenings, das Faß.....	5.50 —6.00
Steel Red, das Faß.....	5.50 —6.00
Golden Russets, das Faß....	5.00 —5.50
Kings, das Faß.....	5.00 —5.50
Hubbardson, das Faß.....	4.00 —4.50
Ben-Davis, das Faß.....	4.00 —4.50
Spitzenberg, die Kiste.....	2.00 —2.50
Colorado Jonathans, do.....	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00
Winter-Bananas	2.00 —2.25

Cronsbeeren.

Late Howes, das Faß.....	7.00
Jerseys, das Faß.....	7.00 —7.50
Erdbeeren das Quart..	0.30

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß.....	2.75 —3.00
Artischoken, die Kiste.....	4.00 —5.00
Bimmenohl, California, Crate	2.50 —2.75
do., kleine	0.75 —1.00
Bohnen, wachsen (2 Dutzend)..	2.85 —3.00
do., gute	3.40
do., Louisiana, Dutzend....	1.00 —1.10
Kartoffeln, Louisiana, Faß....	4.00 —4.50
do., California, Crate.....	2.00 —2.25
do., einheimische, kleine Kiste	0.40
Knoblauch, Jote, Pfund.....	0.10
do., Louisiana, Strang....	0.25 —0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper...	1.75 —2.50
do., Jceberg	3.00 —3.50
do., Endivien, New Orleans	3.50 —4.00
do., bleicher	0.25 —0.50
do., Romaine, Florida.....	1.00 —1.50
Blattsalat	0.27½
Kohlsprossen, das Quart.....	0.30
do., Crate	12.00 —15.00
Kraut, Florida, Hamper.....	2.75 —3.00
do., Louisiana, Crate.....	3.00
do., California, Crate.....	3.50 —4.00
Meerrettig, 12 Wurzeln....	0.75 —0.85
Pastinaken, gewaschen	2.25
Peterzilie, Louisiana, das Faß	4.00 —4.50
Pfeffer, Florida, Crate.....	7.00 —8.50
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.30
do., Illinois, das Pfund....	0.60
do., Burtons, das Pfund....	0.45
Rabieschen, das Bündel.....	3.50
do., Illinois, 12 Bündel....	0.75
Rhabarber, die Kiste.....	2.00 —2.25
do., Bündel	0.50 —0.75
Rüben, rote, Louisiana, Faß..	5.00 —6.00
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Schalotten, New Orleans, Faß	4.00 —7.00
Schwarzwurz, 12 Bündel....	0.60
Sellerie, California, Crate...	4.50 —6.00
do., Florida	3.50 —4.00
Sellerievogel, Dutzend.....	0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste.....	1.25
Spinat, Jndiana, Faß.....	0.00
do., Texas, Bushel.....	1.75 —2.50
Tomaten, Florida	4.50
Turnips, neue, das Faß.....	4.00 —5.00
do., alte, kleine Kiste.....	1.10
Veilchen, Indiana, 100 Pfd.	8.50 —9.50
do., Chicago, weiß.....	9.50 —10.00
do., einheimische, 70 Pfund.	5.00 —5.50
do., Valencias, Crate.....	6.00 —7.00

Kartoffeln.

(P. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel.....	2.20 —2.30
Wisconsin, weiße, Bushel....	2.20 —2.30
Jdahos und Colorado, Bushel	2.35 —2.00
Washington, Bushel.....	2.35 —2.00

Neue Kartoffeln.

Südlich, 2. Ernte, Hamper..... 3.75

Süßkartoffeln.

Delaware, Hamper	2.25 —2.40
Illinois, Hamper	1.75 —1.85

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—	
Nr. 3, rot.....	1.87
Nr. 2, hart.....	1.92
Nr. 3, do.....	1.80 —1.89¾
Nr. 4, do.....	1.68 —1.78¾
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher.....	1.91 —2.00
Nr. 2, do.....	1.87 —1.97
Mais—	
Nr. 3, gemischt.....	1.09 —1.11
Nr. 4, do.....	1.06 —1.10
Nr. 5, do.....	1.06½
Nr. 2, gelb.....	1.10½ —1.12
Nr. 3, do.....	1.09 —1.11
Nr. 4, do.....	1.06 —1.11
Nr. 5, do.....	1.06
Nr. 2, weiß.....	1.10⅝ —1.12
Nr. 3, do.....	1.09 —1.09¾
Nr. 4, do.....	1.06 —1.08
Hafer—	
Weizen.....103,000; Mais.....303,000	
Verschiffung —	
Weizen..... 68,000; Mais.....137,000	
Hafer—	
Nr. 2, weiß.....	0.60½—0.61⅛
Nr. 3, do.....	0.58½—0.60¼
Nr. 4, do.....	0.59¼—0.59¾
„Standard"	0.59 —0.60¾
Gerste—	
Malz	1.10 —1.30
Futter	1.00 —1.10
„Screenings"	0.40 —1.00
Roggen—	
Nr. 2.....	1.61
Mehl (Frühjahrsmehl)—	
„Standards", das Faß.....	10.00
Patent, do.	9.20 —9.50
„Straights", do.....	8.80 —9.00
„Clears", do.....	7.75 —8.10
(Wintermehl)—	
Patent, do.....	9.00 —9.40
„Straights", do.....	8.20 —8.75
Roggen, do.....	7.00 —7.90
Kleie, die Tonne.....	37.00
Heu (wie laut aus den Geleisen)—	
Timothy, hochfein 17.00	—18.00
do., Nr. 1.....15.00	—16.00
do., Nr. 2.....14.00	—15.00
do., Nr. 3.....13.00	—13.50
Kanses, Oklahoma und Mississippi Prairie 15.00	—15.50
do., Nr. 1..... 14.00	—15.00
do., Nr. 2..... 12.50	—13.00
Klee ben 13.00	—14.50
Timothy, Jndiana, Wisconsin—	
Mixed 10.00	—11.00
Packers 8.00	—9.00
Alfalfa 18.00	—23.00
Stroh—	
Roggen 10.50	—11.00
Hafer 8.50	—9.00
Weizen 8.00	—8.50
Kleesamen, „Cash Lots"..... 12.00	—18.40
Timothysamen, „Cash Lots".. 3.00	—5.25
März	5.60
Flams —	
Duluth, Mai	2.86¾
Minneapolis, Mai	2.87¾

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Ochsen 12.25	—12.75
Mittlere bis gute..... 9.50	—12.15
Jährlinge 9.90	—12.50
Fette Kühe und Rinder.. 7.35	—10.80
Bullen 6.60	—9.85
Kälber mittl. bis ausgel. 10.00	—14.25
Schweine (per 100 Pfund)—	
Jm Durchschnitt 14.75

Ersparniss Drogen-Verkauf

Jetzt im Gange—In beiden Läden.

Borden's Malted Milk

Borden's Malted Milch, ideale Nahrung für Babies und Invaliden, hat nicht seines Gleichen; erhielt den großen Preis, die höchste Auszeichnung auf der Panama Exposition, ein Beweis von Qualität — reg. 50c Größe zu 29c; $1 Größe zu 59c $2.49

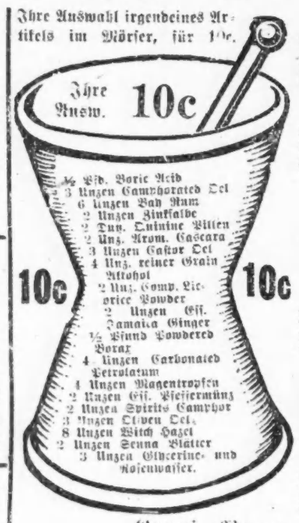
Sloan's Liniment

Sloan's Liniment vertreibt Schmerzen — unter der Aufsicht eines kompetenten Apothekers hergestellt und ist aus reinen und ausgesuchten Stoffen gemacht. Regulärer $1 Größe für 69c
50c Größe, für 29c
25c Größe, für 15c

Pompeian Massage Cream

Pompeian Massage Cream, ein Compound zur Reinigung und Verschönerung der Haut. Bereiten Sie keine gute Hautfarbe, sondern benutzen Sie Pompeian und Sie erhalten selbst eine.
75c Gr. für ... 38c
50c Gr. für ... 28c

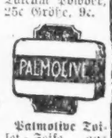
Ihre Auswahl irgendeines Artikels im Mörser, für 10c.



½ Pfd. Boric Acid
2 Unzen Camphorated Oil
6 Unzen Bad Rum
2 Unzen Zinksalbe
2 Dtzn. Quinine Pillen
2 Unz. Arom. Cascara
3 Unzen Castor Oil
4 Unz. reiner Grain Alcohol
2 Unz. Comp. Licorice Powder
2 Unzen Eff. Jamaica Ginger
½ Pfund Powdered Borax
4 Unzen Carbonated Petrolatum
4 Unzen Magentropfen
2 Unzen Eff. Pfeffermünz
2 Unzen Spirits Camphor
3 Unzen Oliven Oel
8 Unzen Witch Hazel
2 Unzen Senna Blatter
3 Unzen Glycerine und Rosenwasser.

6 Stücke Sweetheart Seife und eine Büchse Talcum Powder, zu 20c.

Briskey's Florentine Zahnpulver od. Oriental Talcum Powder, 25c Größe, 9c.



Palmolive Toilet-Seife, aus reinem Palm- u. Olivenöl, — 4 Stücke, 25c.

Gummi-Waaren

Gummischlauch, 5 Fuß, 15c.
Gummifleckwämme — große Sorte, 6c.
Gummi-Handschuhe, alle Größ., Paar, 22c.
Gummi Sheeting, 1 Yard breit, Yard, 29c.
Nursing Bottles, 3 für 10c.
Bade Sprahs, 50c wert, für 25c.

Atomizers, 50c wert, zu 39c.
Fountain Syringe, mit Fittings, 39c.
Bulb Douche Syringes, zu 69c.
Sanitäre Servietten, Dutzend, 25c.
5 Yds. absorbirende Gauze, Packet, 23c.
Hobitol-Watte — 1 Pfd.-Packet, 25c.
Reine Gummi 2 Qrt. Heißwasser Bag, 39c.

Ingrams Milkweed Cream

Ingram's Milkweed Cream verursacht Wunder für jede Haut; leicht applizirt und absolut harmlos für die zarteste Haut. Bildet positiv keinen Haarwuchs — und schützt Ihre Haut bei täglichem Gebrauch. 50c Gr., 29c

Dr. Graves' Zahnpulver

Dr. Graves' Zahnpulver — unerreicht für die Gesundheit und für prachtvolle Zähne, die reg. 50c Größe zu 24c; die 25c Größe für 12c

Diana Reis-Gesichtspuder

Diana Rice Gesichtspuder — in Frankreich gemacht. Dieses reinigt die Haut und verleiht ihr eine feine unnachahmliche Blässe und die zarte Röte der Jugend — die 50c Größe speziell zu 25c

Doppelte D. H. Green Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland

Männer-Hüte

Im Milwaukee Ave. Laden. Eine weitere Partie von hochfeinen Männer-Hüten, regulare $2.00 und $2.50 Werte, Mittw. zu $1.39

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag in beiden Läden.

Schuhschnüre

Schuhschnüre, 4-4 — nur in schwarz, 1 Dtzn. in Bündel, 10c wert, Bündel 10c

Wir kauften auf einer Auktion feine Schuh-Bedarfsartikel von Martin & Johnson, 150 W. Division Str. — zu unserem eigenen Preis. Und nur ein Blick auf diese Spezialitäten wird jeden überzeugen, daß dies große Gelderspar nisse sind. — Weder Post- noch Telephonbestellungen werden auf diese Spezialitäten angenommen

Black Beauty.

Black Beauty Liquid zu Lederfärbung, Conditionen und Polieren, 10c Wert, zu 5½c

Twill Tape, in weiß od. schwarz, 3 Yards auf der Rolle, in verschied. Breiten, 5c Wert, 3 Rollen für 5c

Haarnadeln, gerade, gekrümmt und unsichtbar, in schöner Wahl 10c Wert, spezial, die Box zu 5c

Große und kleine Scheeren nickelplattierte oder lackirte Griffe — in sortirten Größen, — 10c Wert, speziell, Paar 10c

Schuhbürsten mit Dauerborsen, naturell, elegante einfache Fassungen, 2- bis 3reihige Wert. — speziell zu 18c

Sanitäre Gürtel und Schürzen, in assortirten Größen — regulärer 10c Wert, das Stück 10c

Richardsons verzerrtes Stoppgarn, in schwarz, weiß und farbig — 75 Yards am Rollen — 5c Sorte, spezial, Rollen, zu 3c

Boxers Paste — besser als Schuh-Polish. — 10c Wert, 4 Bürsten — an einen Kunden, spezial, die Bürste 2½c

Schuhsenure, in ... fabel, Farben und Größen, 10c Paare und 15c wert, spezial das Paar 2½c

Nähseide, in schwarz, weiß u. allen gewünschten Farben, 50 Yards auf Spule, wert 5c. Spule zu 2½c

Dr. Parters Waist Supporters, in weiß oder schwarz, alle gewünschten Größen von 2 bis 14, die beste 35c Sorte, Spezial, Paar 19c

Schuh-Cel, Marke Marshall-Oel, Heal und Lederfett, nicht dick od. klebrig, 10c Größe, zu 3c

Hemden, 500 Yds. an Spule pro weiß, zu 3c

Sorte hoch, Spule

Liste Glaft. Garter Bänder, verschiedenen Farben, Breite u. Längen, 10c Wert, Länge 3c

Koupon

Douglas 1-Strap Haus-Slippers für Damen, haben mittelhohe Absätze, — gute Lederfohlen, alle Größen, $1.39 Wert, in beiden Läden (keine Postbestellungen ausgeführt), mit diesem Koupon, das Paar 89c

Koupon

Knabenanzüge.— In beiden Läden.—Blaue Serge oder grau gestreifte Kampagnan-Anzüge für Knaben, Gr. 3 bis 16 J., in Pole Norfolk Fasson, od. Pinch Back, sehr gut gemacht, keine Postbestellungen ausgeführt. Mittwoch mit diesem Koupon zu $1.98

Koupon

In beiden Läden. — Ankle Straps für Mädchen u. Kinder, weißer Mamas, Mary Jane, mit weißen Gummisohlen, gut gemacht, Größen 8½ bis 11, 11½ bis 2, $1.00 Wert; keine Postbestellungen ausgeführt. Speziell, Paar zu 69c

Koupon

In beiden Läden. — Damenstrümpfe, schwarz und weiß, feiner Lisle-Finish, nahtlos, doppelte Ferse und Zehen, regul. 17c Wert, 2 Paar zu einem Kunden; keine Postbestellungen ausgeführt, speziell mit diesem Koupon, Paar zu 10c

Koupon

In beiden Läden. — Röcke. — 1000 reinwollene Poplin Röcke, alle 6 neue Frühjahrs-Modelle und neueste Farben, alle Größen; keine Postbestellungen ausgeführt; speziell Mittwoch mit diesem Koupon zu $2.00

Koupon

In beiden Läden. — Overalls oder Jumpers für Männer, aus gutem Hickory Stripe gemacht, zwei Front-Taschen, eine Hüfttasche. Größen 34 bis 44, auch einige schiefarbige, nicht alle Größen; Mittwoch mit diesem Koupon zu 50c
Keine Postbestellungen ausgeführt.

Damen-Strümpfe

In beiden Läden—Schwarze schwere Baumw. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, reg. 17c Paar, 15c Pr., 2 für 25c

Männer-Strümpfe

In beiden Läden—Schwarze, schwere reinw. nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, reg. 15c wert, spezial das Paar zu .. 10c

Kinder-Strümpfe

In beiden Läden—Schwarze gerippte baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, Gr. 6—9½, spez., Paar, ... 12½c

Suiting

In beiden Läden—Fancy Suiting, 27 Zoll br., helle u. dunkle Farben, volle Stücke, für Stiefs u. Kleider, soweit sie reich., Yd. 8½c

Chiffon Voile

In beiden Läden — Fancy Chiffon Volle Reiter, Rusic, geblümter Muster, leicht zusammenpaß., Mittwoch, Yard 6½c

Waisting

In beiden Läden — 3 Kitten fancy Waisting, wie: fancy Voile, Poplins, Zongee, Stripe Fabriklängen, 36zöll., 25c wt., Yd. 15c

Gingham

In beiden Läden—Franz. Tissue Gingham, feiner Sheer Finish, Streifen, Checks od. Plaids, volle Stücke, 25c wt., Yard 13½c

Küchen Set

Im Milw. Ave.-Laden—Kombination Küchen-Set, 1 Cleaver, 1 Breadmesser, 1 kombiniertes Schälmesser u. 9zöll. Schleifstein, Set 39c

Stickerei

In beiden Läden—200 Yds. 27zöllige Stickerei Flouncing, sehr neue Muster, reg. 35c wert — die Yard für 25c

Stickerei

In beiden Läden—120 Stücke feine Swiß Stickerei Edging und Einsätze, neue Auswahl von Mustern, reg. 15c wert, Yard 10c

Spitzen

In beiden Läden—125 Stücke Filet Spitzen und Bands, sehr hübsche Auswahl von Mustern, spez. für Mittwoch, die Yard zu 5c

Spitzen

In beiden Läden—200 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze — passend zum Besatz für Mittwoch, die Yard zu 2c

Unterzeug

In beiden Läden—Natural Merino Männer-Unterhemden u. -Hosen, in allen Größen, 69c Qual., spez., Mittwoch, zu 50c

Union Suits

In beiden Läden—Union Suits für Damen, niedriger Hals, — Seiden- oder skate Unterteil, spez., Mittwoch, für nur 29c

Baby Bands

In beiden Läden—Gestrickte Bands für Babies, in allen Größen, reg. zu 25c verkauft, speziell für Mittwoch zu nur 10c

Pad Garters

In beiden Läden—Pad Garters für Männer, sogut wie irgend ein 25c Garter, alle Farben — speziell für Mittwoch, Paar 10c

Cloaking

Milw. Ave.-Laden—Reinw. Cloaking, auch Suiting, alle 54zöll. in einfachen od. fancy Gewebten, mit $2.50 wert, Ausw., Yard 1.25

Sheeting

In beiden Läden — Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, volle Stücke, die Yard zu 7½c

Taffeta

Milw. Ave.-Laden—Fancy Chiffon-Taffeta, alle 36zöll., gute Auswahl fancy Streifen, Fabrikfängen, wert $2, Yard 1.19

Sheeting

In beiden Läden—Echtes Pepperell Sheeting, ganz gebleicht 2/4 Yard breit, volle Sorte im Bündle, volle Stücke, Yard 30c

Badehandtücher

In beiden Läden—Fancy türk. Badehandtücher, aus doppelt gezwirnten Garn, groß, gute Absorptionskraft, 25c wert, Stück 19c

Comforters

In beiden Läden—Comforters, mit feinblauer Seide gefüllt, einf. od. fein. Stepp, gute Füllung, Farben solid Gr., Baumwollfüllung, bis $4 wt. 2.88

Sheeting

In beiden Läden—Unbleached Sheeting, 36 Zoll breit, feine Qual., Yard 6½c

Shirting

In beiden Läden — Fancy Shirting Percales, 36 Zoll breit, in hübschen Mustern, Fabrikfängen, 15c Wert, Yard 9c

Gingham

In beiden Läden—Fancy Gingham, 32 Zoll breit, in hübschen Mustern, Fabrikfängen, 15c Wert, Yard 9c

Crepe de Chine

In beiden Läden—Crepe de Chine, in schwarz oder Ivory, sehr fest und brauchend, 42zöll., beste $1.50 Qual., Yard 1.19

Comforters

In beiden Läden—Comforters, mit feinblauer Seide gefüllt, einf. od. fein. Stepp, gute Füllung, Farben solid Gr., Baumwollfüllung, bis $4 wt. 2.88

Prima Nahrungsmittel

Im Milwaukee Ave. Laden.

Mehl — Pillsbury bestes oder Ceresota Mehl, ¼ Faß Sack zu $2.75

Butter — Meadow Hill Creamery, von reinem Rahm gebuttert, Pfund zu 44c

Washington Crisps oder Puffed Wheat Flakes, drei Packete für .. 25c

Holly Marke reines ausgelassenes Schmalz, Pfd. 22c
Saft gepök. Rindzungen, — 19½c Pfund 19½c
Frisches loses Leaf Lard das Pfund 20¾c
Snyders oder Campbells assortirte Suppen, die Büchse zu 12c

Holly Marke feine geräuch. Schinken, Pfd. 24c
Benions echte holländ. Heringe in — Tüchern 89c
Shooting Star feiner Alaska Lachs, Büchse 18c
Old Dutch Cleanser Scheuerpulver, drei Büchsen für 25c

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee, Pfd. 24c
Runkels Premium Rock Chokolade — ½ Pfund-Stück 18c
Große Jumbo Oregon Pflaumen, Pfd. 15c
Quaker Pearl Hominy, Pfd. 5c
White Bear reine Obst Jame, Jar zu 25c
Frisch gemahlenes gelbes oder weißes Cornmehl, 3 Pfund für .. 10c
White Bear reine Obst Jame, Jar zu 25c
Procter & Gamble Lenox Toilet-Seife, zehn Stücke für 37c

Spee-dee Cleanser, reinigt Gardinen, Rugs und Teppiche, die Bürste zu 12½c
Frisch gemahlenes gelbes oder weißes Cornmehl, 3 Pfund für .. 10c
Frisch gemahlenes gelbes oder weißes Cornmehl, 3 Pfund für .. 10c
Private Stock Whisky, ½ Gallone zu $1
Extra feiner Sherry, ½ Gallone zu 95c

Zuverlässige Zahnarbeit

22karatige Goldkronen — speziell zu $3.45
$10 Goldkronen, — garantirt, zu $5.00
$10.00 Platten — speziell zu $5.00
Garantirte Arbeit.

DR. GOLDSTEIN und ASSISTENTEN
Zahnärzte bei Wiebold's.

Augenleiden

Dr. Hirth, fünfzehnj. Jahr bei Wiebold's.
Dr. Kempf, im Nordseite-Laden.
Aluminium-Gläser zu 95c; G. F. Gläser zu $1.90; solar. solid goldene Gläser zu $2.95; 14kar. solid goldene Gläser zu $4.50; Linsen für Ihren Rahmen. Die; goldene Gläser für Weit- und Kurzsichtige, jede Art, $7. Linsen 1 Jahr garant.

(Nur die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Von F. F. Matenaers.

Wie sich in der verflossenen Woche die politischen Ereignisse förmlich überstürzten, so wies auch die Preisbewegung für Getreide, insbesondere für Weizen, ein geradezu wildes Durcheinander auf. Der Preis für Maiweizen z. B. fiel zeitweise um nicht weniger als 16½c unter den in der voraufgegangenen Woche verzeichneten Höhestand, aber doch nur, um dann um volle 9½c wieder in die Höhe zu gehen. Wie die Verhältnisse liegen, kann man auch nur damit rechnen, daß für die nächste Zeit uns die wildesten Preisschwankungen noch bevorstehen. Eine wachsende Zahl professioneller Getreidehändler glaubt jetzt, daß namentlich der Maiweizen bald einen geradezu fabelhaften Höchststand erreichen wird. Wir schließen uns durchaus dieser Auffassung an, denn der Maiweizen befindet sich in großen, konzentrirten Massen in den Händen auswärtiger Regierungen (meist unter Kontrolle der berüchtigten britischen Einkaufskommission) und einer verhältnißmäßig kleinen Zahl von Exporteuren (die meistens auch wieder unter Kontrolle der englischen Einkaufskommission stehen und nur zu einem kleineren Teile noch selbstständig sind). Diese halten den Maiweizen absolut fest und lassen sich auch durch gelegentliche Preisstürze kluger Weise nicht bewegen, ihre Vorräte abzustoßen. Nur in dem Falle, daß der Maiweizen vertragsmäßig nicht in wirklicher Waare wird geliefert werden können — und daß das unmöglich ist, steht heute schon fest — werden sie schließlich hingehen und mit enormen Profiten aus dem Maiweizen in der Tasche sich für fernere Termine erneut eindecken. Bei dieser Schiebung ist wohl zu beachten, daß die britische Einkaufskommission tatsächlich das Exportgeschäft und den ganzen Exporthandel der Ver. Staaten, soweit Getreide in Betracht kommt, kontrollirt. Mit dem gewaltigen Einfluß, den sie sich hierzulande gesichert und dank der unheimlichen „Telezanz" unserer Regierung, um einen schärferen Ausdruck zu vermeiden, gewonnen hat, kann sie nach Belieben schon jetzt die Preise drücken oder in die Höhe treiben. Sobald sie einsieht, daß eine faktische Lieferung terminmäßig nicht möglich ist, wird sie alles daransetzen, den Preis für Maiweizen weiter in die Höhe zu treiben, damit die auf Maiweizen verpflichteten sich später mit einer um so höheren „Buße" von ihr loskaufen müssen, worauf dann das Spiel zum Heil des englischen Geldbeutels und praktisch auf Kosten des amerikanischen Volkes von neuem wieder beginnen kann.

Den „Bären" im Markte gelang der Preissturz in der verflossenen Woche vor allem infolge der anhaltenden Verstopfung der nach dem Osten führenden Eisenbahnen wie auch wegen des fortdauernden Mangels an geschlossenen Eisenbahnwagen im Westen, durch welch letzteren die Zufuhr vom Lande nach den Marktzentren fast vollständig unterbunden wird. Freilich glauben wir auf Grund der Statistik nicht, daß überhaupt noch nennenswerte Vorräte sich vom Lande herbeischaffen lassen. Immerhin aber arbeitet die berüchtigte britische Einkaufskommission nach wie vor auf amerikanischem Boden in zielbewußter Weise und zum offenen Nachteil des amerikanischen Volks daran, durch die Blockirung der zum Osten führenden Eisenbahnen die Verluste, die ihr selbst aus der Sperrung des Ozeanverkehrs durch die deutschen Tauchboote zunächst erstehen würden, auf die Amerikaner selbst abwälzen und für die eigene Tasche zugleich noch ein gutes Geschäft aus der Notlage zu machen. Was ja wieder so recht dem verruchten Charakter der Briten entspricht. Die Kommission kauft auf, was sie in die Finger bekommen kann; liefert in dem Versuch, es nach England zu überführen, auf die Schiffe, soweit Schiffe überhaupt noch verfügbar sind; staut im übrigen auf den zum Ozean führenden Eisenbahnen so viel auf, daß der ganze Verkehr stockt; durch diese von ihr kontrollirte Verkehrsstockung — wir haben offizielle Beweise dafür — hat sie es in der Hand, nach Belieben die Preise zu drücken und zu heben, sodaß sie nach Belieben billiger einkaufen und teuerer wieder verkaufen kann; durch diese Verkehrsstockung hat sie es vor allem in der Hand, gegen Ende der Erfüllungstermine die Preise unheimlich in die Höhe zu treiben, am Papierweizen, mit anderen Worten gesagt, soviel zu verdienen, daß sie tatsächlich noch einen großen Profit aus dem ganzen Weizengeschäft in die Tasche steckt. Echt und unverfälscht englisch, nicht wahr?! Daß dem amerikanischen Volke dabei das tägliche Brot über Gebühr verteuert wird, daß unser ganzer Markt in schroffster Verletzung bestehender Antitrustgesetze dadurch geknechtet wird, stört mit Recht die edlen Briten nicht weiter, solange unsere Regierung stillschweigend zusieht.

* * *

Die Lage im internationalen Markte gibt dabei — wenigstens zur Zeit noch — den Briten eine sozusagen unantastbare Stellung. Sie beherrschen absolut das Kabel, dekretieren einfach, wir beschlagnahmen die Ernte hier und dort, und haben den Schiffshandel der sogenannten Neutralen vollständig unter ihre Kontrolle gebracht. Die kleinen Neutralen müssen sich das zähneknirschend gefallen lassen, und der eine große „Neutrale" ist inzwischen mehr oder weniger offen auf die Seite der britischen „Wohltäter" getreten. So scheint sich in geradezu unheilvoller Weise die Kontrolle des Weltgetreidemarktes durch die Briten mit jedem Tage mehr zu verstärken. „Wir beten zu Gott dem Gerechten", möchte man da doch unwillkürlich mit Inbrunst ausrufen, daß es den deutschen Tauchbooten gelingen möge, die von den Briten geübte schmachvolle Tyrannei zu zertrümmern.

Mit der zur Tatsache gewordenen großen russischen Revolution scheint sich übrigens unseres Erachtens ein anderes, machtvolles Faktum offenbart zu haben, das wohl dazu beitragen mag, die Beherrschung des Weltgetreidemarktes durch die Briten zu zertrümmern. Kein Zweifel, die Briten beherrschen heute den nord- und südamerikanischen, den australischen und den indischen Weizenmarkt. Den russischen Weizenmarkt aber beherrschen nicht sie, sondern die Deutschen. Wir rechnen mit großer Gewißheit damit, daß Rußland in wenigen Wochen einen Sonderfrieden mit den Zentralmächten abschließen wird. Rußland muß das, weil die neue Regierung mit elementarer Wucht aus den Schrecknissen der Hungersnot direkt geboren worden ist, und weil deshalb die neue Regierung, wenn sie auch nur Gelegenheit haben will, sich im Sattel zurechtzusetzen, vor allen Dingen alles aufbieten muß, die weiten, territorialen Hungersnöte in Rußland aus der Welt zu schaffen. Sie kann das nur, wenn sie die gesammten Eisenbahnen Rußlands in den Dienst der Verteilung der Nahrungsmittel stellt. Nur so wird es der neuen Regierung möglich sein, aus den Territorien, in denen Brotgetreide im wahren Ueberfluß geerntet wird, die notwendigen Lebensmittel auch nach jenen anderen, noch größeren Distrikten zu schaffen, wo sie zum Lebensunterhalt von heute auf morgen einfach notwendig sind. Die Verteilung der Lebensmittel kann in Rußland nur auf Kosten der Versorgung und Unterhaltung von Millionenheeren an der westlichen Grenze des heiligen russischen Reiches geschehen; auf Kosten von Armeen, deren Kern schon lange zerstört ist; von Armeen, die selbst in allen Rangklassen mit Revolutionären reichlich durchseucht ist. Aus dieser Erwägung heraus ziehen wir den sicheren Schluß, daß es, so oder so, in kurzem in Rußland zum Frieden kommen muß. Schließt die jetzige neue Regierung keinen Frieden, so wird die Revolution auf Kosten der Schlagfertigkeit der Armeen an der westlichen Grenze weitergehen, bis von einer anderen Regierung in kurzer Zeit doch der Friede geschlossen werden wird, weil eben ein Friedensschluß für Rußland schon heute unabweisbare Notwendigkeit geworden ist. Und dann wird Rußland sofort in den Güteraustausch mit den Zentralmächten eintreten müssen. Wird für seinen Getreideüberschuß in diesen den willkommenen Abnehmer finden, ebenso wie für seine gewaltigen Mengen sibirischer Butter und für zahlreiche andere landwirtschaftliche Erzeugnisse. Damit ist dann das englische Monopol im Weltmarkte für Lebensmittel wirksam durchbrochen. Die gewaltige Rückwirkung davon sollte sich auch sofort im amerikanischen Getreidemarkte bemerkbar machen und wohl imstande sein, den bösen englischen Anschlägen hierzulande einen dicken Strich durch die Rechnung zu machen. Morgan und die Horde um ihn mögen, so hoffen und wünschen wir sehnlichst, noch blutige Tränen ob dieser russischen Revolution weinen.

* * *

Als neuer Faktor kommt von jetzt ab auch immer mehr der Stand unseres eigenen Winterweizens zur Geltung. Das ist ebenfalls ein Faktor, der noch nicht so ganz von den Engländern kontrollirt wird. Wie die Aussichten für die Winterweizenernte des laufenden Jahres wirklich sind, das kann jetzt noch kein Mensch beurteilen; die Jahreszeit ist noch nicht weit genug fortgeschritten. Im Südwesten waren Regenfälle und Schnee zu verzeichnen, die das so sehr benötigte, kostbare Naß den jungen Saaten bescheerten. Auch in den Staaten östlich vom Missouri haben wir jetzt reichlichere Niederschläge zu verzeichnen gehabt. Im allgemeinen aber darf nicht vergessen werden, daß wir eine ganz ungewöhnliche Winterdürre im ganzen Winterweizengürtel hatten, sodaß die Saaten ohne den notwendigen Vorrat an Bodenfeuchtigkeit in die eigentliche Wachstumszeit wieder eintreten werden. Deshalb benötigen wir jetzt im frühen Frühjahr sehr reichliche Niederschläge und außerdem müssen wir von auch nur kürzeren Dürreperioden im Frühjahr und Sommer verschont bleiben, wenn der Winterweizen in diesem Jahre einen vollen Ertrag noch geben soll. Außerdem treffen schon jetzt aus vereinzelten Bezirken, so z. B. aus Kansas, Berichte ein, die darauf hinweisen, daß infolge des Mangels einer schützenden Schneedecke der Weizen vielfach ausgewintert ist. In Europa soll der Stand des Winterweizens im allgemeinen unter normal sein.

Maiweizen wurde am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 1.84¼ Dollars, um 2⅜c niedriger für den Verlauf der Woche, notirt; Juliweizen mit 1.55⅛ Dollars, um 1⅝c niedriger als zu Wochenanfang; und Septemberweizen mit 1.43½ Dollars, um 2c niedriger. Am gestrigen Montag brachte der Beginn der neuen Woche eine weitere Preissteigerung. Maiweizen schloß gestern in Chicago mit 1.88⅜ Dollars, Juliweizen mit 1.58½ Dollars und Septemberweizen mit 1.46⅛ Dollars.

Mais hält sich jetzt verhältnißmäßig viel kräftiger im Preise als Weizen. Auch im Maismarkt lassen sich diejenigen, die größere Posten Mais kontrolliren, in keiner Weise verblüffen und durch sekundäre Erscheinungen zu überstürztem Verkauf verleiten. Obwohl z. B. im Chicagoer Markte im allgemeinen eine überwiegend flaue Stimmung herrschte, hielten sich die sehr hohen Maispreise doch praktisch unverändert. Bestände die Blockirung der Eisenbahnen nicht, so würden sogar die Maispreise fraglos gestiegen sein. Alle Verräte im offenen Markte werden hier in Chicago jetzt praktisch von ausländischen Regierungen und Exporteuren geeignet und diese fahren auch fort, zu kaufen, was sie in die Finger bekommen können. Maismais wurde am Samstag der verflossenen Woche bei Börsenschluß in Chicago mit 1.09⅛ Dollars, um ⅜c höher als zu Wochenanfang, notirt; Juli-mais mit 1.07½ Dollars, um ½c niedriger; und Septembermais mit 1.06⅛ Dollars, um ⅞c niedriger. Am gestrigen Montag, zu Beginn der Woche, schloß in Chicago Maismais mit 1.12 Dollars, Julimais mit 1.10⅛ Dollars und Septembermais mit 1.08¼ Dollars.

Hafer findet im Markte zur Zeit sehr geteilte Aufnahme. Einige wenige große Händler kaufen begierig, was bei Preisstürzen auf den Markt gelangt; andere dagegen verhalten sich sehr abwartend. Immerhin steht fest, daß z. B. Maihafer in Winnepeg, Kanada, jetzt höher notirt wird, als in Chicago, ein sicherer Fingerzeig, daß im Auslande eine sehr starke Nachfrage nach Hafer noch vorhanden ist. Dagegen läßt sich wieder einwenden, daß hier im Lande überall sich noch große Haftervorräte befinden. So heben sich Wirkung und Gegenwirkung vielfach auf und lassen die nächste Zukunft des Hafermarktes mit Recht ungewiß erscheinen. Maihafer wurde am Samstag der verflossenen Woche bei Börsenschluß in Chicago mit 57⅞c, um 1⅛c niedriger als zu Wochenanfang, notirt; Julihafer mit 56½c, um ½c niedriger. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß auch Hafer in Chicago etwas höher ab, und zwar Maihafer mit 58⅝c und Julihafer mit 57⅛c.

Rheumatismus

Ausgezeichnete Heim-Heilung, gegeben von Einem, der ihn selbst hatte.—Er wünscht, daß jeder Leidende davon Nutzen zieht.

Schickt kein Geld — nur Eure Adresse.

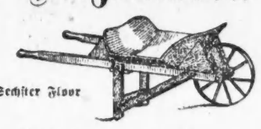
Jahre schrecklichen Leidens und Elends haben diesen Mann, Mark H. Jackson von Syracuse, N. Y., gelehrt, welch schrecklicher Feind des Menschengeschlechts Rheumatismus ist, und haben ihm Mitgefühl mit allen Unglücklichen eingeflößt, die in seinem Bereich sind. Er wünscht, daß jedes Opfer von Rheumatismus erfährt, wie er geheilt worden ist. Lese, was er sagt:

„Ich hatte scharfe Schmerzen, die wie Blitzstrahlen durch meine Gelenke schossen."

„Im Frühjahr 1893 wurde ich von entzündlichem u. Muskel-Rheumatismus ergriffen. Ich litt über 2 Jahre, wie nur die wissen, welche ihn haben. Ich versuchte Aerzte auf Aerzte und Doktor auf Doktor, aber die Hilfe, die sie mir brachten, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich vollständig heilte, und er suchte mich nie wieder heim. Ich habe es einer Anzahl von Leuten gegeben, die schrecklich an Rheumatismus litten u. sogar bettlägerig waren, u. es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich wünsche, daß Jeder, der in irgend einer Weise an Rheumatismus leidet, diese wunderbare Heilkraft versuche. Sendet nicht einen Cent, sondern schreibt Euren Namen u. Adresse per Post und ich werde es Euch frei senden, damit Ihr probirt. Nachdem Ihr es gebraucht u. es Euch selbst bewiesen hat, daß es das Mittel zur Heilung Eures Rheumatismus ist, nach dem Ihr lange ausgeschaut habt, könnt Ihr mir denselben Preis haben schicken, einen Dollar, aber, wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig bereit seid, es zu senden. Ist das nicht billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch sichere Hilfe so kostenfrei angeboten wird? Schreibt es nicht auf. Schreibt heute. Mark H. Jackson, Nr. 828 Courtney Bldg., Syracuse, New York.

m320, ap3,17,mal1

Holzwaaren



Sechster Floor

Dieser Hartholz Schubkarren, hat volle Größe Tray, 34 bei 29 Zoll, verbolzte Beine und Stützen, 16-zölliges starkes eisernes Rad. Ein guter dauerhafter Schubkarren. Regulär $2.48. Ganz speziell zu 1.97

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

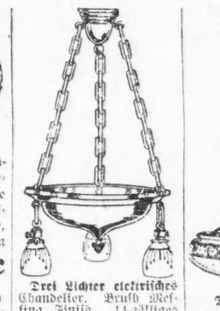
The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zeitgemäße Haushaltungs-Artikel—Große Ersparnisse

Eugens Carpet Sweeper, alle neuen Patten gemacht; nickelplattierter Stahl Ball — Stahlachsäufe, Mahagonifin., ausgezeichnet fegend, hält jahrelang, verkauft für 98c

Waschleine - Haspel für Innengebrauch, 30 Fuß Leine gerade das Passende in der Küche, aufgehaspelt wenn nicht in Gebrauch 29c



Drei Lichter elektrisches Chandelier, Brush Messing Finish, 14-zölliges Center Panel, gedrahtet, ohne die Glaswaaren, zu 6.95

Diese artistische 10-zöllige indirekte Bowl, für Schlafzimmer und für kleine Esszimmer, alle gedrahtet, vollständig, zu 3.85

Erste Qualität Royal Granite Kaffeekanne, emaillirt, Deckel, — 3 Quart Größe, do Stück 39c

Nahtlose Royal Granite Reis- oder Oatmeal Kocher, mit emaillirtem Deckel, 2½ Quart Größe — zu 69c

10 Quart nahtlose Royal Granite Geschirrschüssel, ... 38c

Nr. 8 Royal Granite Teekessel, für 59c

Nahtlose Royal Granite Einmakkessel — die 8 Quart Größe, ... 29c

Peerless Wäsche-Bringer, Gummiwalzen — doppelte Top Stellschrauben, — stählerne elliptische Feder, Hartholzgestell, zu 2.45

Müll-Eimer aus schwerem galv. Eisen, dicht schließend. Deckel, Drop Griffe. 59c

Magic inverted Gas Lichter gute Qualität Brenner u. Mantel, — vollständig mit Globe, das Stück 49c

Lindsay Bead Fringe Gaslichter, mit innerem Chimney u. Mantel, mit eingefärbten farbigen Schirmen. 79c

Rubber-Set Anstreich-Pinsel, Borsten in vulkanisiert. Gummi eingefaßt, zu 29c

Garland fertig gemischte Hausfarbe: eine Farbe von gekochtem Oel und Bleiweiß — per Gallone 1.35

Sind Sie Schwach? Nervös? Krank?

Wenn das der Fall, kommt zu mir.

Ich heile Männer